

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2020/2021

# DA SEIN. FÜR DÜSSELDORF. BEI PANDEMIE UND HOCHWASSER.



**DA SEIN.**  
FÜR DÜSSELDORF.

# 2020: DAS JAHR IN BILDERN

## WEIHNACHTS- BAUM-SAMMLUNG

RUND 100.000 WEIHNACHTSBÄUME  
SAMMELT DIE AWISTA FÜR DIE  
KOMPOSTIERUNG.

JANUAR



## LETZTE FETE: KARNEVAL

DIE LETZTE GROSSE SAUSE IN  
DÜSSELDORF MIT HAUFENWEISE  
ZUSATZTOILETLEN.



FEBRUAR

## ERSTER CORONA- LOCKDOWN

ERST MASSENANDRANG – DANN  
RECYCLINGHÖFE GESCHLOSSEN.

MÄRZ



## RECRUITING- PROJEKT

AWISTA STARTET IHRE  
RECRUITING-KAMPAGNE.

JULI



## DÜSSELDORF – WIE GEHT DAS?

AWISTA BETEILIGT SICH AN  
SCHULBUCHPROJEKT.



AUGUST

## #WIRFÜRBIO

AWISTA BETEILIGT SICH AN  
DER KAMPAGNE DES VKU  
ZUR VERBESSERUNG DER  
BIOABFALLSAMMLUNG.

SEPTEMBER





## CORONA-STRATEGIE

RECYCLINGHÖFE WIEDER OFFEN, MOBILE SAMMLUNG AKTIV, ZUSATZ-TERMINE FÜR GRÜNSCHNITT.



APRIL

## ERSTE LOCKERUNGEN

AWISTA BIETET WEITERE NACHHOLTERMINE FÜR GRÜNSCHNITT.



MAI

## MASKENPFLICHT

MUND-NASE-BEDECKUNG NUN AUCH AUF DEN RECYCLINGHÖFEN.



JUNI

## VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN

FOLGEN DER PANDEMIE: LÄNGERE ÖFFNUNGSZEITEN AUF DEM RECYCLINGHOF FLINGERN.



OKTOBER

## ALLES DIGITAL

WOCHE DER ABFALLVERMEIDUNG MIT VIELEN DIGITALEN ANGEBOTEN IM ZWEITEN LOCKDOWN.

NOVEMBER



## WEIHNACHTEN

KEINE WEIHNACHTSMÄRKTE, KEIN SILVESTER. ABER UNSERE PHILIPPINISCHEN WEIHNACHTSKARTEN LAUFEN.



DEZEMBER

# 2021: DAS JAHR IN BILDERN

## WINTERDIENST

DER CORONA-LOCKDOWN GEHT WEITER. DISKUSSION WEGEN DER FAHRRADWEGE NACH DEM WINTERDIENSTEINSATZ VOM 24. JANUAR.



JANUAR

## MALWETTBEWERB

KARNEVAL FÄLLT WEGEN CORONA AUS. AWISTA UND CC INITIIEREN EINEN MALWETTBEWERB ÜBER SCHLÜTER & FRIENDS.

FEBRUAR



## ÖFFNUNGSZEITEN FIXIERT

DER VERSTÄRKTE BESUCHERANDRANG AUFGRUND DER CORONAPANDEMIE FÜHRT ZU VERLÄNGERTEN ÖFFNUNGSZEITEN AUF ALLEN RECYCLINGHÖFEN AB 1. MÄRZ.



MÄRZ

## STARKREGEN UND HOCHWASSER

DAS STARKREGENEREIGNIS VOM 14. JULI BRINGT SCHWERE ÜBERSCHWEMMUNGEN IN DÜSSELDORF.



JULI

## AUFRÄUM-ARBEITEN

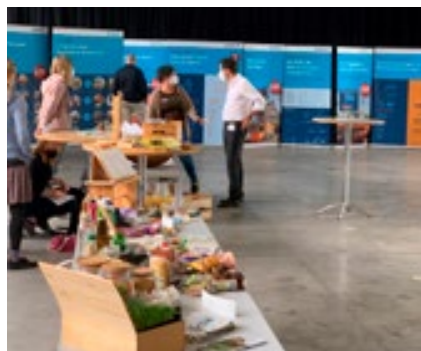
DAUEREINSATZ DER AWISTA IN DEN HOCHWASSERGEBIETEN.

AUGUST



## NACHHALTIGKEITSWOCHE

DIE AWISTA BETEILIGT SICH AN DER NACHHALTIGKEITSWOCHE DER STADTWERKE.



SEPTEMBER

## AUSZEICHNUNG

DIRK DRUNKEMÖLLER WIRD DÜSSELDORFER DES JAHRES, STELLVERTRETEND FÜR DIE BRANCHE IM PANDEMIEEINSATZ.

APRIL



## IT-SAMMLUNG

AWISTA SAMMELT WEITER FLEISSIG IT-SPENDEN ÜBER DEN RECYCLINGHOF FLINGERN.



MAI

## DRECK-WEG-TAG

DER DRECK-WEG-TAG AM 12. JUNI FINDET OHNE DIE SCHULEN STATT. TROTZDEM SAMMELN 4.000 FREI-WILLIGE RUND 30 TONNEN MÜLL.

JUNI



## HERBSTLAUB

DER WDR DREHT DEN HERBST-LAUBEINSATZ DER AWISTA AM 29. OKTOBER IN BENRATH.

OKTOBER



## ZUKUNFT DER AB-FALLWIRTSCHAFT

DER VORSTANDSVORSITZENDE DER STADTWERKE DÜSSELDORF AG BERICHTET AUF DEN BETRIEBSHÖFEN ZUR ZUKUNFT DER ABFALLWIRTSCHAFT IN DÜSSELDORF.

NOVEMBER



## ESSEN MIT BEDACHT

AWISTA UNTERSTÜTZT MIT IHREM MEHRWEG-TO-GO-PROJEKT DIE ABFALLVERMEIDUNG IN DÜSSELDORF.

DEZEMBER



# INHALTSVERZEICHNIS

2020/2021: das Jahr in Bildern	2	01.3 Auswirkungen von Corona-Pandemie und Hochwasser auf die Abfallsammelmengen	26
Über diesen Bericht	8	01.4 Anlagenbezogene Sammelmen- gen	30
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden	9	01.5 Sicherung des wirtschaft- lichen Erfolgs	32
Vorwort der Geschäftsführung	10	Ziel 9 Unser Beitrag zu „Industrie, Innovation und Infrastruktur“	36
Unsere Aufgabe: Da sein. Für Düsseldorf.	12		
Die AWISTA im Unternehmensverbund	14		
Strategie: Nachhaltigkeit als Kerngeschäft	16		
Unsere wesentlichen Themen: Wesentlichkeitsanalyse	16	<b>02 Engagement für unsere Kunden</b>	<b>38</b>
AWISTA und die 17 Ziele der Vereinten Nationen	18	02.1 Recyclinghöfe und mobile Sammlungen in der Pandemie	40
		02.2 Das Starkregen- und Hoch- wasserereignis vom Juli 2021	42
		02.3 Stadtbildpflege	44
		02.4 Mehrweg to go	45
		02.5 Digitale Kundenservices	46
		02.6 Beschwerden	47
		Ziel 11 Unser Beitrag zu „Nachhaltige Städte und Gemeinden“	48
<b>01 Wirtschaftlicher Erfolg</b>	<b>20</b>		
01.1 Starke Präsenz vor Ort	22		
01.2 Ein leistungsfähiger Entsorger und Reiniger: unser Output in Zahlen	23		
Behälterleerungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf	23		
Sammelmengen der AWISTA GmbH und der AWISTA Logistik GmbH	24		
Reinigungsleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf	25		

## UNSERE HANDLUNGSFELDER



<b>03 Leistungen für Klima- und Umweltschutz</b>	<b>50</b>	<b>05 Gesellschaftliche Verantwortung</b>	<b>80</b>
03.1 CO <sub>2</sub> -Fußabdruck der AWISTA	52	05.1 Abfallvermeidung digital und analog	82
03.2 Modernisierung der Fahrzeugflotte	54	05.2 Jubiläen für unser Engagement zur Kreislaufwirtschaft	84
03.3 Unsere Energiebilanz	56	Ziel 4 Unser Beitrag zu „Hochwertige Bildung“	86
03.4 Reduzierung von Schadstoffen	58		
03.5 Klimafreundlicher Arbeitsweg: Mobilitätspartner Düsseldorf	58		
Ziel 13 Unser Beitrag zu „Maßnahmen zum Klimaschutz“	59		
		<b>06 Transparenz und Integrität</b>	<b>88</b>
<b>04 Engagement für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>60</b>	06.1 Über Nachhaltigkeit im Dialog	90
04.1 Arbeiten in Zeiten von Corona	62	06.2 Verantwortung in der Lieferkette	91
04.2 Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zahlen	67	06.3 Integres Handeln sicherstellen	92
04.3 Gesundes und sicheres Arbeiten	68	Ziel 12 Unser Beitrag zu „Nachhaltige/-r Konsum und Produktion“	94
04.4 Sicherheit durch Assistenzsysteme	72		
04.5 Personalentwicklung im demografischen Wandel	74	<b>07 Unser Nachhaltigkeitsprogramm</b>	<b>96</b>
04.6 Recruiting-Kampagne	75	<b>08 Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>106</b>
04.7 Aus- und Weiterbildung bei AWISTA	75	<b>09 Aufsichtsrat und Geschäftsführung</b>	<b>112</b>
04.8 Attraktiver Arbeitgeber mit fairen Arbeitsbedingungen	78	<b>10 Kennzahlen 2021 im Überblick</b>	<b>114</b>
Ziel 8 Unser Beitrag zu „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“	79	<b>Impressum</b>	<b>117</b>

## ÜBER DIESEN BERICHT

Mit diesem Bericht 2020/2021 zeigt die AWISTA ihre Leistungen für die Versorgungssicherheit und Stadtbildpflege auf, die sie in der Landeshauptstadt Düsseldorf und Umgebung erbringt. Er ist insbesondere geprägt durch die in diesen Jahren dominierenden Ereignisse Corona-Pandemie und Hochwasser.

Der Bericht gibt Auskunft über die wichtigsten Kennzahlen und Maßnahmen der AWISTA in ihren wesentlichen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit. In der Berichterstattung orientieren wir uns, wie in den vergangenen Jahren, an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Des Weiteren nehmen wir Bezug auf die 17 Ziele der Vereinten Nationen (SDGs).

Die AWISTA veröffentlicht ihre wichtigsten Nachhaltigkeitskennzahlen und Informationen im jährlichen Geschäftsbericht oder in Form eines Nachhaltigkeitsberichts. Der vorliegende Bericht schließt an den Nachhaltigkeitsbericht 2019 an. Berichtszeitraum sind die Geschäftsjahre 2020/2021. Neben der AWISTA GmbH umfasst der Bericht auch ihre Mehrheitsbeteiligungen AWISTA Logistik GmbH, Zentraldeponie Hubbelrath GmbH sowie die KDM Kompostierungs- & Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH.



# VORWORT DES AUFSICHTS- RATSVORSITZENDEN

Die Jahre 2020/2021 haben für die AWISTA eine Vielzahl von Veränderungen gebracht. Gerade wurde noch Karneval gefeiert und mit dem Rosenmontag ein Großeinsatz in Sachen Straßenreinigung und Abfallentsorgung absolviert – ohne zu ahnen, dass dies für längere Zeit die letzte Großveranstaltung in Düsseldorf sein würde. Denn kurze Zeit später machte sich das Corona-Virus von China auf nach Europa und erreichte in kürzester Zeit auch die Landeshauptstadt Düsseldorf. Seitdem befinden sich Ver- und Entsorgungswirtschaft, wie viele andere Branchen in Düsseldorf auch, im Krisenmodus. Lockdowns unterschiedlicher Ausprägung aufgrund der Corona-Situation wechselten mit lockeren Phasen – aber nichts war mehr so wie in den Jahren davor.

Auch Abfallentsorgung und Stadtreinigung dienen im engeren Sinne der Seuchenhigiene, sind für das Funktionieren der Stadt und der Gemeinschaft ebenso lebenswichtig wie die Versorgung mit Lebensmitteln, Wasser, Gas oder Strom. Diese Bereiche müssen funktionieren – und es muss alles dafür getan werden, damit dies auch so bleibt. Dementsprechend war die AWISTA in die Krisenstäbe der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Stadtwerke Düsseldorf AG eingebunden. Ein Bündel von Maßnahmen wurde geschnürt, um die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die Bürgerinnen und Bürger vor einer Ansteckung zu schützen. 2021 wurde dieser Krisenmodus noch verschärft. In eine Phase des Aufatmens im Sommer platzte das katastrophale Starkregenereignis, das nicht nur in der Eifel und im Ahrtal, sondern ebenfalls in Düsseldorf für Überschwemmungen und wochenlange Sondereinsätze sorgte, um die Infrastruktur und Ordnung in den betroffenen Gebieten wiederherzustellen. Dank des Krisenmanagements der Stadt und der intensiven Mitwirkung aller Beteiligten konnte dies gut bewältigt werden. Niemand

konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen, was sich Monate später in der Ukraine abspielen würde und welche Auswirkungen das auf die Republik haben würde.

Trotz all der Folgen der Krisensituationen: Wir müssen unsere Zuversicht bewahren und uns zielgerichtet auf die veränderten Umweltbedingungen einstellen. Wir orientieren uns immer stärker am Kriterium der Nachhaltigkeit, bringen Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft voran und dekarbonisieren die Fahrzeugflotte und Anlagen. Außerdem digitalisieren wir unsere Prozesse, wo immer es sinnvoll ist, und arbeiten weiter an unserer Performance.

Wir stehen wie die Landeshauptstadt für das Ziel, bis 2035 klimaneutral zu sein. Die richtigen Schritte in der Energie- und Mobilitätswende einzuleiten, ist eine spannende Herausforderung. Die AWISTA kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten, durch intelligente Entsorgungs- und Recyclinglösungen, alternative Antriebe im Fuhrpark und den Einsatz regenerativer Energien, beispielsweise durch den Ausbau der Photovoltaikanlagen auf den Liegenschaften.



Düsseldorf, 30. Mai 2022  
Der Aufsichtsrat  
Julien Mounier



# VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

In den Jahren 2020 und 2021 dominierten die Corona-Pandemie und das Starkregenereignis vom Sommer 2021 das Geschehen auch in unserem Kerngeschäft. Klimaneutralität, Ressourceneffizienz und Stadtsauberkeit haben wir aufgrund dessen jedoch nicht aus dem Fokus verloren: Sie wurden unter Corona-Bedingungen weiterentwickelt.

## Beispiel Entsorgung

Intern mussten wir uns anders aufstellen, den Gesundheitsschutz in den Mittelpunkt unseres Handelns rücken. Versetzte Ausfahrtzeiten bei Müllabfuhr und Straßenreinigung merkten die Bürgerinnen und Bürger genauso wie die zeitweilige Schließung der Recyclinghöfe und später die langen Schlangen vor den Toren. Beide Ereignisse bedingten auch ein verändertes Bild bei den einzelnen Sammlungen, worauf wir später genauer eingehen. Intern gab es viele Maßnahmen der Pandemiebekämpfung zu beachten, von Abstands-, Hygiene- und Maskenregeln bis zur Einführung des Homeoffice, wo es verwaltungstechnisch möglich war.

## Beispiel Stadtsauberkeit

Mit dem 10-Punkte-Programm zur Stadtbildpflege hatten sich Landeshauptstadt Düsseldorf und AWISTA auf ein breites Maßnahmenpektrum verständigt, das die Sauberhaltung der Rheinwiesen, die Entfernung von Wildkraut, die Ausweitung der Altpapiersammlung, die Sauberhaltung der Containerstandorte, den Ausbau von Unterfluranlagen sowie kommunikative Maßnahmen wie den Ausbau der Düsseldorf-bleibt-sauber-App und die Ausweitung der Werbekampagne beinhaltet. Diese Maßnahmen wurden auch während der Pandemie der jeweiligen Situation angepasst und fortgeführt.

Wildkrautentfernung und Sauberhaltung der Rheinwiesen wurden wie geplant durchgeführt, Letzteres sogar durch die Aufstellung zusätzlicher Saisontonnen und Papierkörbe verstärkt. Zusätzliches Volumen wurde durch Eventtonnen an neuralgischen Stellen im Stadtgebiet geschaffen, da sich das soziale Leben zunehmend in den öffentlichen Raum verlagert und der Zunahme von Einwegverpackungen durch Außer-Haus-Verkauf entgegengewirkt werden muss. Handlungsbedarf gibt es weiterhin an den Standplätzen der Depotcontainer. Eine Zunahme des Online-Handels im Zusammenspiel mit unsachgemäßer Entsorgung (Verstopfung durch nicht zerkleinerte Kartonagen) oder artfremden Beistellungen wie Sperrmüll führt hier zu steigender Vermüllung der Standorte. Stadt und AWISTA versuchen, dem durch einen höheren Leerungsrhythmus, einen zweiten Mann auf den Entsorgungsfahrzeugen sowie zusätzliche Sperrgutfahrzeuge als Tourenbegleiter entgegenzuwirken. Containerpaten und einige Mülldetektive sorgen ihrerseits für eine entsprechende Beratung der Bevölkerung. Die Sammlung von Altpapier wurde zudem über eine verstärkte Bewerbung und Ausgabe der Blauen Tonne forciert. In den vergangenen beiden Jahren konnten mehrere Tausend Behälter zusätzlich aufgestellt werden, sodass mittlerweile ein Anschlussgrad von 90 Prozent erreicht wurde.

Der Ausbau der Unterfluranlagen wurde pandemiebedingt vorerst gestoppt, da vonseiten der Stadt eine Erkundung neuer Standorte nach Maßgabe der Leitungsträgerabfragen zurückgestellt werden musste. Die Düsseldorf-bleibt-sauber-App wird von der Bevölkerung gut angenommen und führt zu einer Vielzahl von Meldungen. Insgesamt gingen 2020 rund 18.000 Meldungen ein, die kurzfristig bearbeitet wurden.

### Beispiel Klimaneutralität -> Fahrzeugflotte

Da wir in Düsseldorf unseren Beitrag dazu leisten möchten, die Luftqualität und das Klima zu verbessern, investieren wir kontinuierlich nach dem Stand der Technik in die Erneuerung unseres Fuhrparks. Denn eines ist klar: Den größten Teil unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks verursachen unsere dieselbetriebenen Pressmüllfahrzeuge und Großkehrmaschinen: Diese Arbeitsmaschinen sind Tag für Tag im Einsatz und durch ihre Größe, ihr Gewicht und die notwendige Technik verbrauchsintensiv.

Neben einer Beschaffung konventioneller Fahrzeuge mit der Norm Euro 6 testet AWISTA außerdem schon seit einigen Jahren alternative Antriebstechnologien. 2021 hatten wir bereits fünf gasbetriebene Müllsammelwagen und 14 Kehrichtfahrzeuge im Einsatz. Mit dem zertifizierten Biogas der Stadtwerke Düsseldorf tanken sie besonders umweltschonend und klimafreundlich. Da sie sich im Einsatz bewährt haben, wird unsere Flotte fortlaufend ausgebaut.

Vollelektrische Sammelfahrzeuge für die Abfallwirtschaft haben noch keine Marktreife erlangt. Letztes Jahr haben wir den „Quantron“ getestet, der sich im Einsatz bewährt hat, allerdings noch nicht in Serienproduktion geht. Ein Förderantrag über dessen Anschaffung wurde leider – und dies nicht nur bei uns – vom Fördermittelgeber abschlägig beschieden.

Daher konzentriert sich die AWISTA bei der Elektrifizierung zunächst auf Pkws und Spezialgeräte. Für die Verwaltung konnten drei VW-Modelle vom Typ ID3 beschafft werden. Voll im Einsatz sind seit letztem Jahr zwei vollelektrische Abfallsauger (Glutton) für die Straßenreinigung, die wir primär bei Großveranstaltungen und in der Altstadt einsetzen. Zigarettenkippen,

Kronkorken und herumliegende Verpackungen saugt das Gerät einfach vom Boden auf. Mit seiner ergonomischen Bauweise und leichten Handhabbarkeit erleichtert es außerdem die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort.

Auch Wasserstoff ziehen wir als alternativen Treibstoff in Betracht: So haben wir uns am Wettbewerb „Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper“ beteiligt, mit der Zielsetzung, als assoziierter Partner integraler Bestandteil der Modellkommune für die Wasserstoffmobilität in NRW zu werden. Hier geht es beispielsweise auch um die Erprobung von Brennstoffzellen-Müllsammelwagen. Partner des Vorhabens sind die Städte Düsseldorf, Duisburg und Wuppertal sowie Privatunternehmen wie die Stadtwerke Düsseldorf AG, die für die Müllverbrennungsanlage in Düsseldorf-Flingern die Möglichkeit prüfen, Wasserstoff zu synthetisieren, den unter anderem wir in direkter Nachbarschaft unseres Betriebs hofs am Höherweg tanken und in unserer Entsorgungsflotte einsetzen könnten. Wir sehen darin perspektivisch eine Lösung, die dabei hilft, einen zusätzlichen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele der Landeshauptstadt Düsseldorf zu leisten.

### Beispiel Personal

Unser Personal ist unsere wichtigste Ressource! Gesund bleiben war und ist die Devise, damit wir in vollzähliger Besetzung unserer Aufgabe gerecht werden können. Dafür benötigen wir immer motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, weshalb wir auch mitten in der Pandemie unsere Recruiting-Kampagne auf die Beine gestellt haben.



Peter Ehler



Jörg Mühlen

Peter Ehler  
Sprecher der Geschäftsführung  
Geschäftsführer Betrieb  
und Personal

Jörg Mühlen  
Geschäftsführer Finanzen  
und Vertrieb

# UNSERE AUFGABE: DA SEIN. FÜR DÜSSELDORF. WÄHREND PANDEMIE UND HOCHWASSER.

Zu den Kernaufgaben der AWISTA GmbH zählen die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit sowie für die Stadtreinigung und den Winterdienst in der Landeshauptstadt Düsseldorf zu sorgen. Mit diesen Dienstleistungen, die unser Geschäft seit unserem Gründungsjahr 1862 seit nunmehr 160 Jahren prägen, gehören wir fest zur Stadtgesellschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge und Lebensqualität in Düsseldorf. Als integraler Bestandteil der kritischen Infrastruktur tragen wir durch ihr reibungsloses Funktionieren unmittelbar zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens bei. Diese Aufgabe haben wir gemeinsam mit unseren Partnerunternehmen auch in der Pandemie- und Hochwassersituation zuverlässig bewältigt.

## Entsorgungssicherheit garantieren

Wir bieten den Bürgerinnen und Bürgern sowie Gewerbe- und Industrieunternehmen einen sicheren Entsorgungsweg für ihre Wertstoffe und Abfälle. Für diese bietet die AWISTA spezialisierte Entsorgungsleistungen in Düsseldorf und dem Umland an. Hausmüll, Bio- und Gartenabfall, Sperrmüll, Altkleider, Altpapier, Leichtverpackungen und Sonderabfälle – all diese Stoffe müssen nicht nur fachgerecht gesammelt und transportiert, sondern einer geeigneten ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt werden. Dies gewährleistet die AWISTA gemeinsam mit ihren Tochter- und Partnerunternehmen. So gut wie alle denkbaren Abfälle können im Unternehmensverbund „aus einer Hand“ verwertet werden. Dafür stehen Anlagen für die thermische Verwertung, Kompostierungsanlagen, Deponien sowie Sortier- und Aufbereitungsanlagen zur Verfügung. Eine Besonderheit in Düsseldorf ist eine sehr kompakte Entsorgungsinfrastruktur. Sie gewährleistet kurze Wege und trägt damit auch zum Klimaschutz bei.

Unsere Anlagen auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten und die entsprechenden Entsorgungskapazitäten vorzuhalten, gehört zu den wesentlichen Aufgaben unseres Unternehmens. Dazu zählen neben Recyclingkapazitäten weitere unverzichtbare Bausteine, insbesondere auch solche für eine zuverlässige thermische Verwertung und Kapazitäten für die Deponierung von nicht recycelfähigen mineralischen Abfällen. Dies umso mehr, da die Stadt wächst, wie die zahlreichen Um- und Neubaumaßnahmen in Düsseldorf zeigen.

Einen großen Schritt für die Entsorgungssicherheit bei der Verwertung nicht brennbarer Abfälle gingen wir mit der Erlangung der Genehmigung für den Ausbau der Zentraldeponie Hubbelrath. Durch die Süderweiterung der Deponie wird dieser Entsorgungsweg für voraussichtlich weitere 30 Jahre bereitstehen. Im Sommer 2019 nahm die Zentraldeponie Hubbelrath die ersten Anlieferungen auf der Süderweiterung an, parallel endete der Bauabschnitt der zweiten nördlichen Erweiterung. In den bereits stillgelegten Bereichen begannen wir 2019 mit der Rekultivierung, um Flächen wieder in das landschaftliche Umfeld zu integrieren und Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu schaffen.

Ein weiterer Garant für die Entsorgungssicherheit, hier für die brennbaren Abfälle, deren Menge sich im Lauf der Jahre durch eine erfolgreiche Vermeidung von Siedlungsabfällen und eine Abschöpfung von Wertstoffen reduziert hat, ist die seit 1965 mitten im Stadtgebiet in Düsseldorf-Flingern liegende Müllverbrennungsanlage der Stadtwerke Düsseldorf. Trotz des Alters von 55 Jahren liegen ihre Emissionswerte durch vier Filterstufen nach wie vor weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.



Mit ihrer zentralen Lage ermöglicht sie nicht nur kurze Wege für die Entsorgungsfahrzeuge, sondern auch eine sehr effiziente Strom- und Fernwärmeversorgung für die Bevölkerung in Düsseldorf. Wegen dieser Vorteile soll der Standort in Flingern langfristig erhalten werden und die bestehende Anlage durch eine moderne neue, bedarfsgerechte Müllverbrennungsanlage ersetzt werden. Angedacht ist eine Kombination mit einem Recyclingzentrum. Der benachbarte Recyclinghof würde dafür vorübergehend weichen müssen, doch wir sind bereits auf der Suche nach einem Ersatzstandort.

### **Entsorgung in Krisenzeiten sicherstellen**

Die Jahre 2020/2021 waren durch besondere Herausforderungen geprägt. So hatte die Corona-Pandemie auch Einfluss auf das Abfallaufkommen und das Entsorgungsverhalten der Bürgerinnen und Bürger, was sich insbesondere in einer intensiveren Nutzung der Recyclinghöfe und beim Sperrmüllboom zeigte. Für die Mitarbeitenden der AWISTA resultierte aus der Corona-Pandemie eine Vielzahl von Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen wie Maskenpflicht, Testpflicht, Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln. Das hatte auch unmittelbaren Einfluss auf die Logistik, beispielsweise in Form von versetzten Ein- und Ausfahrtzeiten von Müllabfuhr und Straßenreinigung.

Prägend für das Jahr 2021 war ferner das Starkregenereignis mit anschließendem Hochwasser im Juli. Auch hier hatte die AWISTA „alle Hände voll zu tun“ und konnte die Bevölkerung und die Stadt in Zusammenarbeit mit unseren Entsorgungspartnern tatkräftig bei den Aufräumarbeiten unterstützen.

### **Stadtsauberkeit verbessern**

Die Stadtsauberkeit trägt wesentlich zur Lebensqualität und zum Image einer Stadt bei. Für die Landeshauptstadt Düsseldorf

hat dies eine besonders herausgehobene Bedeutung, da sie – abgesehen von coronapandemiebedingten Unterbrechungen – Ziel vieler Gäste von Events und Messen ist. Gemeinsam mit der Stadt identifizierte die AWISTA Verbesserungspotenziale und setzte die Kampagne „Saubere Stadt“ um, gefolgt vom 10-Punkte-Programm, mit dem das Erscheinungsbild der Stadt nochmals deutlich verbessert werden sollte.

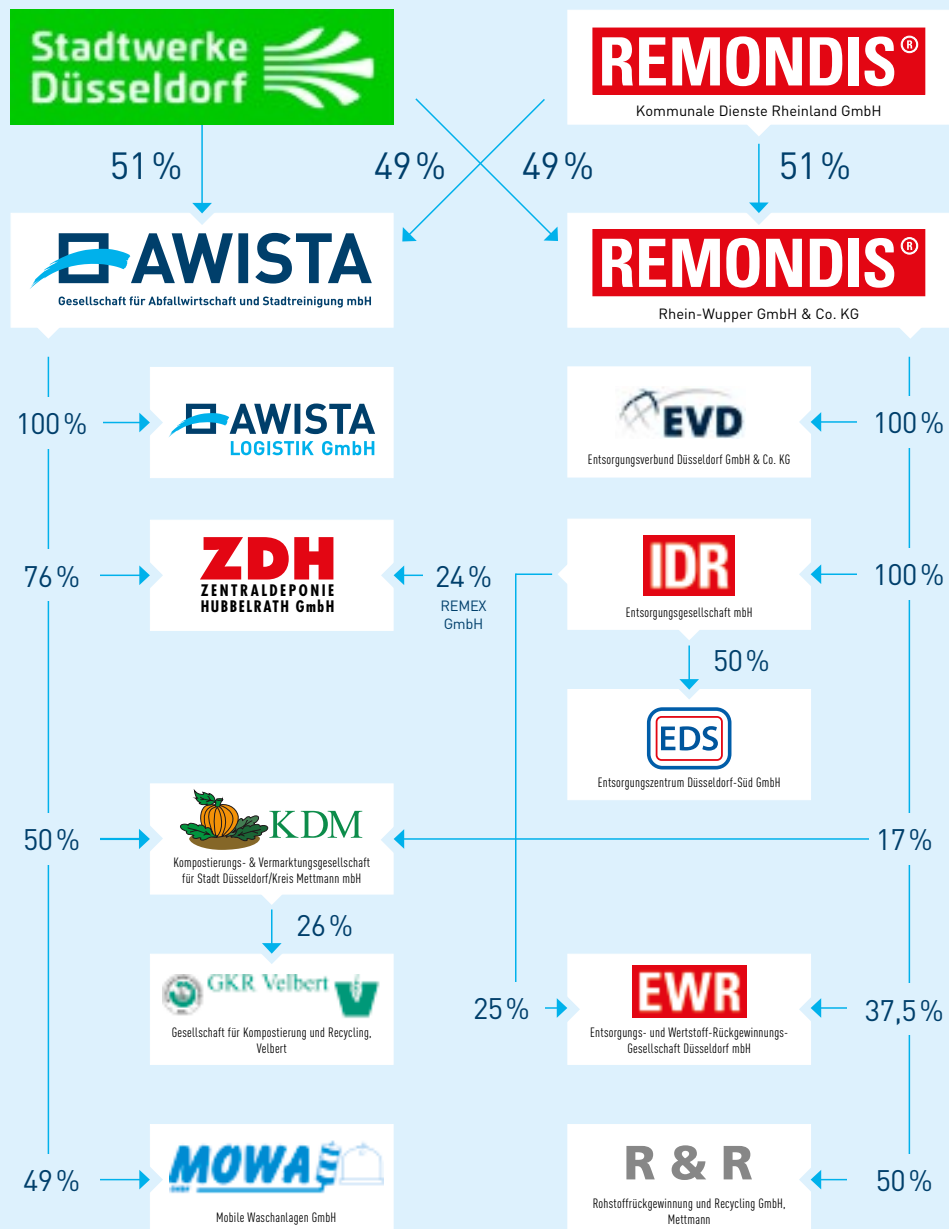
Als besonders wirksam erwies sich die App „Düsseldorf bleibt sauber“, mit der Nutzerinnen und Nutzer Verschmutzungen im öffentlichen Raum melden können. Damit verbunden ist eine schnellere Bearbeitung der Beschwerden vonseiten der AWISTA: Mehrere Tausend Einsätze hat die AWISTA daraufhin innerhalb einer Zeitspanne von 48 Stunden nach Eingang der Meldungen durchgeführt. Sichtbare Wirkung zeigten auch die Anschlusspflicht für die blaue Altpapiertonne und eine deutliche Ausweitung der Biomüllsammlung. In den Jahren 2020/2021 konnten nochmals 8.215 Altpapierbehälter aufgestellt werden, womit ein Anschlussgrad von 90 Prozent erreicht wurde. Gleichzeitig wurden die Altpapiercontainer im öffentlichen Straßenraum um 40 Stück auf 822 (2021) reduziert, was zur Verbesserung des Stadtbilds beiträgt. Eine besondere Herausforderung resultiert auch aus der zunehmenden Nutzung des öffentlichen Raums. Diesem – übrigens auch in Zeiten der Pandemie zu verzeichnenden – Trend und dem damit einhergehenden Abfallaufkommen, zum Beispiel durch Außerhausverzehr oder Meetings in Parks und am Rhein sowie durch Littering, wurde durch saisonale verstärkte Reinigungsmaßnahmen und zusätzliche Entsorgungsmöglichkeiten wie Eventtonnen an neuralgischen Punkten Rechnung getragen. Weitere Maßnahmen wurden Ende 2020 für das Jahr 2021 beschlossen, worauf wir in Kapitel 2.3 eingehen.

# DIE AWISTA IM UNTERNEHMENSVERBUND

## Beteiligungsstruktur

Die Stadtwerke Düsseldorf AG und die REMONDIS Kommunale Dienste Rheinland GmbH sind mit 51 bzw. 49 Prozent die Gesellschafter der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH beziehungsweise der REMONDIS Rhein-

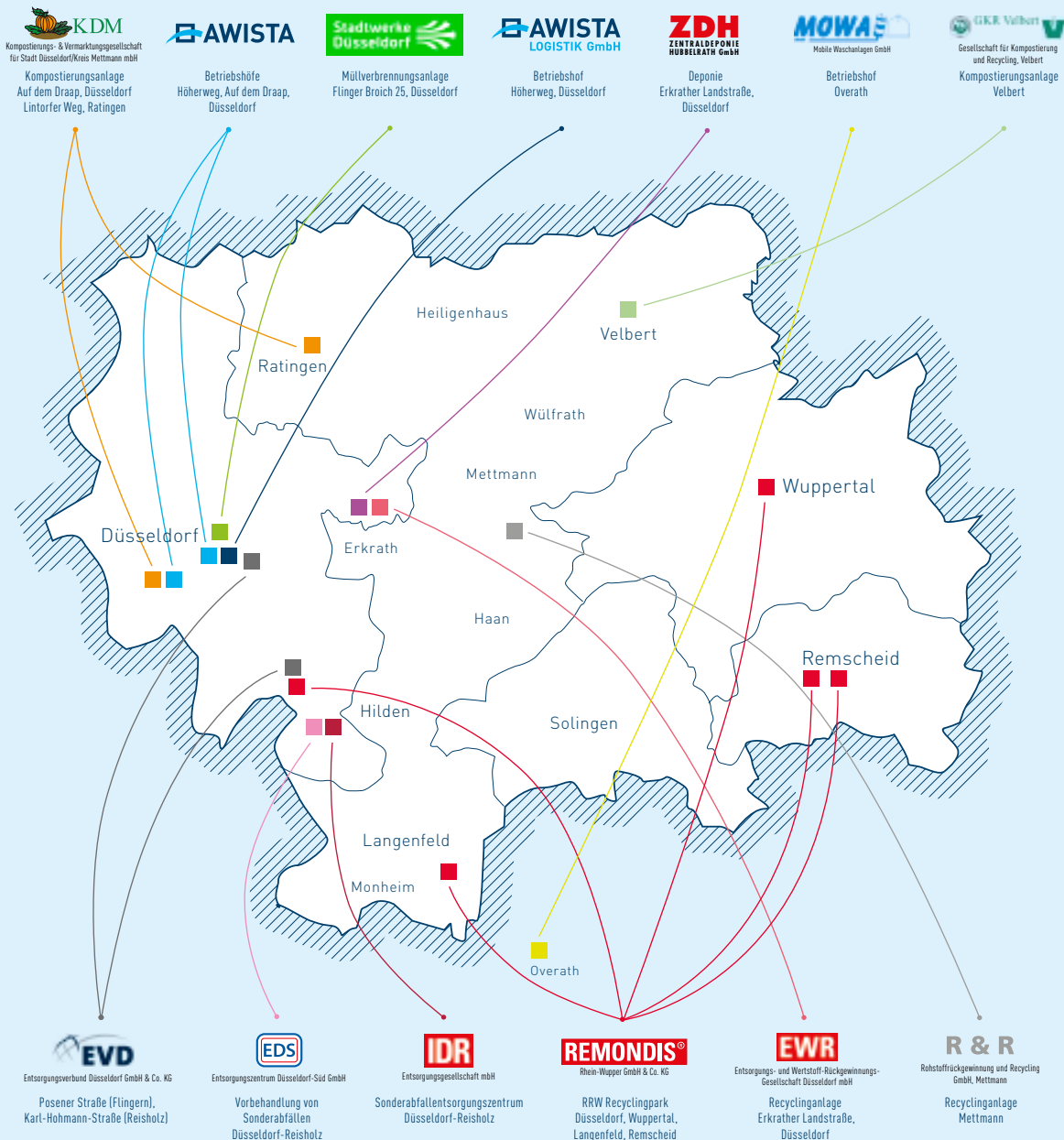
Wupper GmbH & Co. KG. Durch den regional tätigen Unternehmensverbund können Entsorgungs- und Reinigungsleistungen bestmöglich umgesetzt werden: mit kurzen Wegen, schnell und den hochspezialisierten Kompetenzen der verbundenen Unternehmen.



### Der regionale Unternehmensverbund

Die AWISTA GmbH und ihr Tochterunternehmen AWISTA Logistik GmbH sind in erster Linie im kommunalen Auftrag in Düsseldorf, im Kreis und bei

den kreisfreien Städten der Region tätig. Die Schwestergesellschaft REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG betreut vor allem Gewerbe- und Industriekunden und kümmert sich um die Aufbereitung von Materialien für den weiteren Prozess.



# STRATEGIE: NACHHALTIGKEIT ALS KERNGESCHÄFT

Unsere Kernaufgaben in der Entsorgung und Stadtreinigung mit hoher Qualität, kundenorientiert, umweltgerecht und unter Beachtung wirtschaftlicher und sozialer Aspekte zu erbringen, ist die primäre Zielsetzung der AWISTA. Entsprechend unserer Tätigkeit liegen die strategischen Schwerpunkte im Ressourcenschutz, in der Optimierung der Kreislaufwirtschaft, des Recyclings und der Rohstoffrückgewinnung sowie in der Stadtbildpflege. Dies schließt weitere gesellschaftliche Aspekte wie die Transparenz der Entsorgungswege sowie die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für Abfallvermeidung und Stadtsauberkeit mit ein. Mit unseren Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgasemissionen unterstützen wir die Landeshauptstadt Düsseldorf bei ihrem Ziel, bis 2035 klimaneutral zu werden.

Nachhaltigkeit gehört für uns zum Tagesgeschäft, dennoch wollen wir uns kontinuierlich verbessern. Durch unseren öffentlichen Auftrag und als großer Arbeitgeber tragen wir hierbei eine besondere Verantwortung. Daher prüfen wir regelmäßig, welche Chancen und Risiken mit unseren Geschäftstätigkeiten einhergehen, und stehen stetig mit unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie weiteren Stakeholdern im Dialog, um ihre dahingehenden Wünsche berücksichtigen zu können.

## Unsere wesentlichen Themen

Die AWISTA ermittelte ihre wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen durch eine telefonische Stakeholderbefragung Anfang 2020. Diese Ergebnisse wurden für den aktuellen

Bericht unverändert übernommen. Dafür stellten wir unsere wesentlichen Themen aus dem vorigen Nachhaltigkeitsbericht auf den Prüfstand und glichen sie mit den Anforderungen von Berichtsstandards (unter anderem der Global Reporting Initiative und dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex) sowie aktuellen Trends aus der Branche ab. Auf dieser Grundlage priorisierten wir die Themen nach der Bedeutung aus Sicht des Unternehmens und im Hinblick auf ihre Risiken.

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse sind 20 wesentliche Themen aus den sechs Handlungsfeldern Wirtschaftlicher Erfolg, Engagement für unsere Kunden, Leistungen für Klima- und Umweltschutz, Engagement für unsere Mitarbeiter, Gesellschaftliche Verantwortung sowie Transparenz und Integrität. Die Ergebnisse der internen und externen Bewertung sind in der Wesentlichkeitsmatrix dargestellt.

Die Wesentlichkeitsanalyse aktualisieren wir anlassbezogen und das daraus abgeleitete Ziel- und Maßnahmenprogramm jährlich. Nachhaltigkeit ist in der gesamten Unternehmensstruktur der AWISTA verankert. Die Gesamtverantwortung liegt bei der Geschäftsführung. Im Führungskreis mit Geschäftsführung und Abteilungsleitungen werden regelmäßig die Nachhaltigkeitsstrategie, die wichtigsten Maßnahmen und Kennzahlen besprochen. Die operative Umsetzung erfolgt durch das Kernteam Nachhaltigkeit unter der Leitung des Nachhaltigkeitsbeauftragten.



## Wesentlichkeitsanalyse: 20 Themen aus sechs Handlungsfeldern



- Wirtschaftlicher Erfolg
- Engagement für unsere Mitarbeitenden
- Engagement für unsere Kunden
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Leistungen für Klima- und Umweltschutz
- Transparenz und Integrität

## AWISTA UND DIE 17 ZIELE DER VEREINTEN NATIONEN

Im September 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet. Die Agenda enthält 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Mit diesen wollen die Vereinten Nationen die Lebensverhältnisse aller Menschen weltweit verbessern, ohne dabei die natürlichen Kapazitäten der Erde zu übernutzen.

Die Ziele können nur durch eine intensive weltweite Zusammenarbeit erreicht werden. Die Agenda nimmt Politik, Zivilgesellschaft, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in die Pflicht, ihren Beitrag zur Erreichung der Ziele zu leisten. Auch wir übernehmen Verantwortung. Mit unseren Geschäftsaktivitäten tragen wir insbesondere dazu bei, die Ziele 4, 8, 9, 11, 12 und 13 zu erreichen: Umweltbildung, gute Arbeitsplätze und wirtschaftliches Wachstum, Innovation und Infrastruktur, nachhaltige Städte und Gemeinden, nachhaltiger Konsum sowie Klimaschutz.

Wie diese Beiträge konkret aussehen, ist im Bericht an sechs verschiedenen Stellen – jeweils am Ende der Kapitel 1 bis 6 – beispielhaft dargestellt.



#### Ziel 4: Hochwertige Bildung

Die AWISTA leistet einen Beitrag dazu, dass Kinder und Jugendliche von klein auf für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert werden – vor allem durch Umweltbildung und Mitmachaktionen.  
→ Mehr dazu auf Seite 86



#### Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Die AWISTA ist in Düsseldorf ein wichtiger Arbeitgeber, der allen Menschen – qualifizierten Fachkräften und Menschen ohne formale Berufsausbildung, jungen und alten Menschen, Frauen und Männern – Chancen bietet. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben für uns oberste Priorität.  
→ Mehr dazu auf Seite 79



#### Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Die AWISTA investiert in eine nachhaltige Infrastruktur in Düsseldorf mit sauberen und umweltverträglichen Technologien. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, wird die Infrastruktur laufend modernisiert und an den aktuellen Bedarf angepasst. Die kurzen Entsorgungswege sind wirtschaftlich und ökologisch von Vorteil.  
→ Mehr dazu auf Seite 36



#### Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Die AWISTA arbeitet daran, die Umweltbelastung der Abfallsammlung und -behandlung so gering wie möglich zu halten und die negativen Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Bevölkerung zu minimieren. Durch Fahrzeuge mit alternativen Antrieben wird der Abfalltransport leiser und erzeugt weniger Emissionen. Die AWISTA trägt damit auch zum Luftreinhalteplan der Stadt Düsseldorf bei.  
→ Mehr dazu auf Seite 48



#### Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Die AWISTA leistet einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft in Düsseldorf und stellt die umweltverträgliche Verwertung von Abfällen sicher – gemeinsam mit den hoch spezialisierten Entsorgungspartnern in ihrem Unternehmensverbund. Sie macht transparent, wie sie mit den gesammelten Abfällen umgeht.  
→ Mehr dazu auf Seite 94



#### Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Durch die Bereitstellung von Energie aus der thermischen Verwertung und durch die Bereitstellung von Sekundärrohstoffen vermeidet die Tätigkeit der AWISTA CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die eigenen Treibhausgasemissionen des Fuhrparks und an den Standorten reduziert sie kontinuierlich.  
→ Mehr dazu auf Seite 59

Wie diese Beiträge konkret aussehen, ist im Bericht an sechs verschiedenen Stellen – jeweils am Ende der Kapitel 1 bis 6 – beispielhaft dargestellt.



# 01

**Wirtschaftlicher  
Erfolg**



# ERFOLG DURCH VIELFALT

Nur wer sich schnell an neue Umweltsituationen (Pandemie, Hochwasser) anpassen kann, wird erfolgreich bestehen können. Das hat bereits Charles Darwin mit seiner Evolutionstheorie erkannt – und das gilt auch für den Markt. Denn ein umfangreiches Angebot und ein flexibles Reagieren auf die jeweilige Markt- und Krisensituation bilden die Grundvoraussetzung, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Die AWISTA bietet mit ihrer hohen Leistungsfähigkeit bei Abfallsammlung und -transport sowie dem fach- und umweltgerechten Recycling von Wertstoffen gemeinsam mit den Partnern im Unternehmensverbund wie auch mit ihrer hohen Kompetenz bei den Reinigungsleistungen bestmögliche Qualität und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis für kommunale und gewerblich-industrielle Kunden an. Dies ist uns auch in der Pandemie gelungen. Selbstverständlich gab es auch bei uns Einbrüche, wie das folgende Kapitel zeigt. Aber Abbestellungen im gewerblichen Sektor bei der Abfallentsorgung oder den Wegfall von Reinigungsleistungen konnten wir durch andere Angebote kompensieren, sodass wir 2021 in der Abfallwirtschaft und bei den Reinigungsleistungen im Gebühren- und Rechnungskundenbereich ein besseres Ergebnis erzielen konnten als im Vorjahr. Ebenso gut konnten wir die Folgen der Hochwassersituation durch den Einsatz unseres engagierten und flexiblen Personals bewältigen.

Eine unserer Stärken bleibt der Unternehmensverbund, in dem wir sämtliche Entsorgungsleistungen – von der Sammlung über den Transport, die Sortierung und Aufbereitung bis zum Recycling, zur energetischen Verwertung oder sicheren Beseitigung des Abfalls – aus einer Hand anbieten können. Eine wichtige Rolle für die Entsorgungssicherheit in Düsseldorf spielen außerdem die technisch hervorragend ausgerüsteten Anlagen, insbesondere die Müllverbrennungsanlage in Flingern, die Zentraldeponie Hubbelrath sowie die Kompostierungsanlage in Ratingen. Auf allen Ebenen arbeiten wir daran, Kundenorientierung, ökologischen Fortschritt, Gemeinwohl und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen. Für die Stadt. Für die Region.

## 01.1 STARKE PRÄSENZ VOR ORT

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist eine attraktive Metropole. Das zeigt sich in dem über die letzten Jahre anhaltenden Bevölkerungswachstum. Erstmals gab es einen kleinen Knick in dieser Entwicklung mit einem Rückgang von 645.923 (2020) auf 644.280 (2021) Einwohner, was der Pandemie geschuldet sein dürfte. Hinzu kommen zahlreiche Gewerbebetriebe und Industrieunternehmen, die eine Menge Abfall erzeugen. Diesen Abfall – wie auch den von Bürgerinnen und Bürgern sowie Gewerbebetrieben und Industrieunternehmen aus den Kommunen im Umland, in denen wir tätig sind – einer fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung zuzuführen, ist Aufgabe der AWISTA und ihrer Partnerunternehmen.

Allein die AWISTA GmbH und ihr Tochterunternehmen AWISTA Logistik GmbH sammeln in und um Düsseldorf rund 320.000 Tonnen Abfall und Wertstoffe aus Privathaushalten im Jahr. Die mengenmäßig größten Abfallarten holen wir über die Restmülltonne, Biotonne, Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack sowie die Altpapiertonne direkt vor der Haustür ab. Sperrmüll wird nach Anmeldung mindestens einmal pro Monat in jedem Stadtteil abgefahren.

Seitdem die blaue Altpapiertonne in Düsseldorf verpflichtend ist, hat es im vergangenen Jahr einen weiteren Schub in der Papiersammlung gegeben. Mehr als 8.000 Behälter konnten 2020/2021 zusätzlich bei

den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern aufgestellt werden. Im Gegenzug wurde die Anzahl der Depotcontainer für Altpapier im öffentlichen Raum weiter reduziert, was dem Stadtbild zugutekommt. Auch Altkleider und Glas werden nach wie vor wohnortnah über Depotcontainer gesammelt. Zusätzlich betreibt die AWISTA im Auftrag der Stadt drei Recyclinghöfe, die vor allem Wert- und Schadstoffe annehmen. Dass dieses Angebot ausbaubedürftig ist, hat sich besonders in der Pandemie gezeigt. Denn die Recyclinghöfe wurden von Bürgerinnen und Bürgern geradezu überrannt. Viel Zeit zum Ausmisten, zum Renovieren oder für die Gartenarbeit – während des ersten Lockdowns und danach war der Entsorgungsbedarf besonders groß. Stadt und AWISTA haben daraus Konsequenzen gezogen und die Öffnungszeiten des Recyclinghofs Flingern im Oktober 2020 verlängert. Die beiden anderen Recyclinghöfe folgten im März 2021.

Die Reinigung ist ein Aushängeschild für die Leistungen der AWISTA. Mit rund 130 Kehrmaschinen, Wasserwagen und Kehrlichfahrzeugen sind wir unterwegs, um Straßen und Gehwege zu säubern, Papierkörbe zu leeren und Straßenkehrlich zu entsorgen. Auch die Laubbeseitigung im Herbst gehört zu den Leistungen der AWISTA. Dazu kommen Spezialaufgaben wie Graffiti-Entfernung und Fassadenreinigung. Mit unserer Werkstatt bieten wir kommunalen und gewerblichen Kunden Wartungs-, Reparatur- und Inspektionservices an.



## 01.2 EIN LEISTUNGSFÄHIGER ENTSORGER UND REINIGER: UNSER OUTPUT IN ZAHLEN

Rückgrat des wirtschaftlichen Erfolgs sind die Sammel- und Transportleistungen in der Restabfall-, Bioabfall-, Altpapier- und Leichtverpackungsabfuhr. Die Anzahl der aufgestellten Behälter und die Menge der abgefahrenen Abfälle sind Kennzahlen, mit denen wir unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit messen.

Wie die folgende Tabelle zeigt, hat sich die Gesamtsumme der Behälterleerungen gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich erhöht. Ein Plus von 258.135 Leerungen ergab insgesamt 11.542.856 Behälterleerungen im Jahr 2021. Während bei der Restmüllfraktion ein leichter Rückgang feststellbar ist, legten die Fraktionen

Altpapier, Bioabfall und Leichtverpackungen deutlich zu.

Die Leerungszahl beim Altpapier konnte 2020 um 5.792 und 2021 um 2.539 zusätzliche Leerungen pro Woche erhöht werden. Einer ebenso guten Nachfrage erfreut sich die Biotonne. Die Behälterleerungen konnten hier 2020 um 1.621 und 2021 um 1.357 Leerungen pro Woche gesteigert werden.

Auch für Verpackungsabfälle wurden weitere Behälter aufgestellt, was zu einer Zunahme von 657 in 2020 und von 797 Behälterleerungen pro Woche in 2021 führte.



### Behälterleerungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf

Behälterleerungen pro Woche (Jahresdurchschnitt)	2019	2020	2021
Restabfall	129.587	129.043	129.005
Altpapier*	27.098	32.890	35.429
Bioabfall	10.890	12.511	13.868
Leichtverpackungen (Gelbe Tonne)	41.913	42.570	43.676
<b>Summe</b>	<b>209.488</b>	<b>217.014</b>	<b>221.978</b>

\* Inklusive Leerungen durch die Zukunftswerkstatt Düsseldorf



### Abfallmengen

Bei der Analyse der Abfallmengen, die im Gebiet von Düsseldorf leicht angestiegen sind, ergibt sich ein heterogenes Bild. Während sich beim Restabfall die rückläufige Tendenz fortsetzt, ist insbesondere beim Bioabfall und bei den Leichtverpackungen eine deutliche Mengenzunahme in den beiden letzten Jahren feststellbar. Beim Sperrmüll gab es pandemiebedingt in 2020 einen deutlichen Peak (+ 2.863 t), wohingegen sich die Mengen im Folgejahr (– 2.321 t) fast wieder normalisierten. Auf die Auswirkungen der Pandemie bezüglich der Sammelmengen gehen wir im folgenden Kapitel noch näher ein. Einbrüche im Jahr 2020 mit anschließender Erholung im Jahr 2021 gab es beim Grünschnitt,

Altholz und Elektroschrott. Die Altpapiermengen haben sich in Düsseldorf auf einem leicht gesunkenen Niveau stabilisiert.

Im Sammelgebiet der AWISTA Logistik zeigen sich über die beiden letzten Jahre abnehmende Mengen bei Altpapier, Sperrmüll, Elektroschrott und gemischten Verpackungen, die vorrangig aus dem Messengeschäft stammen, das pandemiebedingt brachlag. Positive Mengenentwicklungen gab es im umliegenden Gebiet des Kreises Mettmann dagegen bei Restmüll, Bioabfall, Altholz und Leichtverpackungen. Unter dem Strich ergibt sich ein positiver Sammelrend bei der AWISTA Logistik (2020 = + 2.650 t; 2021 = + 1.177 t).

### Sammelmengen der AWISTA GmbH und der AWISTA Logistik GmbH

Sammelmengen in Tonnen	2019	2020	2021
AWISTA und AWISTA Logistik in Düsseldorf	239.730	240.653	240.877
AWISTA Logistik im Umland	76.171	78.821	79.998
<b>Summe</b>	<b>315.901</b>	<b>319.474</b>	<b>320.875</b>

### Separat erfasste Sammelmengen in Düsseldorf

Sammelmengen in t	2019	2020	2021
Restabfall	142.691	142.181	141.008
Altpapier (inkl. Gewerbe)	37.718	36.280	36.322
Sperrmüll	19.135	21.971	19.650
Leichtverpackungen	14.304	14.686	15.137
Grünschnitt	8.171	6.835	7.839
Bioabfall	8.320	10.026	11.898
Altholz (Sperrmüll)	4.584	3.846	4.421
Altkleider	2.930	2.701	2.754
Mischschrott	475	470	471
Elektroschrott	1.403	1.352	1.377
<b>Summe</b>	<b>239.730</b>	<b>240.653</b>	<b>240.877</b>

### Sammelmengen der AWISTA Logistik außerhalb von Düsseldorf

Sammelmengen in t	2019	2020	2021
Restabfall	24.863	26.528	27.232
Altpapier (inkl. Gewerbe)	9.492	9.421	9.357
Sperrmüll	6.316	6.082	5.670
Leichtverpackungen	19.765	20.426	21.122
Grünschnitt	273	255	319
Bioabfall	8.812	10.022	10.804
Altholz (Sperrmüll)	1.129	2.915	3.158
Elektroschrott	465	310	212
gemischte Verpackungen	5.057	2.862	2.125
<b>Summe</b>	<b>76.171</b>	<b>78.821</b>	<b>79.998</b>



Die Straßenreinigungskilometer in Düsseldorf zeigen nach einem Rückgang 2020 wieder einen leichten Anstieg im Jahr 2021. Die kommunal beauftragte Reinigungsleistung steigerte sich von 280.917 Kilometer auf 281.571 Kilometer im Jahr 2021. Diese Steigerung um 654 Kilometer ist auf hinzu gekommene Wohngebiete und

intensivierte Maßnahmen im Rahmen des 10-Punkte-Programms zur Stadtsauberkeit zurückzuführen. Dementsprechend ist die Tonnage des Straßenkehrrechts um 48 Tonnen gestiegen. Die Menge an für die Kompostierung geeignetem Laub konnte auf 569 Tonnen mehr als verdoppelt werden.



### Reinigungsleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf

Reinigung	2019	2020	2021
Reinigungsmeter pro Woche	5.420.012	5.402.241	5.414.833
Straßenkehrrecht (Tonnen pro Jahr)	17.180	16.156	16.204
Laubsammlung (Tonnen pro Jahr)	171	278	569

## 01.3 AUSWIRKUNGEN VON CORONA-PANDEMIE UND HOCHWASSER AUF DIE ABFALLSAMMELMENGEN

Bei der Abfallentsorgung in Düsseldorf sind einige Tendenzen erkennbar, die sich mit der Lockdown-Situation und den Auswirkungen des Starkregenereignisses vom Juli 2021 in Verbindung bringen lassen.

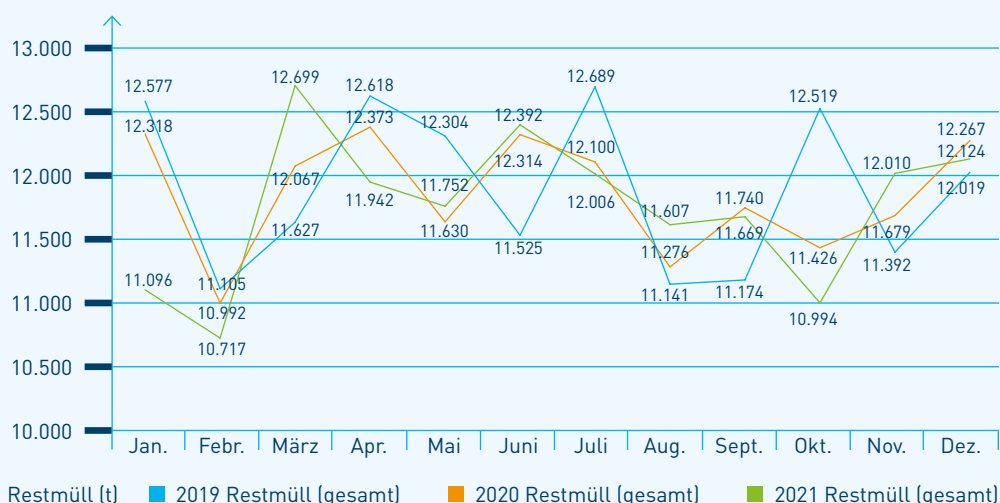
- > Restmüll: Beim Restmüllaufkommen lässt sich trotz steigender Behälterzahlen (2020 = 90.574; 2021 = 90.752) eine insgesamt rückläufige Mengenentwicklung feststellen, die im Jahresverlauf starken Schwankungen unterliegt. Eng beieinander liegen die Werte im Jahrestief Februar sowie im Dezember. Die verhältnismäßig starken Anstiege im März 2020/2021 könnten Auswirkungen der Pandemie sein. Die Jahre 2020/2021 zeigen ansonsten recht ähnliche Verläufe, die sich wiederum von den Peaks des Jahres 2019 deutlich unterscheiden.
- > Sperrmüll: Ganz anders sieht es beim Sperrmüll aus. Der Jahresverlauf 2019 kann als normales Durchschnittsjahr ohne besondere Vorkommnisse interpretiert werden. Das Niveau liegt insgesamt

unter demjenigen der Jahre 2020/2021. Im Jahr 2020 war eine deutliche Mengensteigerung zu verzeichnen. Seit dem Lockdown im März lagen die Mengen ganzjährig oberhalb des Vorjahres. Dies zeigte sich besonders in den Sommermonaten Juli und August, in denen wir die Altholzsammlung aussetzen mussten, um der Sperrmüllflut Herr zu werden. Bei den telefonisch und online erteilten Sperrmüllaufträgen war eine Steigerung von 24 Prozent feststellbar. Der Peak im April 2021 kann ebenfalls auf die Pandemie und der Peak im Juli 2021 auf das Starkregenereignis zurückgeführt werden.

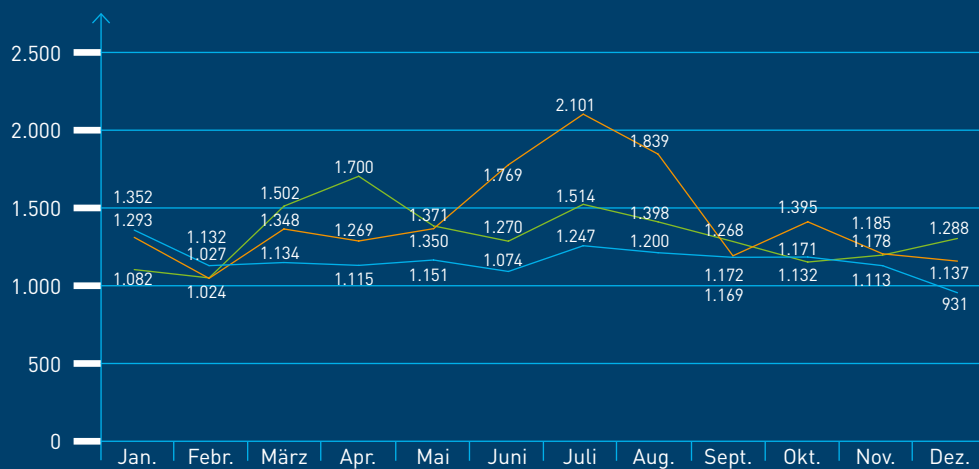
- > Altholz aus Sperrmüll: Bei den Sammelergebnissen von Altholz aus Sperrmüll fallen insbesondere die „Nullnummern“ im Juli und August 2020 sowie im April 2021 ins Auge. In diesen Monaten wurden jeweils die Altholzsammlungen ausgesetzt und die Sammelfahrzeuge für die normale Sperrmülltour eingesetzt.



Restmüll 2019–2021

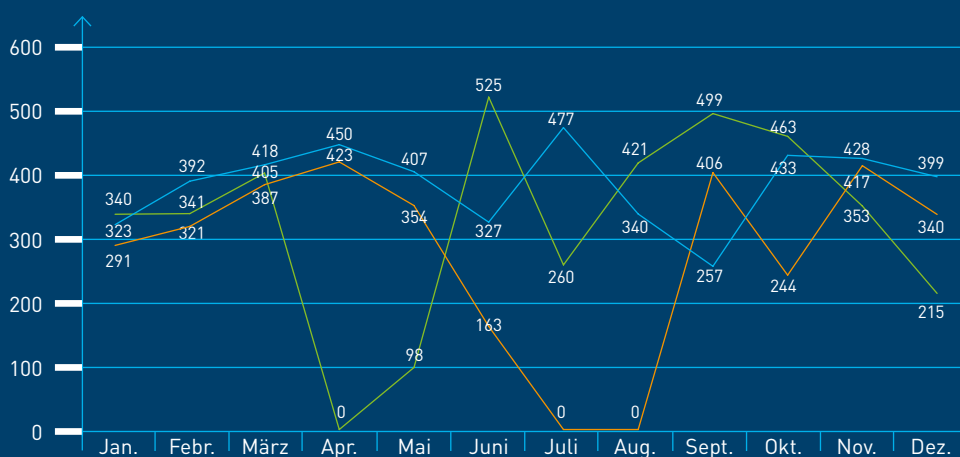


### Sperrmüll 2019–2021



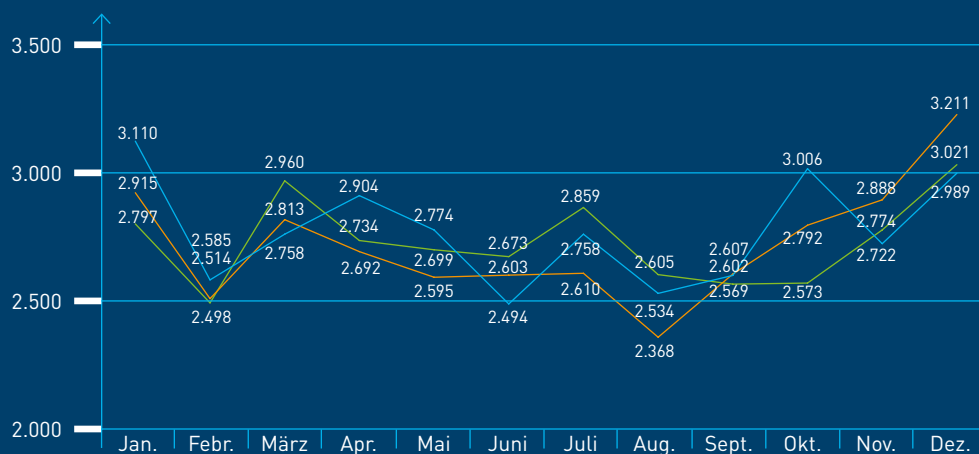
Sperrmüll (t) ■ 2019 Sperrmüll (städtische Sammlung) ■ 2020 Sperrmüll (städtische Sammlung) ■ 2021 Sperrmüll (städtische Sammlung)

### Altholz aus Sperrmüll 2019–2021



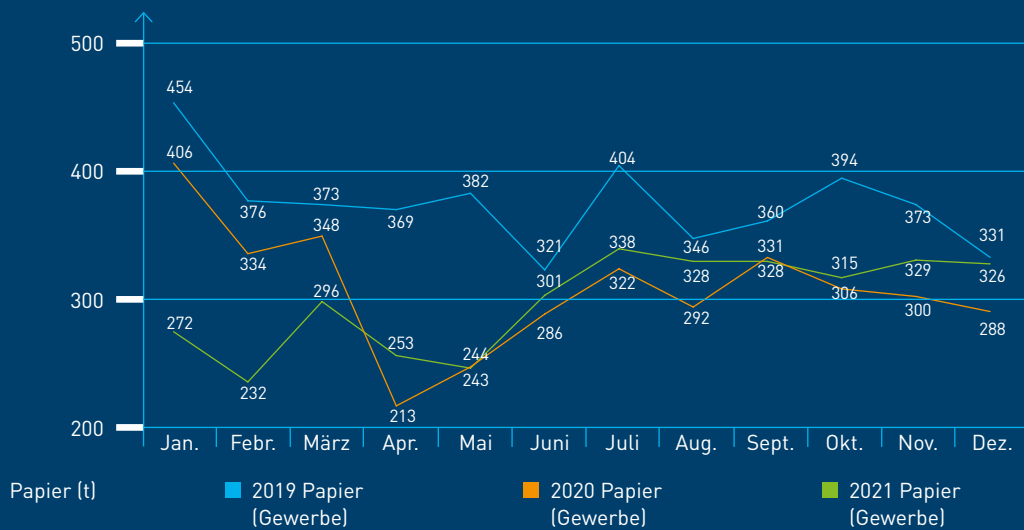
Sperrmüll (t) ■ 2019 Altholz aus Sperrmüll ■ 2020 Altholz aus Sperrmüll ■ 2021 Altholz aus Sperrmüll

### Papier (ohne Gewerbe) 2019–2021

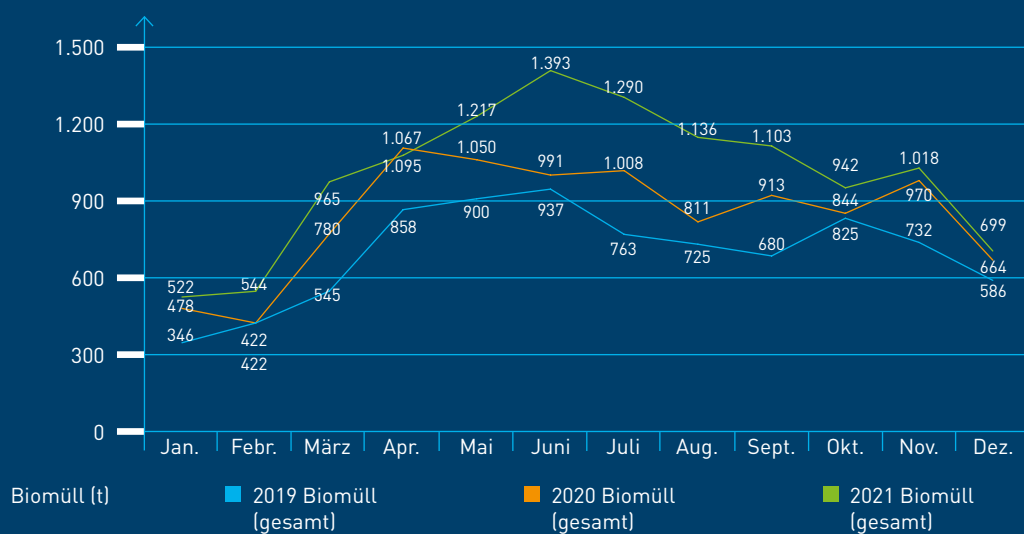


Papier (t) ■ 2019 Papier (ohne Gewerbe) ■ 2020 Papier (ohne Gewerbe) ■ 2021 Papier (ohne Gewerbe)

### Papier (Gewerbe) 2019–2021



### Biomüll (gesamt) 2019–2021



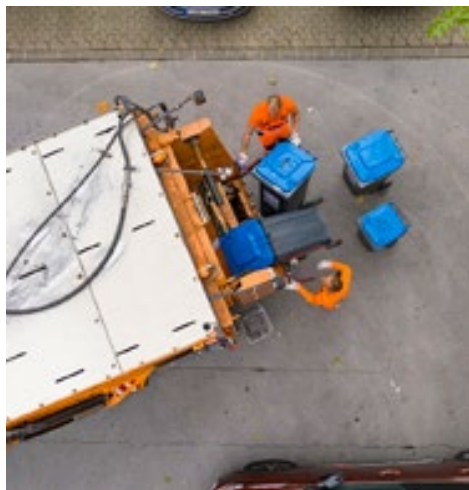
### LVP 2019–2021



- > Papier/Pappe/Kartonagen: Bei Papier und Pappe liegt das Mengenniveau der Jahre 2020 und 2021 leicht unter dem von 2019. Insgesamt wurden 2021 aus Privathaushalten 32.762 Tonnen (2020 = 32.609 t; 2019 = 33.234 t) gesammelt. Dem steht eine deutliche Erhöhung der Behälterzahl aufgrund der Zwangsaufstellung im Auftrag des Amtes für Umwelt- und Verbraucherschutz gegenüber.

Die Anzahl der aufgestellten Papierbehälter erhöhte sich 2021 auf 64.983 Stück (2020 = 63.618). Für rund 800 Grundstücke wurde eine Befreiung ausgesprochen, für 4.350 Grundstücke stehen die Einzelfallprüfungen noch aus. Der Anschlussgrad liegt damit bei rund 90 Prozent aller Grundstücke.

Im Ergebnis wurde also deutlich mehr Sammelvolumen bereitgestellt bei gleichzeitig leichter Reduzierung der Tonnage. Dies ist auf Veränderungen im Konsumverhalten (mehr Online-Bestellungen, mehr Kartonagen, weniger Printprodukte wie Magazine, Kataloge etc.) zurückzuführen. Zudem erhöht sich der Sammelaufwand durch neben den Behältern abgestellte, sperrige Kartonagen, was sowohl die Depotcontainer für Altpapier als auch die Blauen Tonnen betrifft. Im Gegenzug zur Aufstellung der Blauen Tonne wurden 2021 weitere 39 Depotcontainer eingezogen. Ende 2021 wurde die Bündelsammlung durch die ZWD eingestellt.



Beim Gewerbe ist 2020 ein deutlicher Rückgang der Sammelmengen in allen Vergleichsmonaten 2019/2020 feststellbar, wobei die Pandemie diesen Trend in den Monaten April und Mai noch verstärkt hat. 2021 verbesserten sich die Werte ab Mai wieder, konnten das Niveau von 2019 aber noch nicht wieder erreichen.

- > Biomüll: Beim Biomüll erhöhte sich die Sammelmenge von 10.026 Tonnen (2020) auf 11.898 Tonnen im Jahr 2021. Die Mengen lagen fast kontinuierlich über Vorjahresniveau. Das liegt auch am weiter durchgeführten Roll-out für die Biotonne mit nun 28.125 (2021) Behältern (2020 = 25.854). Augenfällig ist die Mengenzunahme in den Sommermonaten 2021. Auch dies dürfte teilweise ein Pandemieeffekt sein – durch mehr Homeoffice, verminderte Reisetätigkeit und einen geringeren Außerhausverzehr von Lebensmitteln.



- > Leichtverpackungen / Gelbe Tonne: Die Sammelmengen bei den Leichtverpackungen aus der Gelben Tonne zeigen ebenfalls – wiederum aufgrund eines durch die Pandemie verursachten veränderten Konsumverhaltens – ein höheres Niveau als im Vorjahr. Im Vergleich zum langjährigen Mittel liegt die Steigerung bei ca. 15 Prozent. Im Jahr 2020 wurden in Düsseldorf 1.200 zusätzliche Gelbe Tonnen mit einem zusätzlichen Behältervolumen von 340 m<sup>3</sup> ausgegeben.





## 01.4 ANLAGENBEZOGENE SAMMELMENGEN

Mit einer umfassenden Anlagenstruktur verfügt die AWISTA in Kombination mit den Unternehmen des Verbundes über nahezu alle Möglichkeiten zum Behandeln, Verwerten und Entsorgen der eingesammelten Abfälle. Besonders stechen die Müllverbrennungsanlage Flingern der Stadtwerke Düsseldorf, die Zentraldeponie Hubbelrath, die Kompostierungsanlagen in Ratingen und Hamm sowie das Sonderabfall-Entsorgungszentrum der IDR Entsorgungsgesellschaft in Düsseldorf-Reisholz hervor.

Welche Abfälle in welche Anlage gelangen und die jeweiligen Anlagen-Inputs werden im Folgenden dargestellt:

- > Müllverbrennung: Restmüll, Sperrmüll sowie die Reste aus der Biomüll- und Altholzsammlung, ölhaltige Betriebsmittel und den von den Reinigungsfahrzeugen aufgenommenen Kehricht liefern wir in der Müllverbrennungsanlage (MVA) Flingern an. Zwei Drittel der in der MVA angelieferten Abfälle stammen aus Gewerbe- und Industriebetrieben.
- > Deponie: Nicht brennbare Abfälle wie Bodenaushub, Bauschutt oder Industrieabfälle, für die aktuell keine weiteren Verwertungsmöglichkeiten bestehen, lagern wir auf der Zentraldeponie Hubbelrath ab. Dies sind heutzutage die einzigen Abfälle, die noch deponiert werden.
- > Kompostierung: In der Kompostierungsanlage wird der verwertbare Teil des Bio- und Gartenabfalls kompostiert. Den aufgearbeiteten Kompost stellen wir landwirtschaftlichen Betrieben oder Privathaushalten zur Verfügung. Auch ein Teil der Laubsammlung wird der Kompostierung zugeführt.
- > Sonderabfall: Um die sichere und umweltgerechte Entsorgung von kontaminierten Böden und Bauschutt sowie sonstige Sonderabfälle kümmert sich die IDR Entsorgungsgesellschaft.
- > Altholz: Altholz wird über die separate Sperrmüllsammlung und über die Recyclinghöfe gesammelt. Großteils geht es in die thermische Verwertung zum Heizkraftwerk Garath.

### Anlagenbezogene Abfallmengen

Abfallmengen (t/a)	2019	2020	2021
Müllverbrennung	400.763	395.078	406.789
Deponie	257.442	284.421	213.972
Kompostierung	102.921	99.193	104.574
Sonderabfall	14.882	11.259	12.321

Bei der Müllverbrennungsanlage ist 2020 ein Rückgang der Annahmekapazität um knapp 5.000 Tonnen auf insgesamt rund 395.000 Tonnen zu verzeichnen. Die Anlieferungen von AWISTA und aus dem REMONDIS-Konzern bleiben dabei relativ konstant. 2021 konnte die Kapazität wieder um 10.000 Tonnen erhöht werden. Bei der Zentraldeponie Hubbelrath steigerten sich die Anlieferungen 2020 gegenüber dem Vorjahr um knapp 30.000 Tonnen. Die deutlichen Mehranlieferungen im Vergleich zur Planung (+ 29,3 Prozent) erfolgten primär durch den

ZDH-Gesellschafter Remex GmbH. Das Jahr 2021 war mit 213.972 Tonnen durch einen deutlichen Anlieferungsrückgang gekennzeichnet.

Die zur Kompostierung bei der KDM angelieferten Mengen bewegten sich 2020 mit rund 99.000 Tonnen unter dem Niveau der Vorjahre. Dies ist insbesondere auf die verminderte Verarbeitung von Grüngut in den Anlagen in Reisholz und Hamm zurückzuführen. 2021 konnte wieder ein höheres Verarbeitungsniveau erreicht werden.



## 01.5 SICHERUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLGS

Der wirtschaftliche Erfolg resultiert bei der AWISTA aus den Ergebnisbeiträgen der abfallwirtschaftlichen Leistungen und der Reinigungsleistungen für Gebühren- und Rechnungskunden sowie aus den Beiträgen der Werkstattleistungen und des Handelsgeschäfts.

Die Umsätze in der Abfallwirtschaft konnten im Gebühren- und Rechnungskundenbereich deutlich gesteigert werden und lagen 2021 bei 10 bzw. 20 Prozent über dem Planansatz. Ein leichtes Plus gab es auch bei den Reinigungsleistungen, wobei der Planansatz bei den Rechnungskunden knapp verfehlt wurde. Die Werkstattleistungen und das Handelsgeschäft haben sich gegenüber 2020 auch verbessert, liegen aber deutlich unter der Planung. Im Handelsgeschäft wirkten sich die Kapazitätsengpässe aufgrund der

Bunkersanierung und weiterer Instandsetzungsarbeiten aus. Leicht rückläufig waren die Umsätze im Werkstattbereich.

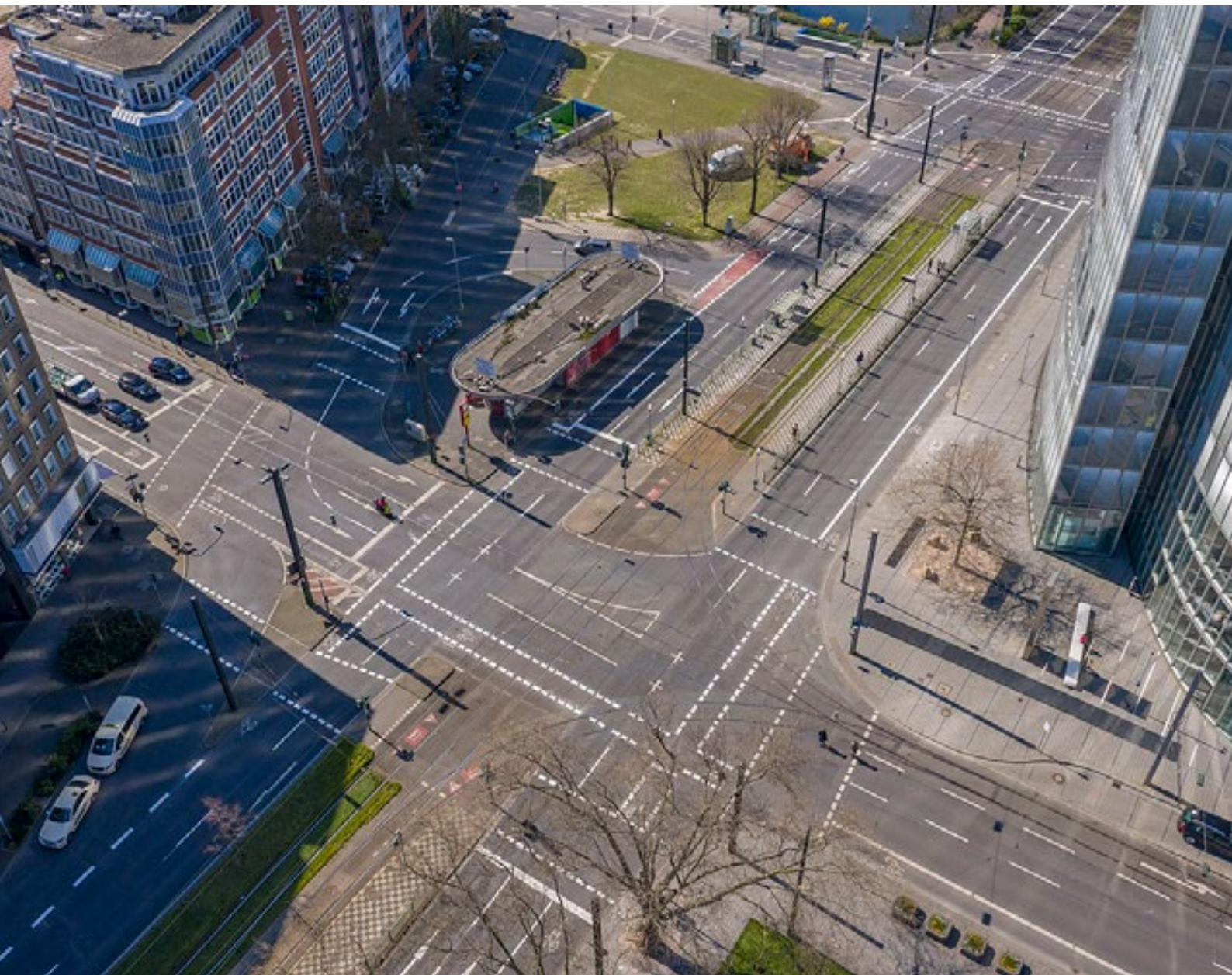
Trotz pandemiebedingter Einschränkungen – hier sind beispielsweise das sinkende Restmüllvolumen im Gewerbe, ausgefallene Sonderveranstaltungen und verschobene Entsorgungsprojekte wie beim Flughafen zu nennen – konnte insgesamt eine Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.

Investitionen in die Zukunft werden dabei nicht außer Acht gelassen: rund 5 Millionen Euro wurden 2020 in die Ersatzbeschaffung und Modernisierung der Fahrzeugflotte sowie in ein unbebautes Grundstück für einen zukünftigen Recyclinghof investiert.



Kein Geschäftsleben (l.)  
Keine Besucher (o. r.)  
Kein Verkehr (u. r.)













Kein Flugverkehr (o. l.)  
Keine Veranstaltungen (u. l.)  
Keine Kultur (o. r.)  
Keine Gastronomie (u. r.)

## Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals



# ZIEL 9: INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

Mit sauberen, innovativen und umweltverträglichen Technologien leistet die AWISTA einen Beitrag zu einer nachhaltigen Infrastruktur. Um die Entsorgungssicherheit für Düsseldorf auch weiterhin zu gewährleisten, modernisieren wir regelmäßig unseren Fuhrpark und passen die Infrastruktur an den aktuellen Bedarf an. Dabei sind es insbesondere die kurzen Entsorgungswege in der Stadt, die unsere Dienstleistungen wirtschaftlich und ökologisch vorteilhaft machen.

### Abfallentsorgung mit Perspektive

Für die Zukunft ist – was wir ausdrücklich begrüßen und unterstützen – von einem ansteigenden Trend von höheren Recyclingquoten auszugehen. Gleichzeitig wird weiterhin Bedarf an Deponieraum für mineralische Abfälle (beispielsweise Bauschutt) und an energetischer Verwertung bestehen. Diese Faktoren berücksichtigen wir in der mittel- und langfristigen Perspektive für unsere Entsorgungsinfrastruktur. Die Müllverbrennungsanlage in Düsseldorf-Flingern wird kontinuierlich modernisiert, beispielsweise in den letzten beiden Jahren durch die Bunkersanierung, und unterschreitet die strengen Grenzwerte für eine saubere Stadtluft deutlich. Dennoch besteht altersbedingt ein erhöhter Wartungs- und Reparaturbedarf. Um auch in Zukunft Düsseldorfs Abfälle umweltschonend verwerten zu können, erwägt der Betreiber Stadtwerke Düsseldorf AG deshalb einen Neubau mit reduzierter Verbrennungskapazität am gleichen Standort. Modernste Technik und eine Wasserstoffproduktion könnten dort realisiert werden. Auch die Zentraldeponie in Hubbelrath bildet weiterhin einen wichtigen Baustein für die Entsorgungssicherheit in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Die zweite nördliche Erweiterung wurde im Herbst 2020 verfüllt und eine Stilllegungsanzeige an die Bezirksregierung verschickt. Hinsichtlich der Oberflächenabdichtung des Altteils wurden die Sanierungsarbeiten an der Ost- und Westböschung (fast) abgeschlossen. Die Süderweiterung, die im Sommer 2019 mit dem ersten Verfüllabschnitt in Betrieb genommen wurde, nimmt eine Zielmenge von 225.000 Tonnen pro Jahr auf. Für die Rekultivierung sind die folgenden Schritte vorgesehen:

- 2021/22 Rekultivierung des unteren Bereiches der 2. nördlichen Erweiterung
- 2023 Rekultivierung des oberen Bereiches der 2. nördlichen Erweiterung
- 2024 Rekultivierung der Kuppenerhöhung

→ Mehr dazu unter „AWISTA und die 17 Ziele der Vereinten Nationen“ auf Seite 18.







# 02

Engagement für  
unsere Kunden



# IMMER FÜR SIE DA. AUCH IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Die Jahre 2020/2021 hatten durch die Corona-Pandemie und das Starkregenereignis zwei negative Highlights. Für uns ergaben sich Veränderungen in den Arbeitsabläufen und in der Arbeit selbst. Wie sonst waren wir jeden Tag im Namen der Stadtsauberkeit unterwegs, sorgten für saubere Straßen, beseitigten das Laub im Herbst und den Schnee durch den Winterdienst. Nur gab es dieses Mal weniger Zuschauer, denn viele Großveranstaltungen wie Japan-Tag, Marathon, Kirmes, Weihnachtsmärkte und Silvesterfeiern fielen aus.

Trotzdem rückten wir aus, reinigten Straßen und Plätze, beseitigten Wildkraut und Hochwasserreste des Rheins. Und die Müllabfuhr kam früher, denn wir mussten auf unseren Betriebshöfen die Ein- und Ausfahrtzeiten versetzt durchführen, damit sich dort aufgrund des potenziellen Infektionsrisikos nicht zu viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begegneten. Besonders auf den Recyclinghöfen herrschte Hochbetrieb. Abstandsregeln, Maskenpflicht und eine beschränkte Zufahrt verlangten den Bürgerinnen und Bürgern viel Geduld in Warteschlangen ab. In der Konsequenz wurden nach Abstimmung mit der Stadt Düsseldorf die Öffnungszeiten in Flingern und später in Garath und Lohausen dauerhaft verlängert, wofür die AWISTA einige neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellte. Führungen und Vorträge durch die Abfallberatung mussten ebenfalls verändert werden. Präsenzveranstaltungen waren nur in Ausnahmefällen möglich, weshalb diverse Umstellungen auf digitale Formate erfolgten, worüber wir in Kapitel 5 berichten.

Ein großes Thema bleibt die Stadtsauberkeit. Sieht man von ausgefallenen Veranstaltungen und temporären Schließungen von Gastronomie und Geschäften ab, bleibt eine zunehmende Nutzung des öffentlichen Raums zu verzeichnen. Hier trug das 10-Punkte-Programm zur Stadtsauberkeit, das im Vorjahr aufgelegt wurde, mit einigen Ergänzungen zu einem insgesamt guten Stadtbild bei. Als herausragendes Ereignis des Jahres 2021 werden die Auswirkungen des Starkregens und die anschließende Überflutung in der Ostparksiedlung und in Gerresheim/Vennhausen in Erinnerung bleiben. Im Unternehmensverbund haben wir hier tatkräftige Unterstützungsarbeit für die Bürgerinnen und Bürger geleistet.





## 02.1 RECYCLINGHÖFE UND MOBILE SAMMLUNGEN IN DER PANDEMIE

Nachdem das Corona-Virus die Landeshauptstadt erreicht hatte, wurden ab dem 17. März 2020 in Abstimmung mit der Stadt Düsseldorf folgende Maßnahmen umgesetzt:

- > Die Recyclinghöfe in Garath und Lohausen wurden bis auf weiteres geschlossen.
- > Der Recyclinghof Flingern blieb geöffnet.
- > Die Grünschnittsammlung an Samstagen wurde eingestellt.
- > Die mobile Grünschnittsammlung an Samstagen in Derendorf, Gerresheim, Oberkassel, Angermund, Eller, Hubbelrath, Rath, Unterbach und Wersten fand bis auf weiteres nicht statt.

Da nur noch der Recyclinghof in Flingern geöffnet war, herrschte dort Hochbetrieb. Es bildeten sich lange Warteschlangen von Autos, die Wartezeit betrug 1,5 bis 2 Stunden. Damit es nicht zu einem Gedränge kam und der erforderliche Mindestabstand eingehalten werden konnte, wurde eine Blockabfertigung durchgeführt, bei der nur eine bestimmte Anzahl an Fahrzeugen auf den Recyclinghof gelassen wurde.

Wegen der Lage des Recyclinghofs Flingern direkt neben der Müllverbrennungsanlage kam es dort zu phasenweise chaotischen Verkehrssituationen. Entsorgungsfahrzeuge und Anliefernde behinderten sich gegenseitig. Zeitweise sprangen die Müllwerker als „Verkehrskadetten“ ein.



Am 4. April 2020 wurde die mobile Grünschnittsammlung an den Standorten in Derendorf, Gerresheim, Oberkassel, Hubbelrath und Eller wieder aufgenommen. Zusätzlich wurde in Derendorf „An der Piwipp“ ein Standort geschaffen, an dem werktäglich Grünschnitt abgegeben werden konnte (bis Mitte Mai).

Am 23. April 2020 öffneten die Recyclinghöfe Garath und Lohausen wieder.

Ausgefallene Sammeltermine in Unterbach und Wersten wurden im Mai nachgeholt.

Um die Gefahr einer Ansteckung mit dem Corona-Virus weiter zu minimieren, galt ab Montag, den 2. Juni auch auf den Recyclinghöfen in Flingern, Garath und Lohausen sowie an der Kleinanliefererstation der Zentraldeponie Hubbelrath eine Schutzmaskenpflicht für alle Anlieferer.

Im März 2021 schließlich wurden die verlängerten Öffnungszeiten auf den Recyclinghöfen dauerhaft fixiert.



## 02.2 DAS STARKREGEN- UND HOCHWASSEREREIGNIS VOM JULI 2021

Nach dem Starkregenereignis in der Nacht zum 14. Juli traten im ganzen Stadtgebiet Bäche und Flüsse über die Ufer und fluteten Hunderte von Kellern und Wohnräumen. Das „Jahrtausendhochwasser“, wie Oberbürgermeister Stephan Keller es einstuft, führte zu großflächigen Überschwemmungen in der Ostparksiedlung, in Gerresheim und in Vennhausen. Besonders die Düssel, ein normalerweise beschauliches Flüsschen, trat weiträumig über die Ufer, beispielsweise auch im benachbarten Erkrath. Nach Einberufung des Krisenstabes wurden Feuerwehr und THW eingesetzt. Die Ostparksiedlung wurde nach in Düsseldorf funktionierender Vorwarnung kurzfristig evakuiert und der Strom abgestellt. Mit Rückgang des Hochwassers konnten Keller und Wohnungen ausgepumpt werden, es wurden 1.900 Einsatzorte gezählt. Die AWISTA führte ab Samstag, den 17. Juli Sonderaktionen durch. In der Ostparksiedlung wurden Container aufgestellt, Sperrgutfahrzeuge fuhrten in die Straßen hinein. Im sonstigen Stadtgebiet wurden weitere 20 Sperrgutfahrzeuge eingesetzt, denn auch in Garath oder Angermund gab es vollgelaufene Keller. Viele freiwillige Mitarbeitende der Entsorgung besetzten ihre Fahrzeuge am Samstag und fuhrten in die Hochwasserreviere hinein.

Dafür gab es viel Zuspruch über die sozialen Medien, wo sich Bürgerinnen und Bürger für den schnellen und effektiven Einsatz der AWISTA bedankten. Ab Montag wurde die Sammelaktion fortgeführt. Selbstverständlich war diese für die betroffenen Haushalte kostenfrei. Leider konnten wir aus logistischen Gründen nicht überall gleichzeitig sein und einiges blieb erst einmal liegen, da die angemeldeten Sperrmüllansammlungen Priorität hatten. Dies wurde aber in den Folgetagen nachgeholt. Betroffene Kleingartenanlagen folgten nach Kostenübernahme durch Stadt und Land.

An dieser Stelle sei noch einmal stellvertretend für alle anderen den vielen externen Helfenden gedankt. Aus dem Unternehmensverbund unterstützten uns RRW, EVD, SWD und IDR-EG nach Kräften. Entsorgungsunternehmen aus Leverkusen, Düren und Mönchengladbach halfen uns mit Fahrzeugen und Personal ebenso wie die Stadtwerke Brühl und das Fahrzeugzentrum Schnellendorf, das uns mehrere Entsorgungsfahrzeuge kostenfrei für einige Tage zur Verfügung stellte.

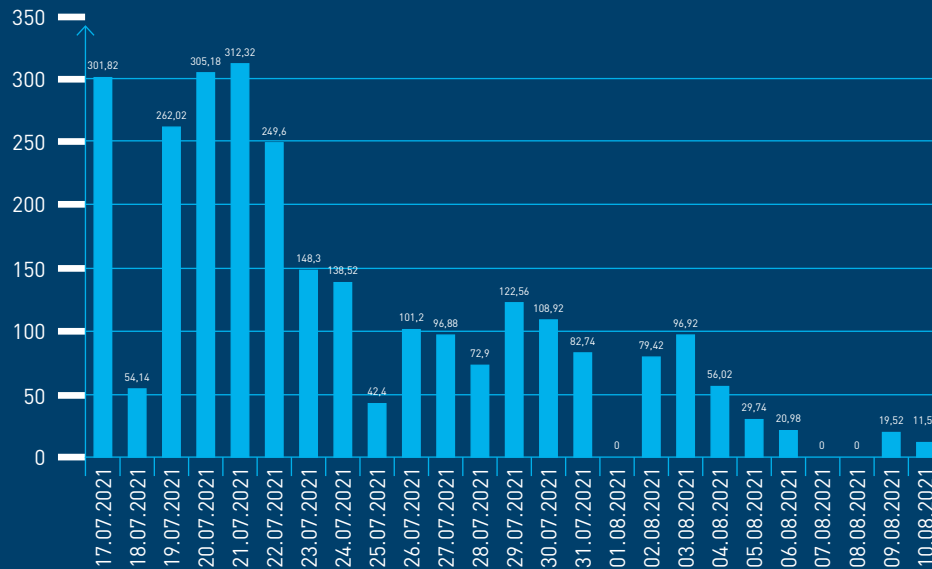
Die AWISTA Logistik leistete entsprechende Hochwassereinsätze in ihrem Entsorgungsgebiet Kreis Mettmann. Insgesamt sammelte sie dort 400 Tonnen in Erkrath, Ratingen, Haan und Wülfrath, davon 293 Tonnen in Erkrath.





## Sammlung von Hochwasser-Sperrmüll durch AWISTA und Remondis Rhein-Wupper

(t/Tag)



Nach zwei Wochen Dauereinsatz mit mehr als 500 Anlieferungen an die Müllverbrennungsanlage mit einer Tonnage von 2.713 Tonnen Hochwassermüll beendeten die Entsorgungsunternehmen am 30. Juli 2021 aufgrund stark rückläufiger Sammelmengen im Einvernehmen mit der Landeshauptstadt Düsseldorf ihren Sondereinsatz in den betroffenen Hochwassergebieten und kehrten zum Normalbetrieb zurück.

Bis einschließlich Samstag, den 7. August 2021 wurden die restlichen Sperrmüllmengen aus den Überschwemmungsgebieten sowie derjenige Hochwasser-Sperrmüll, der bereits angemeldet war, abgefahren. Die Recyclinghöfe nahmen Sperrmüll aus Hochwasserschäden ebenfalls bis einschließlich Samstag, den 7. August 2021 ohne Mengenbegrenzung kostenfrei an. Die Schadstoffsammlung wurde in den betroffenen Gebieten ebenfalls beendet.



## 02.3 STADTBILDPFLEGE



Das 10-Punkte-Programm zur Stadtsauberkeit wurde im Jahr 2020 fortgesetzt und bedarfsgerecht in Abhängigkeit von Wetter und Besucheransturm an Wochenenden und Feiertagen ergänzt. Plangemäß fortgeführt wurden die Sauberhaltung der Rheinwiesen, die Entfernung von Wildkraut, der Ausbau der Altpapiersammlung über die Blaue Tonne, die Sauberhaltung der Containerstandorte, die Abarbeitung der über die Düsseldorf-bleibt-sauber-App gemeldeten Verunreinigungen sowie die Erweiterung der Öffnungszeiten der Recyclinghöfe (Flingern). Der Ausbau der Unterfluranlagen (momentan auf 48 Stück) wurde pandemiebedingt vorerst ausgesetzt.

Im Dezember stimmten Stadt Düsseldorf und AWISTA ein ergänzendes Maßnahmenbündel zur Stadtsauberkeit ab, das dazu dienen sollte, das Stadtbild über die Weihnachtstage deutlich zu verbessern. Es umfasste die Erhöhung der Anzahl von zwei auf sechs Einzelreiniger in der Altstadt. Zusätzlich kam ein handbetriebener Müllsauger (Glutton-Reinigungsmaschine) zum Einsatz. Durch eine zusätzliche Bereitstellung von Eventtonnen erhöhte sich das Papierkorbvolumen an neuralgischen Stellen deutlich. Parallel wurde die Leerungsfrequenz von elf besonders kritischen Depotcontainerstandplätzen in der Innenstadt erhöht. Weiterhin wurde das Kranfahrzeug für sonstige Depotcontainerstandorte, an denen Papierbestellungen gemeldet wurden, eingesetzt. Ein zweiter Mann auf den Kranfahrzeugen sorgte für die Mitnahme von beigestellten Kartonagen.

Darüber hinaus kamen zwei Pressmüllfahrzeuge zum Einsatz, um illegal abgestellten Müll zu beseitigen.

Mit weiteren Saisonmülltonnen, hochmodernem Reinigungsgerät und flexibleren Reinigungsmodellen wirkte die Landeshauptstadt 2021 dem bei schönem Wetter erhöhten Müllaufkommen in der Altstadt, am Rheinufer, in Parkanlagen und auf anderen Freizeitflächen entgegen. Die nächste Stufe der von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller initiierten Stadtsauberkeitsoffensive lief vor Ostern stadtwweit an.

So wurden an stark frequentierten Stellen 422 mit aktuellen Aufklebern versehene „Saisonmülltonnen“ mit einem Volumen von 120 bzw. 240 Litern aufgestellt – 42 mehr als im vorangegangenen Jahr. Diese ergänzten bis zum Herbst die fest montierten öffentlichen Abfallbehälter.

Weiterhin wurden etliche Altpapiercontainer in dicht besiedelten Gebieten häufiger geleert: Von bisher meist drei und vereinzelt vier Mal wöchentlich wurde der Leerungsrhythmus solcher intensiv genutzten Behälter auf fünf oder sechs Mal pro Woche erhöht. Ein Kranfahrzeug, das die Altpapiercontainer leert, sowie Sperrgutfahrzeuge zur Reinigung von Containerstandorten wurden zusätzlich eingesetzt. Für die erweiterte Altstadt als ein Schwerpunkt wurde ein zweiter mobiler Elektro-Müllsauger (Glutton) eingesetzt, mit dem Kleinmüll aus Ecken und Fugen effektiv entfernt werden kann. Bei gutem Wetter geht die AWISTA in der Altstadt an den Wochenenden zudem mit zusätzlichem Reinigungspersonal an den Start. Zur Überwachung der eingeleiteten Maßnahmen wurde das Team der Mülldetektive – offiziell das „Ermittlungsteam Abfallablagerungen“ im Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz aufgestockt. Seit Mitte 2020 wurden dort rund 1.600 Ermittlungs- und Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen Müllsünder eingeleitet.

Oberbürgermeister Dr. Keller (m.) stellte gemeinsam mit Umweltdezernentin Helga Stulgies sowie Peter Ehler, Geschäftsführer der AWISTA GmbH, Einzelheiten zu der Aktion vor.





## 02.4 MEHRWEG TO GO

Mit der Initiative „Mehrweg to go“ unterstützt die AWISTA die Stadt bei den Themen Abfallvermeidung und Reduzierung von Littering und greift damit den gesetzlichen Vorgaben aus dem Verpackungsgesetz für 2023 vor.

Dafür bietet die AWISTA auf ihrer Homepage bzw. einer eigens eingerichteten Landingpage eine interaktive Karte an, in die sich Anbieter von Mehrwegangeboten eintragen können, womit Angebot und Nachfrage nach umweltfreundlichen Verpackungen zusammengebracht werden sollen. Denn normalerweise kommen beim schnellen Imbiss in der Bäckerei oder im Restaurant häufig Einwegverpackungen zum Einsatz, die schon nach wenigen Minuten für Müllberge sorgen. Der Wunsch und die Nachfrage nach umweltfreundlichen Verpackungen für das Essen zum Mitnehmen oder den Kaffee unterwegs ist groß. Viele Gastronomiebetriebe und Geschäfte in Düsseldorf engagieren

sich bereits und bieten Mehrwegbehälter zum Mitnehmen an oder befüllen mitgebrachte Gefäße.

Unter [mehrweg-duesseldorf.de](https://mehrweg-duesseldorf.de) hat die AWISTA viele Informationen zu diesem Thema zusammengestellt. Eine Karte zeigt, welche Restaurants, Cafés, Geschäfte etc. in Düsseldorf Speisen oder Getränke mit Mehrweg to go anbieten. Die Karte hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird laufend aktualisiert. Als Partner der Landeshauptstadt Düsseldorf leistet die AWISTA damit einen weiteren Beitrag zur Stadtsauberkeit und Vermeidung von Abfall.

Durch Aktionen der Abfallberatung und Beiträge zum Beispiel in den sozialen Medien wird die Kampagne künftig intensiv beworben. Weitere Informationen finden sich unter:

<https://mehrweg-duesseldorf.de>

# Gut unterwegs mit Mehrweg!



Entdecke Cafés & Restaurants  
mit Mehrweg-Angebot auf  
[www.mehrweg-duesseldorf.de](https://www.mehrweg-duesseldorf.de)



 **AWISTA**

## 02.5 DIGITALE KUNDENSERVICES

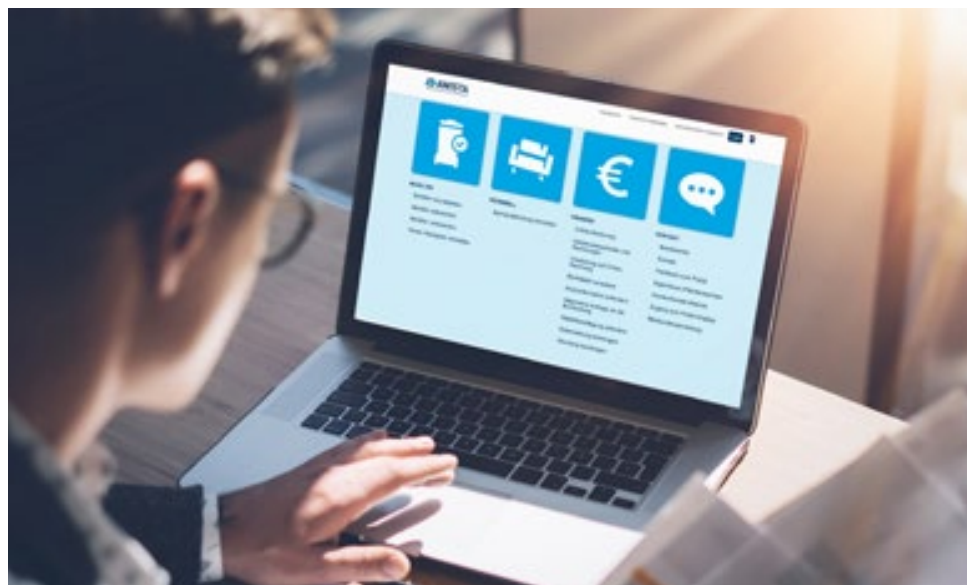
Die AWISTA-App für Smartphones und Tablets ermöglicht es, Termine zur Abfall- und Wertstoffabfuhr im elektronischen Abfallkalender zu recherchieren, Sperrmüll online anzumelden oder verschmutzte Containerstandorte zu melden. Zudem enthält die App weitere Informationen zu den Recyclinghöfen, ein Abfall-Abc sowie Kontaktmöglichkeiten zu den Partnerunternehmen im Entsorgungsverbund.

Im Jahr 2020 wurde die AWISTA-App inhaltlich umfassend überarbeitet und mit einem neuen Layout versehen. Die App zeigt nun sofort alle Informationen zu einem oder mehreren Objekten in Düsseldorf auf einen Blick an, zum Beispiel zum Abfallkalender, zu den gebuchten Sperrmüllterminen oder zu den nächstgelegenen Depotcontainern für Glas, Altkleider oder Altpapier. Außerdem können über die App die neuesten Nachrichten der AWISTA GmbH abgerufen werden, sodass stets aktuelle Informationen zu den Themen Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Winterdienst oder zu den gültigen Corona-Maßnahmen angezeigt werden.

Mit dem Update wurde zudem der Prozess der Aktualisierung umgestellt. Geänderte Daten zum Abfallkalender werden zukünftig im Hintergrund geladen, ein Update bei jedem Start der App ist daher nicht mehr erforderlich.

Für die Empfänger eines Gebührenbescheides für Abfallentsorgung oder Straßenreinigung steht das Kundenportal der AWISTA zur Verfügung. Nach Anmeldung auf der Website unter [www.awista.de](http://www.awista.de) erhalten Nutzerinnen und Nutzer einen persönlichen Zugangscodes per Post. Nach Abschluss der Registrierung können dann direkt im Portal Mülltonnen zu-, ab- oder umbestellt werden, Gebührenbescheide eingesehen und ausgedruckt oder Bankverbindungen gepflegt werden. Das Portal passt sich dabei dem jeweiligen Endgerät automatisch an, es kann also zu Hause am PC oder mobil mit Smartphone oder Tablet genutzt werden.

Weitere Entwicklungsschritte machte auch die Betriebs-App, die dabei hilft, die betrieblichen Abläufe zu verbessern und zu beschleunigen, und damit schnellere und bessere Reaktionen auf Kundenbeschwerden ermöglicht.



## 02.6 BESCHWERDEN

Die Anzahl der Beschwerden ist ein Spiegelbild der Kundenzufriedenheit – und damit ein Indikator für die Qualität unserer Leistungen. Nach unserer Definition werden unter Beschwerden sämtliche Meldungen erfasst, die unsere betriebliche Leistung betreffen. Im Jahr 2020 wurden ca. 7.000 Altpapierbehälter und ca. 3.250 Biotonnen neu aufgestellt. Der Anstieg um ca. 14 Prozent im Bioabfallbereich machte es notwendig, die Tourenplanung der Bioabfallsammlung komplett zu überarbeiten. Probleme bei der Umstellung sowohl seitens der AWISTA, aber auch bei den Kunden durch die Terminänderungen hatten zusätzlich ca. 2.000 Beschwerden in diesem Bereich zur Folge. Im Bereich Altpapier stieg das Beschwerdeaufkommen um ca. 20 Prozent auf ca. 5.100, etwa 800 mehr als im Vorjahr. Der restliche Anstieg der Beschwerden verteilt sich auf die Bereiche Restmüll und LVP. Erklären lässt sich die Zunahme in diesen Bereichen unter anderem dadurch, dass mehr Personen beispielsweise durch Homeoffice zu Hause sind, wodurch mehr Abfall und Verpackungen in den Haushalten anfallen, ohne dass sich das Behältervolumen geändert hat. Dies führt teilweise zu Störungen bei der Entsorgung,

zum Beispiel durch überfüllte Behälter. Hinzu kamen durch die Corona-Pandemie verursachte Veränderungen beim Sperrmüll, bei den mobilen Sammlungen und bei den Recyclinghöfen. Das verursachte viele Nachfragen und Beschwerden, die über unser Customer Care Center (CCC) abgewickelt wurden. Das CCC verzeichnete gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung der Anrufe und eingehenden E-Mails. Infolge davon, dass sich die Neuerungen bei den Sammelsystemen eingespielt haben, sank die Gesamtzahl der Beschwerden wie auch die Beschwerdequote für 2021 wieder deutlich, obwohl sich die Anzahl der Leerungen um rund 240.000 Stück erhöhte.

Grund zur Beschwerde bieten auch immer wieder überdimensionierte, auseinandergerissene und nicht angemeldete Sperrmüllhaufen oder die Altkleidercontainer. Aufgrund von schlechten Qualitäten, Fehlwürfen und Vermüllungen befürwortet es AWISTA, Altkleidercontainer großflächig einzuziehen. Ein weiteres Problem in Düsseldorf ist das Anzünden von Altkleider- und Papiercontainern.



### Anzahl der Kundenbeschwerden

	2019	2020	2021
Gesamtzahl der Beschwerden	21.711	25.925	23.109
Beschwerdequote	0,20%	0,23%	0,20%
Gesamtzahl der Folgebeschwerden	2.004	2.211	1.755
Folgebeschwerdequote	0,018%	0,020%	0,015%
Leerungen	<b>10.893.428</b>	<b>11.284.728</b>	<b>11.526.771</b>

Die Quoten beziehen sich auf alle Leerungen der Abfallentsorgung in Düsseldorf.

## Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

# ZIEL 11: NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Die AWISTA arbeitet daran, die Umweltbelastung der Abfallsammlung und Abfallbehandlung so gering wie möglich zu halten und so zu einer hohen Lebensqualität für die Bevölkerung in Düsseldorf beizutragen. Mit dem Einsatz modernster Technik bei Anlagen und Fahrzeugen trägt die AWISTA auch zum Luftreinhalteplan der Stadt Düsseldorf bei.

### Modellprojekt Zukunftsviertel

Die intelligente Stadt (smart city) ist keine reine Zukunftsvision mehr – sie hat vielmehr bereits begonnen. Mit dem Projekt „Zukunftsviertel“ stellen sich die Stadtwerke Düsseldorf AG und ihre Partner mit der Installation eines LoRaWan (Long Range Wan) den Herausforderungen einer digitalisierten Stadt. Im Herbst 2020 haben die Stadtwerke Düsseldorf die ersten vernetzten Gateways im Gebiet von Unterbilk, Friedrichstadt und Flingern-Süd in Betrieb genommen.

Beim LoRaWan handelt es sich um eine Funktechnologie zur Datenübertragung. So werden beispielsweise Daten aus Sensoren, Zählern oder Messinstrumenten sicher über die Gateways an Datenbanken und letztlich Endnutzer übertragen. Vorteil dieses neuen Netzes ist beispielsweise auch seine gute Gebäudedurchdringung, die sogar in

Kellern und Tiefgaragen funktioniert. Mit der neuen Technologie könnten beispielsweise Verkehrsströme gelenkt und Parkraum bewirtschaftet werden. Diese Technologie bietet auch neue Möglichkeiten in der Abfallwirtschaft, weshalb sich die AWISTA an dem Modellprojekt beteiligt. Hier können die Depotcontainer im öffentlichen Straßenraum ggf. effektiver bewirtschaftet werden und es kann eine Tourenplanung nach Bedarf erfolgen. Denn oft sind die Container noch halbleer oder schon Tage vor der nächsten Tour unsachgemäß gefüllt. Abhilfe sollen hier Sensoren in den Containern schaffen, die deren Inanspruchnahme messen und an die Zentrale weitermelden. So könnten die Entsorgungsfahrzeuge zukünftig gezielter eingesetzt werden. Das wurde im Zukunftsviertel bei Altkleidercontainern getestet.



## Emissionsarme Anlagen und Fahrzeuge

Emissionsärmer in der Abfallwirtschaft zu werden zählt zu den zentralen Anliegen der AWISTA. Dies reicht von stetigen Aktualisierungen der Filtersysteme an der MVA über Energiesparmaßnahmen an den Standorten hinsichtlich Heizung und Beleuchtung bis zum Ausbau der Fahrzeugflotte mit alternativen Antrieben wie Gas- und Elektroantrieb. Der Anteil an vom Gesetzgeber so bezeichneten „sauberen“ Antrieben in unserer Flotte

soll in den kommenden Jahren sukzessive weiter ausgebaut werden. Einen weiteren Beitrag zum emissionsfreien Verkehr in der Landeshauptstadt leisten wir durch die Wartung von Elektrofahrzeugen. Zu den Kunden unserer Werkstatt gehören die E-Pkw und Elektroroller aus der Flotte der Stadtwerke Düsseldorf, die Elektrofahrzeuge eines Carsharing-Dienstleisters sowie die Elektrofahrzeuge des Logistikdienstleisters DHL.

→ Mehr dazu unter „AWISTA und die 17 Ziele der Vereinten Nationen“ auf Seite 18.



# 03

## Leistungen für Klima- und Umweltschutz



# FÜR GUTES KLIMA IN DÜSSELDORF

Die Corona-Pandemie hat in Düsseldorf, deutschland- und weltweit „geholfen“, Klimaziele zu erreichen. Dieser positive Begleiteffekt der Pandemie, unter anderem hervorgerufen durch drastisch reduzierte Mobilität beim Flug- und Fahrzeugverkehr sowie gedrosselte Produktion in Gewerbe und Industrie, darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass weiterhin große Anstrengungen zur Erreichung der Klimaziele notwendig sind.

Zunehmende Digitalisierung und die Verbreitung von Homeoffice haben schließlich auch negative Effekte, die in die CO<sub>2</sub>-Bilanzen der Unternehmen einberechnet werden müssten. Weltweit ist die Internetnutzung durch Videoplattformen, Streaming- und Online-Dienste um bis zu 40 Prozent angestiegen und hat damit zusätzliche 3,2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente erzeugt.

Die Entsorgungsbranche leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: Durch Recycling gewinnen wir Ressourcen wie Metalle, Glas und Papier zurück, die sonst unter hohem Energieaufwand neu produziert werden müssten. Bei der energetischen Verwertung wandeln wir Abfall in Strom und Wärme um und ersetzen so andere fossile Energieträger. Gleichzeitig verursacht unsere Geschäftstätigkeit aber auch selbst Emissionen. Für unsere Tätigkeit benötigen wir beispielsweise eine Flotte von rund 350 Fahrzeugen, darunter schwere Lkw für den Abfalltransport, kleine und große Kehrmaschinen, Winterdienstfahrzeuge und Pkw für Dienstfahrten. Obwohl Entsorgungsanlagen in Düsseldorf günstigerweise nah beieinanderliegen, legen unsere Fahrzeuge in der Abfallentsorgung und Straßenreinigung jedes Jahr Hunderttausende Kilometer zurück und verbrauchen so rund 2,5 Millionen Liter Diesel. Schulungen zur spritsparenden Fahrweise sowie die Optimierung unserer Sammel- und Reinigungstouren zur Vermeidung überflüssiger Verkehre sind ein Weg, mit dem wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen verringern; eine digitale Echtzeit-Tourenplanung ist ein anderer. Ein weiterer Weg ist, die Emissionen durch alternative Antriebstechnologien zu reduzieren.

Unsere biogasbetriebene Gasfahrzeugflotte wurde weiter ausgebaut. Bei den elektrisch betriebenen Fahrzeugen beteiligen wir uns weiter an Tests im Realbetrieb, sofern wir dafür überhaupt Fahrzeuge zur Verfügung gestellt bekommen. So wurde der Test eines wasserstoffbetriebenen Müllwagens pandemiebedingt leider ins Frühjahr 2022 verschoben. Und dann gibt es noch unsere Standorte, wo wir Energieeffizienzmaßnahmen bei Heizung, Beleuchtung und Energieversorgung umsetzen und Photovoltaikanlagen einsetzen (Werkstatt) bzw. auf der Deponie prüfen. An all dem sind wir dran, denn Klima- und Umweltschutz sind uns wichtig.

## 03.1 CO<sub>2</sub>-FUSSABDRUCK DER AWISTA

Unsere dieselbetriebenen Pressmüllfahrzeuge und Großkehrmaschinen verursachen den größten Teil unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, da sie täglich im Einsatz sind und durch ihre Größe, ihr Gewicht und die notwendige Technik verbrauchsintensiv sind.

Die Treibhausgasemissionen des Fuhrparks stiegen 2020/2021 jeweils gegenüber dem Vorjahr leicht an und liegen nun bei 7.155 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Dies ist auf Mehrleistungen im Bereich der Abfallwirtschaft und Straßenreinigung zurückzuführen.

Die Daten beim Verbrauch von Strom zeigen eine deutliche Reduzierung von 2020 auf 2021, während die Heizenergie in diesem Zeitraum einen Mehrverbrauch aufweist.

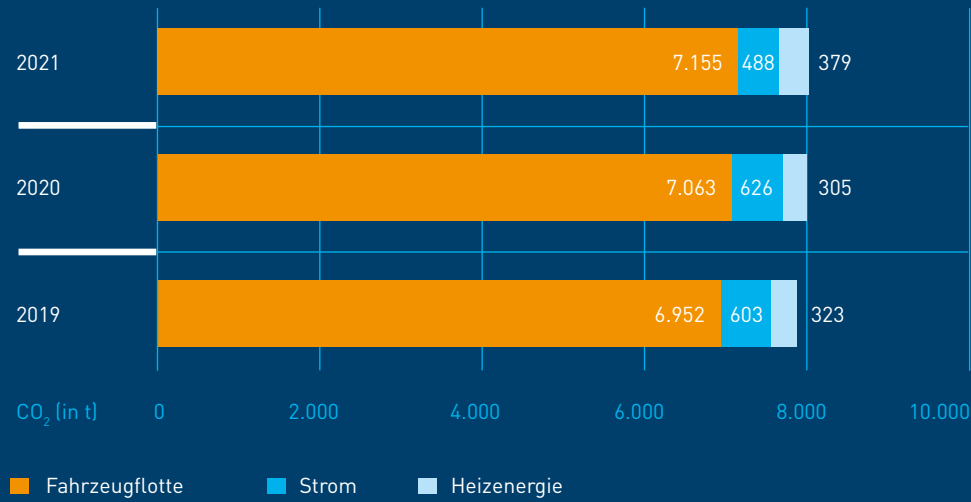
Zur Berechnung der CO<sub>2</sub>-Äquivalente beim Strom wurden aktuelle Emissionsfaktoren der Stadtwerke Düsseldorf AG verwendet. Diese variieren jährlich in Abhängigkeit von der Zusammensetzung im Strommix, zum Beispiel durch den steigenden Anteil an erneuerbaren Energien.

Um die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Beziehung zu unseren erbrachten Leistungen zu setzen, betrachten wir die CO<sub>2</sub>-Intensität pro gesammelter Tonne Abfall. Diese Kennzahl bildet das Verhältnis unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen zur gesammelten Abfall- und Wertstoffmenge ab. Pro gesammelter Tonne Abfall im Jahr 2021 verursachten AWISTA und AWISTA Logistik 0,0250 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente, was einer Gesamtsumme von 8.022 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente entspricht. Gestiegene Abfallmengen bedingen auch hier einen leichten Anstieg beider Kennzahlen.

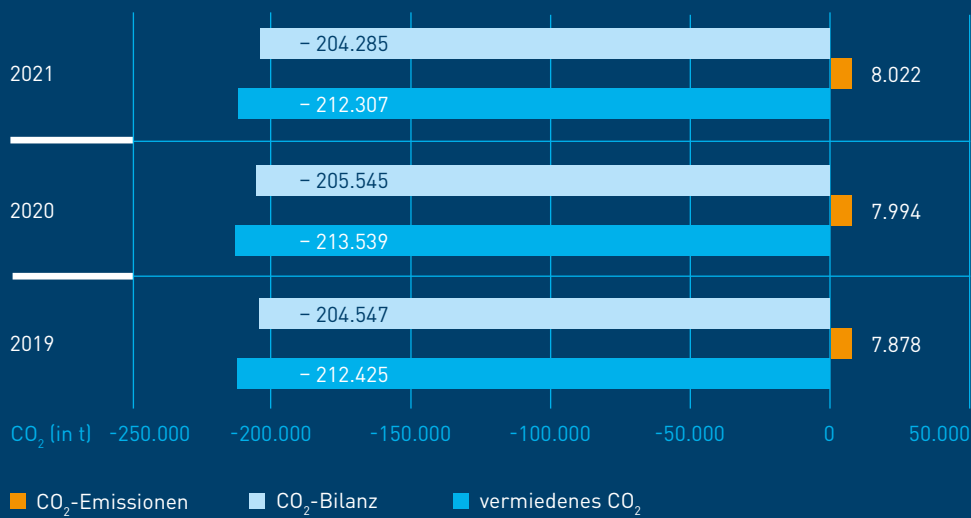
Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	2019	2020	2021
Fahrzeugflotte	6.952	7.063	7.155
Strom	603	626	488
Heizenergie	323	305	379
Summe t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	7.878	7.994	8.022

CO <sub>2</sub> -Intensität (t CO <sub>2</sub> /t Abfall)	2019	2020	2021
Abfallmenge	315.968	319.474	320.875
CO <sub>2</sub> -Äquivalente	7878	7994	8022
CO <sub>2</sub> -Intensität	0,0249	0,0250	0,0250

### CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der AWISTA GmbH



### Nettoentlastung der Treibhausgasemissionen durch Dienstleistungen der AWISTA GmbH und der AWISTA Logistik GmbH



## 03.2 MODERNISIERUNG DER FAHRZEUGFLOTTE



Die stetige Modernisierung unserer Fahrzeugflotte ist unser wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität in Düsseldorf. Die Flotte der AWISTA und AWISTA Logistik besteht aus 352 Fahrzeugen und Maschinen, wobei die meisten die Abgasnormen Euro 5 und Euro 6 erfüllen. Neu beschafft werden ausschließlich Fahrzeuge mit dem neusten Stand der Technik, bei konventionellen Antrieben ist das die Norm Euro 6. Die AWISTA testet außerdem schon seit einigen Jahren alternative Antriebstechnologien. Den ersten Schritt bildete die Beschaffung von biogasbetriebenen Müllsammelwagen und Kehrichtfahrzeugen. Mit dem zertifizierten Biogas der Stadtwerke Düsseldorf tanken sie besonders umweltschonend und klimafreundlich. Da sie sich im Einsatz bewährt haben, ist eine Ausweitung dieser Brückentechnologie geplant. Momentan befinden sich vier Müllsammelwagen (Stand 3/21) und 14 Kehrichtfahrzeuge im Betrieb. Leider handelt es sich bei den gasbetriebenen Müllsammelwagen bei einigen Herstellern um ein Auslaufmodell. Für 2022 vorgesehene Beschaffungen werden gleichwohl realisiert werden können.

Vollelektrische Sammelfahrzeuge für die Abfallwirtschaft sind auf dem Markt Mangelware. Mit dem Quantron QHB 27-280 hatte die AWISTA 2020 erstmals einen vollelektrischen Müllsammelwagen im Test. Das dreiachsige Fahrzeug mit Niederflureinstieg wird in Süddeutschland von der Quantron AG gebaut. Optisch unterscheidet sich das Fahrzeug nur wenig von anderen Müllsammelwagen. Auffällig sind lediglich die Batteriepakete zwischen Vorder- und Hinterachse, die aufgrund ihres Gewichts zu einer verminderten Nutzlast des Fahrzeugs (9–10 t) führen. Als Ergebnis des Tests lässt sich festhalten, dass das Fahrzeug den mehrtägigen Einsatz bei Sammeltouren unter Realbedingungen erfolgreich bestanden hat. Es gab keinerlei technische Probleme und die Mannschaft hat sich positiv zu diesem Gesamtpaket geäußert.

Fördertöpfe als Anreiz für die Beschaffung der erheblich teureren Müllsammelwagen wurden zwar aufgelegt, Fördermittel allerdings nur für solche Lastkraftwagen mit hoher Laufleistung (z. B. Speditionen) und entsprechender CO<sub>2</sub>-Ersparnis im Betrieb bewilligt.

Die AWISTA konzentriert sich bei der Elektrifizierung daher vorrangig auf Pkws und Spezialgeräte. Seit 2020 setzen wir zwei vollelektrische Abfallsauger von Glutton für die Straßenreinigung ein, die wir primär in der Altstadt nutzen. Zigarettenkippen, Kronkorben und herumliegende Verpackungen saugt das Gerät einfach vom Boden auf. Mit seiner ergonomischen Bauweise und leichten Handhabbarkeit erleichtert es außerdem die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort. Als Voraussetzung für eine zukünftig weiter anwachsende E-Flotte beauftragten wir die Installation von acht neuen Ladepunkten für den Betriebshof Höherweg und weitere für die Verwaltung.

Auch Wasserstoff ziehen wir als alternativen Treibstoff in Betracht: So haben wir uns als assoziierter Partner mit am Wettbewerb „Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper“ beteiligt. Hier geht es beispielsweise um die Erprobung von Brennstoffzellen-Müllsammelwagen. Ein vorgesehener Test eines niederländischen Müllwagens der Firma E-Trucks musste im Berichtsjahr aufgrund der Pandemie auf Frühjahr 2022 verschoben werden.

Die Müllverbrennungsanlage in Düsseldorf-Flingern prüft ihrerseits die Möglichkeit, zukünftig Wasserstoff zu synthetisieren, den unter anderem wir in direkter Nachbarschaft unseres Betriebshofs am Höherweg tanken und in unserer Entsorgungsflotte einsetzen könnten. Wir sehen darin perspektivisch eine Lösung, die dabei hilft, einen zusätzlichen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele der Landeshauptstadt Düsseldorf zu leisten.





#### Zusammensetzung der Fahrzeugflotte der AWISTA GmbH nach Abgasnorm

Abgasnorm	2019	2020	2021
ohne Klassifizierung	47	41	41
Euro 3	18	17	12
Euro 4	2	2	2
Euro 5	118	106	97
Euro 6	101	110	125
Elektro	2	4	8
insgesamt	288	280	285

#### Zusammensetzung der Fahrzeugflotte der AWISTA Logistik GmbH nach Abgasnorm

Abgasnorm	2019	2020	2021
ohne Klassifizierung	3	3	3
Euro 3	0	0	0
Euro 4	0	0	0
Euro 5	25	18	13
Euro 6	35	44	51
Elektro	0	0	0
insgesamt	63	65	67

## 03.3 UNSERE ENERGIEBILANZ



Im Rahmen unserer Energieaudits analysieren wir regelmäßig die Nutzung von Strom, Gas und Fernwärme in unseren Gebäuden und Anlagen, um weitere Einsparpotenziale aufzudecken. Im Ergebnis wurde testiert, dass der energetische Standard unseres Gebäudebestands bereits hoch ist und nur wenige Möglichkeiten für weitere Einsparmaßnahmen bietet. Was wir noch ändern können, gehen wir jedoch konsequent an: Bereits seit mehreren Jahren stellen wir die Innen- und Außenbeleuchtung im Rahmen der Instandhaltung sukzessive auf LEDs um. Darüber hinaus haben wir geprüft, ob Möglichkeiten zur Erzeugung erneuerbarer Energie durch Photovoltaikanlagen bestehen. Auf der Zentraldeponie Hubbelrath wurden über eine neue Photovoltaikanlage auf dem Verwaltungsgebäude bereits 9.420 kWh (2021 = 8.770 kWh) Strom erzeugt. Hier wird zudem geprüft, ob im Rahmen der späteren Rekultivierungsarbeiten größere Photovoltaikeinheiten auf dem Freigelände installiert werden können.

Am Standort Höherweg 220 haben wir in Zusammenarbeit mit den Grünwerken eine PV-Anlage installiert. Ende August 2021 startete die Montage der knapp 300 kWp großen Photovoltaik-Dachanlage auf dem Dach der AWISTA-Kfz-Werkstatt. Die Inbetriebnahme der PV-Anlage erfolgte Ende Oktober. Ein Großteil des erzeugten Stroms

wird vor Ort von der AWISTA selbst genutzt. Der übrige Strom wird ins Stromnetz eingespeist und erhält über das EEG eine entsprechende Vergütung.

Erhöhte Stromverbräuche gibt es bei den Recyclinghöfen und bei der ZDH. Bei den Recyclinghöfen kann dies auf verlängerte Öffnungszeiten und die vermehrte Nutzung von Pressen zurückzuführen sein. Bei der ZDH können die neuen Verwaltungsgebäude sowie eine verstärkte Ausleuchtung der neuen Anlieferungsbereiche der Süderweiterung eine Rolle spielen.

Bei den Heizenergieverbräuchen fallen die zum Teil stark erhöhten Fernwärme- und Gasverbräuche in allen Bereichen auf. Es liegt nahe, die Ursache dafür im Temperaturverlauf zu suchen. In der Tabelle wurden die Monatsmittel der Temperatur der Jahre 2020/2021 gegenübergestellt. Auf den ersten Blick fällt auf, dass das Jahr 2021 deutlich kühler war als das Vorjahr, besonders in den ersten Monaten. In der Heizperiode von Januar bis April ergibt sich eine Temperaturabweichung von  $-10,6\text{ °C}$ , von Oktober bis Dezember von  $-3,0\text{ °C}$ . Insgesamt dürfte diese negative Abweichung von insgesamt  $-13,6\text{ °C}$  im Jahr 2021 gegenüber 2020 für die erhöhten Heizenergieverbräuche verantwortlich sein.

### Standortspezifische Heizenergieverbräuche der AWISTA GmbH und ihrer Mehrheitsbeteiligungen

Verbrauch in kWh	2019	2020	2021
Höherweg 100 (Fernwärme)	205.648	226.784	323.437
Höherweg 222 (Fernwärme)	1.610.790	1.482.330	1.640.730
Auf dem Draap 19 (Gas)	619.000	572.000	728.000
Sickerwasseranlage (Gas)	44.612	41.353	77.010
Schneiderstraße (Langenfeld)	63.519	74.488	85.779
ZDH (Gas)	14.371	14.371	21.556

Daten zur KDM fließen in diese Tabelle nicht ein, da Wärme über eine Hack-schnitzelheizung mit eigenem Material erzeugt wird, wodurch rund 21.400 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr (2020) gespart werden.

### Standortspezifischer Stromverbrauch der AWISTA GmbH und ihrer Mehrheitsbeteiligungen

Verbrauch in kWh	2019	2020	2021
Höherweg 100	110.713	97.684	94.038
Höherweg 222	802.122	786.484	817.651
Auf dem Draap 19	226.586	224.218	234.591
Sickerwasseranlage	90.278	59.170	71.706
Kompostierungsanlage Hamm	25.165	28.099	45.989
RCH Flingern	80.602	82.172	104.947
RCH Garath	21.065	16.468	26.075
RCH Lohausen	7.277	7.057	5.776
Schneiderstraße (Langenfeld)	107.840	106.656	94.428
ZDH	139.505	148.218	147.764
KDM (Ratingen)	1.300.026	1.467.370	1.487.155

### Monatsmittel der Temperatur (°C) in den Heizperioden 2020/2021

Monat	2020	2021	Differenz	Gesamt- abweichung
Januar	5,7	3,0	- 2,7	
Februar	7,0	4,7	- 2,3	
März	7,4	6,9	- 0,5	
April	12,2	7,1	- 5,1	
			<b>- 10,6</b>	
Oktober	11,9	11,5	- 0,4	
November	8,7	6,3	- 2,4	
Dezember	5,6	5,4	- 0,2	
			<b>- 3,0</b>	<b>- 13,6</b>

## 03.4 REDUZIERUNG VON SCHADSTOFFEN (ANLAGENEMISSIONEN MVA)



Mit der Lage der Müllverbrennungsanlage mitten im Stadtgebiet gehen hohe Anforderungen an die Luftreinhaltung einher. In einem vierstufigen Filtersystem werden deshalb die bei der Müllverbrennung entstehenden Rauchgase bis weit unter die gesetzlichen Grenzwerte gereinigt. Daher stößt die MVA auch nur sehr geringe Mengen an Feinstaub oder Schwefeldioxid aus.

Die Emissionsdaten melden die Stadtwerke Düsseldorf zur Überwachung täglich an die Bezirksregierung Düsseldorf und publizieren diese jährlich in den örtlichen Medien. Besucher können die Emissionswerte auch auf einer Anzeigetafel am Flinger Broich ablesen, wodurch für Transparenz hinsichtlich der Belastungssituation gesorgt ist.

## 03.5 KLIMAFREUNDLICHER ARBEITSWEG: MOBILITÄTSPARTNER DÜSSELDORF



**MOBILITÄTSPARTNER  
DÜSSELDORF**

Um ihren Arbeitsplatz zu erreichen, nutzen unsere Beschäftigten Pkw, Fahrrad, die Bahn, den öffentlichen Nahverkehr oder Elektroroller. Dieses tägliche Pendeln verursacht Emissionen, die schwierig zu quantifizieren sind und daher noch nicht in unsere betriebliche CO<sub>2</sub>-Bilanz einfließen. Die AWISTA unterstützt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dennoch dabei, den Weg zwischen Wohnsitz und Arbeitsplatz so klimafreundlich wie möglich zurückzulegen. So wurden am Verwaltungsstandort auf den Mitarbeiterparkplätzen mehrere Ladesäulen für Elektrofahrzeuge installiert.

Als Mitglied der Initiative „Mobilitätspartner Düsseldorf“ arbeiten wir eng mit anderen Unternehmen der Düsseldorfer Wirtschaft und mit der Landeshauptstadt zusammen und formulieren Wünsche zu nachhaltigen Mobilitätskonzepten in der Stadt mit. Im Gegenzug erhalten wir Beratungsangebote, Informationen sowie gute Umsetzungsbeispiele und nehmen an einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch teil.

Viele der so angeregten und von uns an unsere Mitarbeitenden weitergegebenen Maßnahmen sind nicht nur gut für die Umwelt, sondern sie tragen auch zur Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei – beispielsweise, wenn sie Dienstreisen mit dem E-Bike statt mit dem Pkw zurücklegen.



Die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Mitarbeitermobilität möchte die AWISTA noch weiter verbessern, beispielsweise durch erweiterte Ticketangebote für jüngere und ältere ArbeitnehmerInnen (Young-Ticket, Barenticket) und weitere finanzielle Anreize.



## Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

# ZIEL 13: MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Durch die Bereitstellung von Energie aus der thermischen Verwertung und durch die Bereitstellung von Sekundärrohstoffen leistet die AWISTA einen erheblichen Beitrag zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig reduzieren wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Fuhrparks und an den Standorten kontinuierlich. Im Zusammenspiel dieser Faktoren mit dem Ausbau der alternativen Antriebe und dem Einsatz regenerativer Energien aus Photovoltaikanlagen beteiligen wir uns am „Düsseldorfer Weg“, im Jahr 2035 eine klimaneutrale Stadt zu sein.

### Moderne Abfallverwertung vermeidet CO<sub>2</sub>-Emissionen

Die thermische Verwertung von Restabfall in der Müllverbrennungsanlage ersetzt die Verbrennung anderer fossiler Energieträger. Gleiches gilt für die Kreislaufführung der Wertstoffe: Recyclingstoffe – beispielsweise Recyclingpapier, recyceltes Plastik oder Metalle – haben eine bessere Energiebilanz als Erzeugnisse aus neu gewonnenen Rohstoffen. Vergleicht man diese Einsparungen mit unseren eigenen Emissionen (beispielsweise durch unsere Fahrzeugflotte), so übersteigen die eingesparten Emissionen die erzeugten um das 26-Fache.

Ein Vergleich zur Einordnung:

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der AWISTA liegen in einer Größenordnung, die der Produktion von etwa 400 Akkus für moderne Elektroautos entspricht.

CO <sub>2</sub> (t)	2019	2020	2021
Vermiedenes CO <sub>2</sub>	- 212.425	- 213.539	- 212.307
CO <sub>2</sub> -Emissionen	7.878	7.994	8.022
CO <sub>2</sub> -Bilanz	- 204.547	- 205.545	- 204.285

→ Mehr dazu unter „AWISTA und die 17 Ziele der Vereinten Nationen“ auf Seite 18.

# 04

Engagement für  
unsere Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter



# GESUND UND FIT IM DAUEREINSATZ

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser Kapital. Dieses Kapital zu erhalten, zu fördern und weiterzuentwickeln, ist uns daher ein besonderes Anliegen. Gerade die Corona-Pandemie hat uns wieder einmal aufgezeigt, welche Bedeutung und Verantwortung unsere Beschäftigten haben. Das Fazit: Wir sind systemrelevant, unser Job in Müllabfuhr, Straßenreinigung, Werkstatt und Verwaltung muss funktionieren, um das Rad in der Stadt Düsseldorf in Bewegung zu halten.

Gesundheit steht damit für uns an erster Stelle, weshalb wir mit Beginn der Corona-Pandemie in den Krisenstäben der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Stadtwerke Düsseldorf AG aktiv waren und vielfältige Maßnahmen zum Schutz der Belegschaft ergriffen haben. Insbesondere galt dies für die große Gruppe unserer älteren Beschäftigten, aber natürlich genauso für die jüngeren, denn wir bilden weiter aus und haben mitten in der Pandemie unsere Recruiting-Kampagne ins Leben gerufen, um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Straßenreinigung, die Werkstatt und die Recyclinghöfe zu gewinnen. Als attraktiver Arbeitgeber sehen wir gute Chancen, uns mit unseren Leistungen auf dem Arbeitsmarkt gegen Wettbewerber zu behaupten.

Engagement für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heißt für uns daher, für gute Arbeitsbedingungen, adäquate Gehälter und Sozialleistungen, vielfältige Weiterbildungsmaßnahmen und Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu sorgen sowie ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Beschäftigten respektvoll zusammenarbeiten.

## 04.1 ARBEITEN IN ZEITEN VON CORONA

### 1. Welle (Alpha) im Februar/März 2020

Mit Beginn der Corona-Pandemie im Februar/März 2020 war die AWISTA in die Krisenstabssitzungen der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Stadtwerke Düsseldorf AG eingebunden. Umgehend waren diverse Maßnahmen erforderlich, um das Infektionsgeschehen in den systemrelevanten Unternehmen so gering wie möglich zu halten und den Betrieb von Abfallentsorgung und Straßenreinigung reibungslos aufrecht erhalten zu können.

Neben einem betrieblichen Maßnahmenkonzept und Stufenplan wurden Betriebsanweisungen unter anderem zu allgemeinen Hygieneregeln, zur Nutzung der Kantinen und Fahrzeuge, zur Maskenpflicht und zum Umgang mit Reiserückkehrern erlassen. Diese Anweisungen und Maßnahmen unterlagen einer stetigen Aktualisierung in Anlehnung an das Infektionsgeschehen und die von den Stadtwerken eingeführte „Corona-Ampel“.

Ampel	7-Tages-Inzidenz Region LHD	Landesentwicklung SWD
Grün	bis 50	Kein neuer Infektionsfall
Gelb	ab 50	Bestätigte Infektionsfälle
Rot	Angeordneter Shutdown	Infektionskette(n) im Unternehmen

Die Task Force Corona hatte zur besseren Skalierung der Schutzmaßnahmen ein Ampelsystem eingeführt. Der Ampelstatus orientierte sich an der Lageentwicklung im Unternehmen und/oder in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Jeder Ampelphase waren unterschiedliche Maßnahmen zugeordnet. Auf diese Weise war es möglich, den Schutz der jeweiligen Situation anzupassen und flexibler auf die Entwicklung zu

reagieren. Externe und interne Lage konnten unabhängig voneinander zur Einstufung in Grün – Gelb – Rot führen.

Aktuelle Informationen zum Thema wurden über das Intranet, Mitarbeiterinformationen und Aushänge kommuniziert. Hierzu gehörten unter anderem die Stufenpläne und Maßnahmenkonzepte genauso wie die Betriebsanweisungen zu Hygieneregeln, Fahrzeug- und Kantinennutzung sowie zur Maskenpflicht.

### Juni: Modus „angepasster Normalbetrieb“

Bei der AWISTA und der AWISTA Logistik gab es bis Anfang Juni insgesamt 38 Verdachtsfälle auf eine COVID-19 Erkrankung, nur drei Mitarbeitende im Dienst wurden positiv getestet. Als Präventivmaßnahmen bei gemeldeten Kontaktpersonen von Erkrankten und Verdachtsfällen im Unternehmen wurden in Abstimmung mit der jeweiligen Führungskraft mobile Arbeit oder eine Freistellung bis zur Abklärung des Falls angeordnet. Des Weiteren ließ sich die Zwischenbilanz ziehen, dass wir unsere betrieblichen Prozesse stabil „durchfahren“ konnten. Da eine Rückkehr in den Normalbetrieb wie vor der Corona-Krise nicht absehbar war, führte kein Weg daran vorbei, trotz einer Abflachung der Infektionsraten und darauf basierender Lockerungen von Schutzmaßnahmen im öffentlichen Leben bei uns präventiv und konsequent ein kontinuierlich hohes Gesundheitsschutzniveau als neue Normalität aufrechtzuerhalten.

Solange sich das Infektionsgeschehen weiter auf dem niedrigen Niveau bewegte, haben wir dafür nach Maßgabe des sogenannten CoV-Arbeitsschutzstandards des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 15. April 2020 und auf der Grundlage zugehöriger Gefährdungsabschätzungen für unsere verschiedenen Arbeitsplätze ein betriebliches Maßnahmenkonzept für den



angepassten Normalbetrieb entwickelt. Kern dieses Maßnahmenkonzepts war die Fortführung der Einhaltung von Abstandsregelungen und Hygienevorschriften durch für uns geeignete technische, organisatorische und persönliche Maßnahmen. Es bildete auch die Grundlage für Betriebsanweisungen, die für alle sichtbar in unserem Unternehmen ausgehängt wurden und im Intranet abgerufen werden konnten und die die Verhaltensregeln, die wir in unseren Mitarbeiterinformationen vorab bekannt gemacht haben, formal ablösten. Um vermeidbare Infektionsrisiken auszuschließen, blieb als Schutzmaßnahme auch die Rückverfolgbarkeit von Kontakten von wesentlicher Bedeutung (Corona-Warn-App).

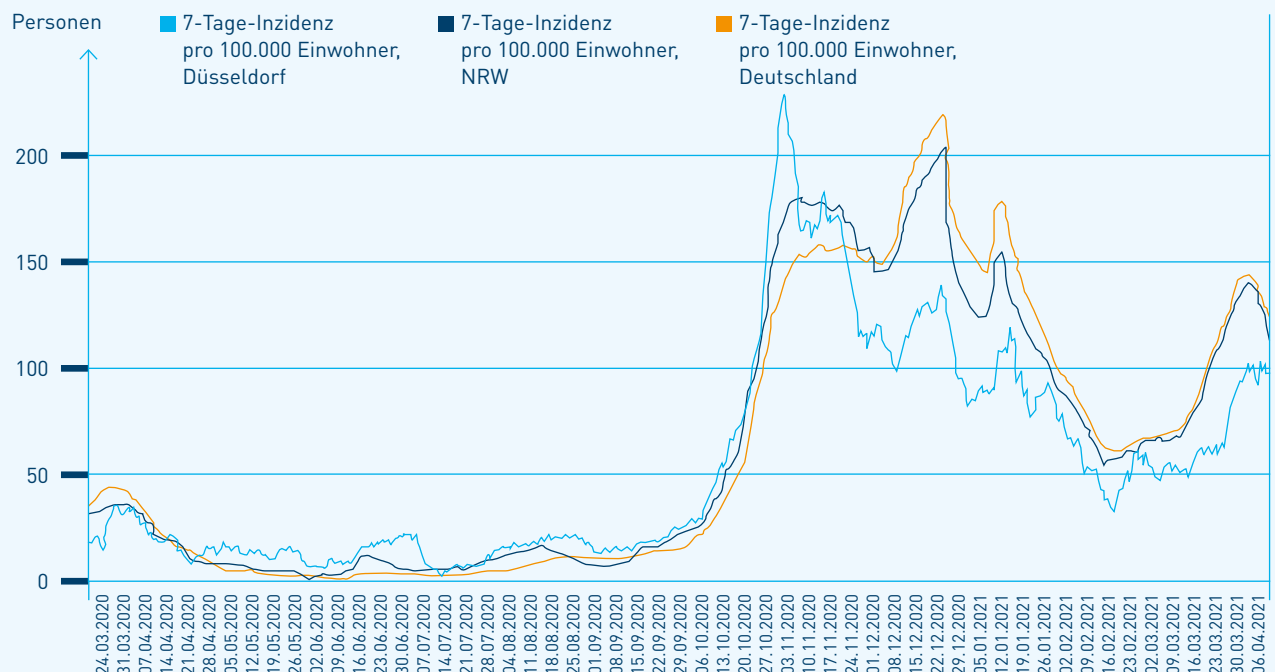
**Mobile Arbeit**

Im Unternehmen wurden während der Corona-Pandemie die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten bei den Arbeitsplätzen, bei denen dies möglich war, zügig umgesetzt. Die IT-Kapazitäten wurden für die AWISTA massiv erhöht: Erhöhung der VPN-Zugänge

auf ca. 150 Stück, Erhöhung der Lizenzen für Telefonumleitungen um ca. 100 auf 150 Stück, Ausbau der Datenübertragungsrate von 34 MB auf 2 GB (ca. 60-fache Erhöhung) und Erhöhung der Ports für Telefonkonferenzen auf 100 Stück. Während der Monate März und April arbeiteten fast 60 Beschäftigte/Tag mobil beziehungsweise von zu Hause. Die technische und organisatorische Möglichkeit mobiler Arbeit ist von den Beschäftigten während der Corona-Krise gut umgesetzt und positiv aufgenommen worden. In welchem Umfang und mit welchen Konsequenzen das aufrechterhalten werden soll, wird fachbereichsspezifisch geprüft. Das Ergebnis sollte in eine mit dem Betriebsrat noch zu verhandelnde Betriebsvereinbarung münden. Eingerichtete VPN-Zugänge blieben bestehen. Als flankierendes Instrument für eine Gewährleistung der Kommunikation zwischen Mitarbeitenden im Homeoffice und in Präsenz wurde über die IT das Tool Microsoft Teams in einer Basiskonfiguration für Web-Konferenzen eingeführt.

**COVID-Statistik für Düsseldorf**

Datenstand: 06.04.2021  
 Datenquelle:  
 Stadt Düsseldorf, RKI  
[corona-duesseldorf.web.app](https://corona-duesseldorf.web.app)



## 04.1 ARBEITEN IN ZEITEN VON CORONA

### 2. Welle (Delta) im Oktober / November 2020

Die drastisch steigenden Corona-Infektionszahlen im Oktober hatten Bund und Länder dazu veranlasst, erneut umfangreiche Einschränkungen zu erlassen. Die neue Corona-Schutzverordnung (CoronaSchVO) des Landes NRW vom 30. Oktober 2020 legte für die Zeit ab dem 2. November 2020 entsprechende Maßnahmen für einen Corona-Shutdown fest. Für Unternehmen hieß es neben dem geltenden Arbeitsschutz, insbesondere nicht erforderliche Kontakte möglichst zu vermeiden. Das Kernteam Task Force hatte sich mit der rasanten Entwicklung befasst, sodass für den Stadtwerkekonzern in der Sitzung der Task Force Corona am 27. Oktober 2020 entschied, den angepassten Normalbetrieb, in dem wir den Sommer über gearbeitet hatten, zu verlassen und wieder in den Task-Force-Modus zurückzukehren. Um das Schutzniveau aufrechtzuerhalten und Infektionen sowie vor allem auch Ansteckungen im Unternehmen zu verhindern, verschärfen wir unsere Maßnahmen wieder. Der Anspannungsgrad entsprach dem vom Frühjahr 2020. Das Infektionsgeschehen setzte sich in den folgenden Monaten auf einem relativ niedrigen Niveau in abgeschwächten Wellenbewegungen fort (siehe Grafik Omikron-Welle).

Folgende Maßnahmen (Kurzform) wurden für die Geltungsdauer des Task-Force-Modus bis zum 30. April 2021 beschlossen:

- > Maskenpflicht: Auf dem Betriebsgelände sowie innerhalb der Gebäude wurde eine Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) getragen.
- > verpflichtendes Tragen von MNB auch bei Pflichtschulungen und Unterweisungen
- > Mobile Arbeit: Die Kolleginnen und Kollegen sollten möglichst mobil von zu Hause arbeiten, wenn ihre Aufgaben dies zuließen und der ordnungsgemäße

Geschäftsbetrieb gewährleistet war. Bei der AWISTA lag die Umsetzung im Verantwortungsbereich der Abteilungsleiter.

- > AHA + L: Bei notwendiger Anwesenheit im betrieblichen Umfeld war stets das geltende AHA-Prinzip (Abstand/Hygiene/Alltag mit Maske) umzusetzen. Regelmäßiges Lüften wurde zur Regel (alle 20 Minuten).
- > Besprechungen erfolgten grundsätzlich virtuell über Teams oder als Telefonkonferenzen. In erforderlichen Präsenzbesprechungen waren die AHA-Vorgaben einzuhalten und alle 30 Minuten musste gelüftet werden.
- > externer Besuch durch Beratende o. Ä. nur in erforderlichen Fällen (z. B. Unterzeichnung, Kick-off, Beschlussfassungen)
- > Seminare und Fortbildungen fanden bis auf erforderliche Pflichtschulungen nicht als Präsenzangebote statt.
- > Auch im Urlaub oder in der Freizeit war auf die Einhaltung der Hygieneregeln zu achten.
- > Die Betriebscasinos boten weiterhin nur Essen zum Mitnehmen an.
- > Isolierung der Standorte: keine Präsenzbesprechungen des Standortpersonals an anderen Standorten
- > keine Dienstreisen
- > Vorstellungsgespräche fanden ausschließlich virtuell statt.
- > keine Weihnachtsfeiern und Betriebsausflüge

Im Intranet wurde eine Kontaktnachverfolgungsliste zum Downloaden hinterlegt.

### Die 3. Welle (Omikron) ab November 2021

Mitte November 2021 war die Omikron-Variante am Infektionsgeschehen noch völlig unbeteiligt, dominierte das Geschehen aber schon zum Jahreswechsel in der Variante BA.1, gefolgt von der Variante BA.2. Auch in Düsseldorf stiegen die Zahlen wieder deutlich an, fielen jedoch nach erneut vielen Einschränkungen um Weihnachten und Silvester bis Anfang Januar 2022 wieder ab. Das war jedoch nur ein kurzes Zwischenstück, denn danach schossen die Zahlen extrem in die Höhe. Mit der hochansteckenden neuen Variante Omikron BA.2 wurden nie dagewesene Infektions- und Inzidenzzahlen erreicht. Erfreulicherweise entkoppelten sich diese jedoch im Verlauf von den Zahlen von Klinikaufnahmen, Intensivpatienten und Todesfällen.

### Maßnahmen in der 3. Welle

Die dritte Welle führte auch bei der AWISTA zu einer weiteren Verschärfung der Maßnahmen. Durch das geänderte Infektionsschutzgesetz vom 22. November 2021 gab es neue Regelungen für Unternehmen. Die

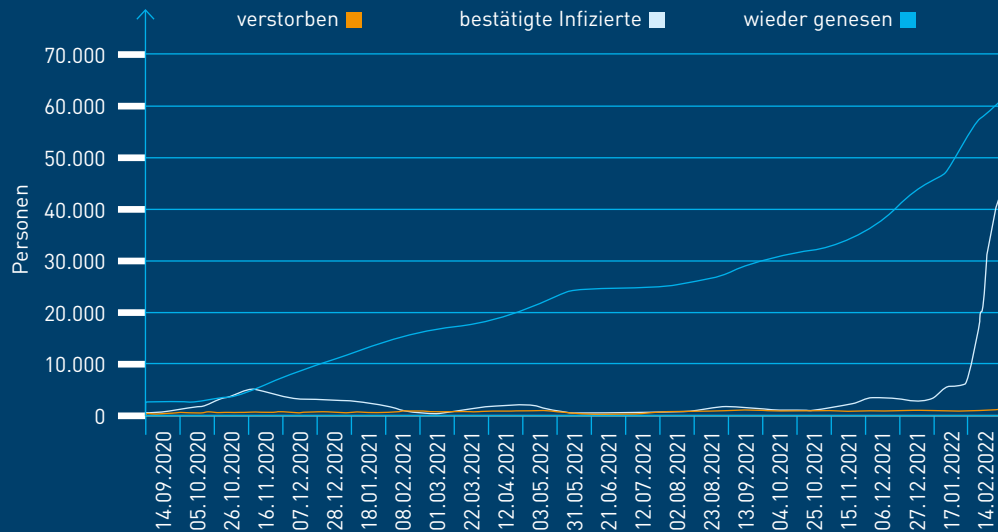
Corona-Arbeitsschutzverordnung wurde mit Änderungen bis zum 19. März 2022 verlängert. Die Arbeitsschutzregeln wurden zum 24. November 2021 aktualisiert. Aufgrund dieser rechtlichen Änderungen und der herrschenden Infektionslage war es erforderlich, das Maßnahmenkonzept zu verschärfen und die Corona-Ampel auf „Rot“ zu setzen. Die AWISTA befand sich somit bis zum Jahresende und darüber hinaus im Krisenmodus. An allen Standorten wurde ausnahmslos die 3G-Regel am Arbeitsplatz eingeführt. Homeoffice und Maskenpflicht wurden zum Standard. Büros sollten nur noch mit einer Person besetzt sein, auf den Gängen herrschte FFP2-Maskenpflicht und Besprechungen waren weitgehend über Teams und bei Präsenz nur mit Maske abzuhalten. Veranstaltungen und Feierlichkeiten wurden komplett ausgesetzt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 gab es bei der AWISTA 273 Verdachtsfälle, die aufgrund von Symptomen getestet wurden, wobei 85 Mitarbeitende ein positives Testergebnis aufwiesen und in Quarantäne geschickt wurden.



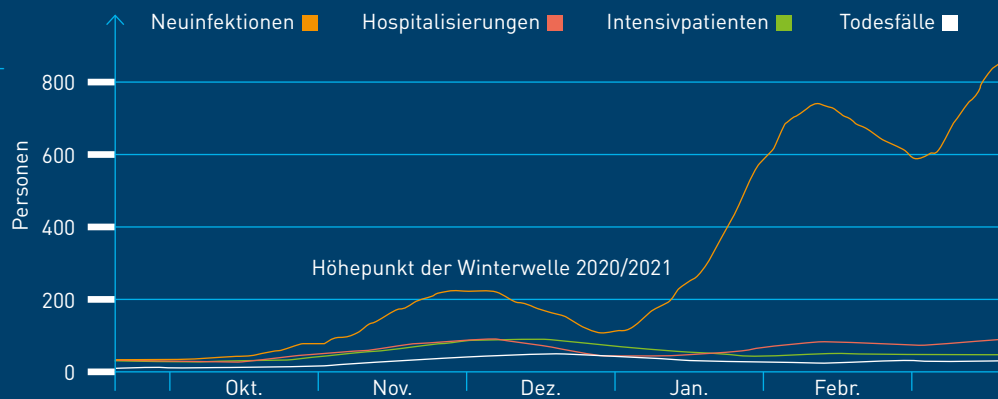
## Wöchentliche Entwicklung der Corona-Zahlen in Düsseldorf

Quelle: <https://corona.duesseldorf.de>



## Die Omikron-Welle in Deutschland

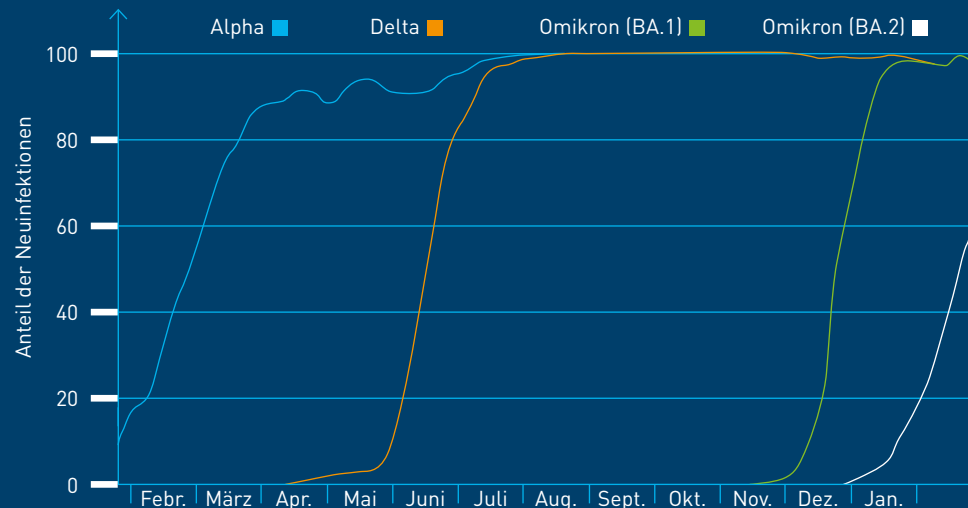
Quelle: ZEIT ONLINE mit Daten von Kreis- und Landesbehörden, RKI, DIVI, LMU.



## Wie verbreitet sind die Virusvarianten?

Wie weit die Virusvarianten Alpha, Delta, Omikron (BA.1) und Omikron (BA.2) bis zum Januar 2021 in Deutschland verbreitet sind, erhebt das RKI.

Quelle: RKI-Gesamtgenomsequenzierung. Aus dem dort angegebenen Anteil an allen Infektionen lässt sich ungefähr auf die Verbreitung schließen (Hochrechnung).





## 04.2 UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN ZAHLEN

Mit 870 Beschäftigten, davon 88 ohne deutsche Staatsangehörigkeit, hat sich die Mitarbeiterzahl der AWISTA GmbH leicht erhöht. 30 Nationalitäten arbeiten hier in einer immer noch männlich dominierten Arbeitswelt, davon 273 Mitarbeitende in der Abfallentsorgung und 340 in der Straßenreinigung. Die Fluktuationsrate lag 2021 bei 6,2 Prozent, wobei die Hauptursache der Abgänge in der Pensionierung begründet ist.

Bei der AWISTA Logistik hat sich die Beschäftigtenzahl von 181 auf 167 vermindert. Rund ein Viertel der auf 19 Nationen verteilten Mitarbeitenden hat keine deutsche Staatsangehörigkeit. Der gewerbliche Sektor dominiert hier noch deutlicher und ist fast komplett der Abfallentsorgung zuzuordnen. Auffällig ist die hohe Fluktuationsrate, die 2021 aber deutlich gefallen ist. Die Abgänge sind anders gelagert als bei der Muttergesellschaft. Hier spielen insbesondere

Abgänge während der Probezeit eine dominierende Rolle. Die AWISTA ist verpflichtet, für Führungspositionen Zielgrößen für den Frauenanteil auf allen Ebenen vorzugeben. Grundlage dafür bildet seit 2015 das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen“. Für das Jahr 2021 wurden folgende Zielgrößen, die bis Ende 2024 gelten, definiert: Aufsichtsrat: 26,66 Prozent, Geschäftsführung: 0 Prozent, erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung (Abteilungsleitung): 16,7 Prozent, zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung (Gruppenleitung): 25,0 Prozent.

Auch bei den gewerblichen Mitarbeitenden wird daran gearbeitet, den Frauenanteil zu erhöhen. Mit der Recruiting-Kampagne und der Schaffung geeigneter Arbeitsbedingungen für Frauen (z. B. Sozialräume) wird dieses Ziel unterstützt.

AWISTA GmbH	2019	2020	2021
Gesamtzahl der Mitarbeitenden	852	860	870
männlich	766	771	780
weiblich	86	89	90
gewerblich	678	685	689
kaufmännisch-technisch	174	175	181
Fluktuationsrate	3,5%	5,0%	6,2%

AWISTA Logistik GmbH	2019	2020	2021
Gesamtzahl der Mitarbeitenden	170	181	167
männlich	167	177	164
weiblich	3	4	3
gewerblich	162	172	159
kaufmännisch-technisch	8	9	8
Fluktuationsrate	29,2%	39,2%	27,5%

## 04.3 GESUNDES UND SICHERES ARBEITEN

Gesundes und sicheres Arbeiten stehen bei der AWISTA an erster Stelle. Zwar mussten die Gesundheitstage 2020/2021 aufgrund der Corona-Pandemie leider ausfallen, Gesundheits- und Arbeitsschutz bemühten sich aber nach Kräften, die entsprechenden Themen anhand von Schulungen, Unterweisungen und Kontrollen nachdrücklich und regelmäßig wiederkehrend in die Belegschaft zu kommunizieren.

Müllabfuhr und Straßenreinigung können nicht im Homeoffice stattfinden. Der Umgang mit großen Fahrzeugen und schwerem Gerät sowie schnelle Arbeitsabläufe im öffentlichen Raum bergen Sicherheitsrisiken, weshalb Arbeitsunfälle nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden können.

Zu allen Tätigkeiten in unserem Unternehmen führen wir Gefährdungsanalysen durch, um damit verbundene Sicherheitsrisiken zu ermitteln. Die Gefährdungsanalysen aktualisieren wir laufend und passen sie an veränderte Bedingungen an. Zudem gibt es zu jedem Arbeitsunfall eine Nachbesprechung mit dem/der betroffenen Mitarbeitenden, dem/der Vorgesetzten und der Fachkraft für Arbeitssicherheit. So können unsere Fachleute die Ursachen des Arbeitsunfalls analysieren und anschließend konkrete Maßnahmen für eine künftige Vermeidung ableiten. Als branchentypisches Sicherheitsrisiko gilt beispielsweise das Rückwärtsfahren. Alle neu angestellten Mülllader und -fahrer werden daher zum sicheren Rückwärtsfahren und zum Einweisen geschult. Dies gilt insbesondere auch für problematische Straßenabschnitte, die in einem eigens dafür entwickelten Straßenkataster erfasst sind.

Auch die Arbeitsorganisation kann sich auf das Arbeitsunfallgeschehen auswirken. So können Überforderung oder zu schnelles Arbeiten dazu führen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unachtsam werden,

sich riskant verhalten und Sicherheitsvorschriften vernachlässigen. 2020/2021 wurde das Rollout für die Biotonnen und die Papiertonnen fortgesetzt. Mehrere Tausend neue Behälter führten hier zu einem neuen Zuschnitt der Leerungsreviere, die die Mannschaften wieder kennenlernen mussten.

Im Gegensatz zum gewerblichen Bereich resultieren gesundheitliche Probleme bei den Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung eher aus einem Mangel an Bewegung. Wir haben daher begonnen, Büroarbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen auszustatten. Es ist davon auszugehen, dass sich dieses Problem durch verstärktes mobiles Arbeiten mit weniger ergonomischen Arbeitsplätzen am heimischen Schreibtisch nicht verringern wird.

Zum Ausgleich bieten wir unseren Beschäftigten einen Zuschuss für ihre Mitgliedschaft im Fitnessstudio an. Dieses Angebot möchten wir noch bekannter machen und so die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer erhöhen. Leider lief diese Aktion während der Pandemie ins Leere.

Insgesamt hat sich die Arbeitswelt auch durch die digitale Kommunikation beschleunigt, was von vielen Beschäftigten als psychische Belastung wahrgenommen wird. Dieser vergleichsweise neuen Herausforderung stellen wir uns als Arbeitgeber. In unseren Gefährdungsanalysen werden psychische Belastungen am Arbeitsplatz berücksichtigt. Für schwierige Lebenslagen und individuelle Notsituationen, beispielsweise Konflikte im Privatleben oder bei der Arbeit, steht unseren Beschäftigten bereits seit mehreren Jahren das Angebot einer psychosozialen Mitarbeiterbetreuung mit Beratung und Unterstützung zur Verfügung. Gerade auch wenn man gleichzeitig beruflich und privat stark gefordert ist – allemal in der Pandemie –, können sich unsere Beschäftigten an den

pme Familienservice wenden und erhalten dort kompetente Unterstützung.

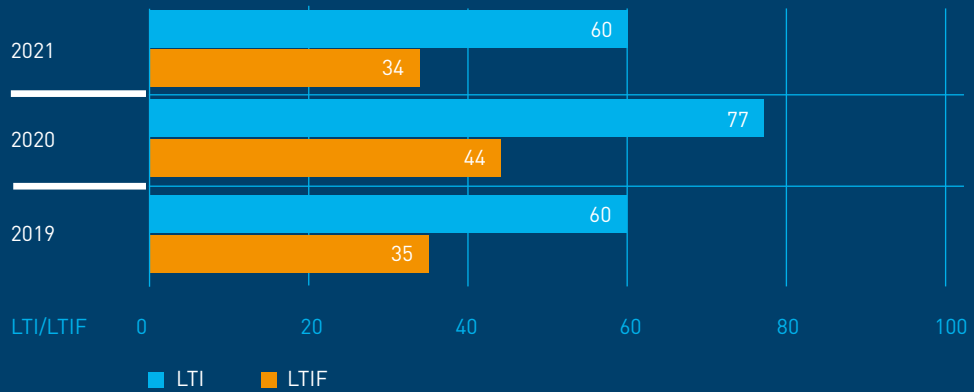
Nach den erhöhten Werten bei der AWISTA GmbH im Jahr 2020 konnte durch die erfolgreiche Arbeit von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, die jeden Arbeitsunfall mit den Verunfallten besprachen und ggf. nachstellten, ein deutlicher Rückgang der Unfallzahlen auf das Niveau von 2019 erreicht werden. Insbesondere bei der Sperrmüllsammlung machte sich das bemerkbar.

Bei der AWISTA Logistik wurde eine Reduzierung von 2019 auf 2020 erreicht, 2021 gab es hingegen wieder einen Anstieg. Bei der KDM zeigt sich eine deutliche Reduzierung der Unfallzahlen zwischen 2019 und 2021.

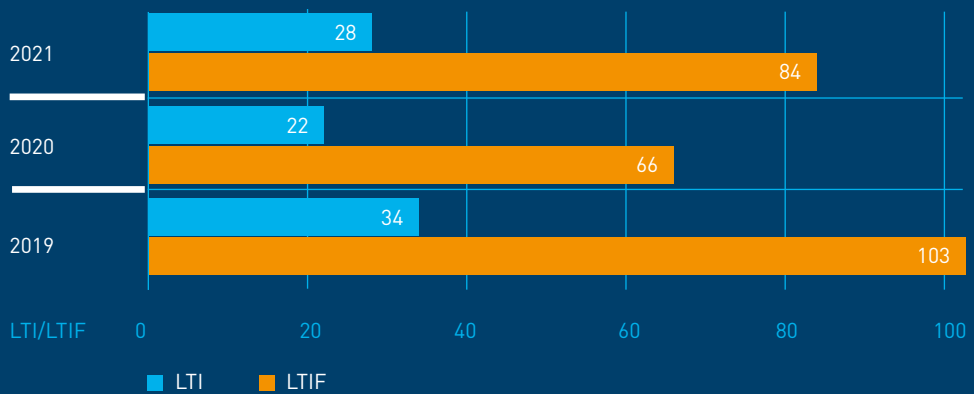
Um unsere eigenen Werte zum gesunden und sicheren Arbeiten besser einordnen zu können, nehmen wir regelmäßig an Branchen-Benchmarks zum demografischen Wandel und zu gesundheitsorientierter Führung teil.



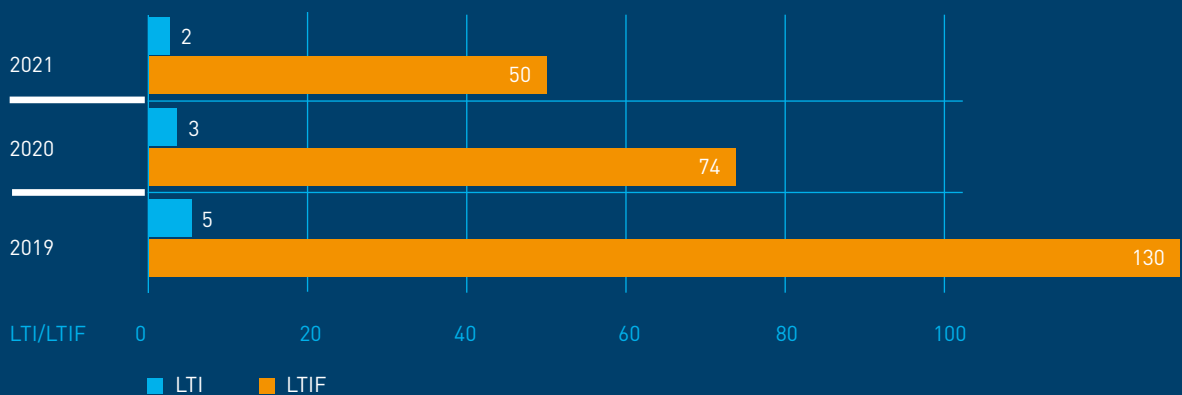
### AWISTA: Entwicklung LTI und LTIF



### AWISTA Logistik: Entwicklung LTI und LTIF



### KDM: Entwicklung LTI und LTIF



#### LTI (Lost Time Injury):

Unfallbedingte Ausfallzeit ab dem ersten Ausfalltag, der Unfalltag zählt nicht als Ausfalltag. In der Auswertung werden Betriebsunfälle erfasst, aber keine Wege- oder Sportunfälle.

#### LTIF (Lost Time Injury Frequency):

Häufigkeit der unfallbedingten Ausfallzeiten, als Verhältnis der LTI zu den Soll-Arbeitsstunden je eine Million Arbeitsstunden.





## 04.4 SICHERHEIT DURCH ASSISTENZSYSTEME

Sicherheit im Straßenverkehr ist nicht nur für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von großer Bedeutung, sondern auch für Dritte, die mit uns täglich in Berührung kommen. In Zeiten des Mobilitätswandels gewinnen Rad- und Scooter-Verkehr zunehmend an Bedeutung – wobei die Gefährte aufgrund zunehmender Elektropower immer schneller werden. So ist es nicht verwunderlich, dass das Risiko für Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Zweirädern tendenziell ansteigt. Dabei standen gemäß den Angaben der Unfallforschung der Versicherer (UDV) allein im Jahr 2018 38 Unfälle von Radfahrenden mit tödlichem Ausgang im Zusammenhang mit Lkw-

Abbiegevorgängen. Laut Unfallstatistik 2020 der Deutschen Verkehrswacht (DVW) ging die Zahl der Unfälle und Verkehrstoten pandemiebedingt deutlich zurück. Fahrradfahrende bilden hier allerdings eine Ausnahme; bereits nach dem ersten Lockdown im Juli 2020 stieg die Zahl der getöteten Fahrradfahrende im Vergleich zum Vorjahr um 22 Prozent. Während Menschen, die mit einem „normalen“ Fahrrad unterwegs waren, weniger betroffen waren, gab es bei den E-Bikern eine um 19 Prozent erhöhte Todesrate. Hier spielt die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmende eine wesentliche Rolle, auf die sich unsere Fahrerinnen und Fahrer verstärkt einstellen müssen.



Eine technologisch konsequente Abhilfe bei der Suche nach Präventivlösungen stellen Abbiegeassistenzsysteme dar. Die Pflicht für einen Einbau ab Werk von Abbiegeassistenten gilt allerdings für Neuzulassungen erst ab 2024.

Da es für eine Nachrüstung bei bereits zugelassenen Fahrzeugen weder auf EU- noch auf Bundesebene eine rechtliche Verpflichtung gab, wurden Förderprogramme ins Leben gerufen, um eine freiwillige Nachrüstung mit Abbiegeassistenzsystemen attraktiver zu machen. Als eine wesentliche Grundvoraussetzung für einen Förderanspruch wurde festgelegt, dass für das jeweilige System eine Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) existieren muss. Zusätzlich wurde vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Verkehrsblatt 19/2018 eine Empfehlung für die Aus- und Nachrüstung von Nutzfahrzeugen über 3,5 Tonnen veröffentlicht, um die Anforderungen an Abbiegeassistenzsysteme zur Erteilung einer solchen ABE zu definieren.

Eine Zusammenarbeit der AWISTA GmbH, der Abfallwirtschaftsbetriebe Köln und der USB Bochum GmbH leistete in diesem Prozess einen wichtigen Beitrag. Bei Ortsterminen in den drei Städten hatten die Experten der FSD Gelegenheit, die Funktion der jeweils eingesetzten Abbiege- bzw. 360°-Kamerasysteme an kommunalen Fahrzeugen zu begutachten und zu testen.

Seit Anfang 2019 werden bei der AWISTA neue Fahrzeuge grundsätzlich nur noch mit einem integrierten Assistenzsystem beschafft.

Die AWISTA hat sich überdies dazu entschieden, alle relevanten Fahrzeuge mit Abbiegeassistenten nachzurüsten.

Wegen der rechtlichen Unsicherheit, welche Assistenzsysteme letztlich amtlich anerkannt werden, erfolgte die Nachrüstung in einer ersten Phase für solche Fahrzeuge, die auf nach eigener Beurteilung kritischen Straßen (viel ÖPNV, Schulen/Kindergärten, unübersichtliche Abbiegespuren) unterwegs waren. Für zehn Abbiegeassistenzsysteme wurde ein Förderantrag gestellt und bewilligt. Bis zum Jahresende 2019 wurden diese Systeme eingebaut. Insgesamt wurde bei der AWISTA ein Bedarf von 80 Abbiegeassistenten ermittelt. Diese wurden sukzessive nachbeschafft und bis zum Jahresende 2020 in die Fahrzeuge eingebaut. Bei der AWISTA Logistik wurden 2020 22 Geräte eingebaut, weitere 25 folgten bis Ende 2021. Die Systeme haben eine gekoppelte visuelle und akustische Warnfunktion, die den Fahrer auf sich nähernde Verkehrsteilnehmer im toten Winkel hinweist und damit den Abbiegevorgang im Sinne aller Verkehrsteilnehmer sicherer macht. Für die Aufrüstung unserer Flotte wurden wir vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit einer Urkunde zur Sicherheitspartnerschaft ausgezeichnet.





## 04.5 PERSONALENTWICKLUNG IM DEMOGRAFISCHEN WANDEL

Der demografische Wandel stellt uns vor große Herausforderungen: Wie die nachfolgende Grafik verdeutlicht, ist das Durchschnittsalter (47,8) in der Belegschaft auf einem hohen Niveau und viele Beschäftigte der Altersgruppe über 55 Jahre werden in den nächsten Jahren unser Unternehmen verlassen. Um dafür gewappnet zu sein, führen alle Führungskräfte jährlich eine Risikoeinschätzung zur Besetzung von Schlüsselfunktionen durch. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die kurz vor der Rente stehen, besteht die Möglichkeit, unser Frühverrentungsmodell in Anspruch zu nehmen. So bieten wir einen vorzeitigen Übergang in die Rente an. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 20,2 Jahren.

Wir tragen Sorge dafür, dass sich die „Nachwuchskräfte“ in ihre Stelle bei der AWISTA schon einarbeiten, solange die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch zur Verfügung stehen und ihr Wissen weitergeben können. Unsere Personal-

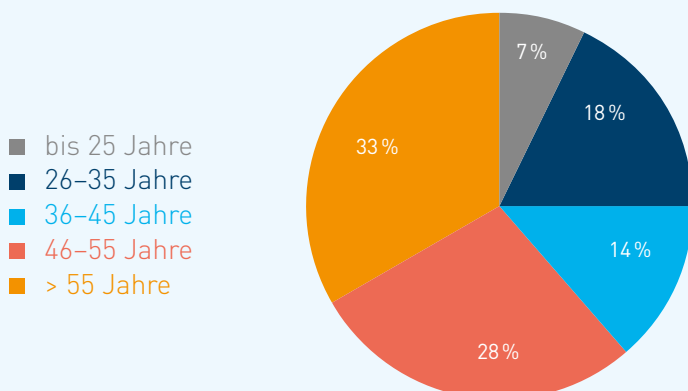
entwicklung ist darauf ausgerichtet, diese Stellen wenn möglich mit Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu besetzen. In der Gruppe der 26- bis 35-Jährigen zeigt sich erfreulicherweise bereits eine positive Tendenz.

Die Altersstruktur der AWISTA Logistik sieht gänzlich anders aus. Das Durchschnittsalter liegt hier bei 39,4 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 6,8 Jahren.

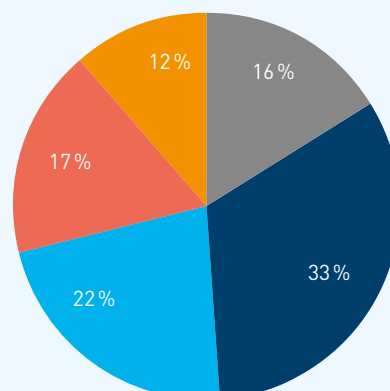
Qualifizierte Arbeitnehmerinnen und -nehmer zu finden, stellt aufgrund des gesättigten Arbeitsmarktes weiterhin eine große Herausforderung dar. Daher werden gezielte Recruiting-Kampagnen durchgeführt, um den Personalbedarf zu decken.

Der aktuelle Personalbedarf ist inklusive unserer Ausbildungsplätze in unserem Karriereportal unter [www.awista-karriere.de](http://www.awista-karriere.de) abrufbar. Dieses wurde auch für die AWISTA Logistik geöffnet.

**Altersstruktur 2021  
AWISTA**



**Altersstruktur 2021  
AWISTA Logistik**





## 04.6 RECRUITING-KAMPAGNE

„Steig bei uns ein!“ ist eine Aufforderung, die bei uns ständig auf den Fahrzeugen und im Karriereportal sichtbar ist. Denn die AWISTA sucht dauerhaft neue junge, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In unserer männerdominierten Branche sprechen wir besonders junge Frauen an, um das Geschlechterverhältnis im gewerblichen Bereich in Zukunft ausgewogener zu gestalten. Mit der Recruiting-Kampagne, die wir 2020 auf den Weg gebracht haben, haben wir dazu einen ersten Meilenstein gesetzt.



## 04.7 AUS- UND WEITERBILDUNG BEI DER AWISTA

Die Abfallwirtschaft ist einem ständigen Wandel mit veränderten gesetzlichen Regeln, steigenden Umweltstandards, neuen Verfahren und Technologien unterworfen. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir unsere Beschäftigten daher dabei unterstützen, sich laufend beruflich weiterzubilden – auch bei der Aufnahme eines dualen Studiums –, zumal dies zur Attraktivitätssteigerung der Arbeitsplätze und einer niedrigen Fluktuationsrate beiträgt. Zunehmend erfolgt die Weiterbildung digital: Mit eLörni verfügt die AWISTA über ein Selbstlernprogramm, das am Computer oder auf dem Smartphone über eine App funktioniert. Hier absolvieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Programme zu für sie relevanten Bereichen, zum Beispiel zum Thema Compliance.

Die Corona-Pandemie hat bei uns leider zu einem Einbruch der Fort- und Weiterbil-

dungsmaßnahmen geführt. Die Stundenzahl sank insgesamt von 7.700 im Jahr 2019 auf 3.813 im Jahr 2020 und 3.299 im Jahr 2021. Pro Beschäftigten halbierte sich die durchschnittliche Stundenzahl von 9,0 auf 4,4 bzw. 3,8 Fortbildungseinheiten.

Aufrechterhalten blieben zwingend erforderliche interne betriebliche Schulungen wie Berufskraftfahrerschulungen, Sicherheitsunterweisungen, Radlader- und Gabelstaplerschulungen, TRGS-Schulungen und Ersthelferausbildung.

Um uns Nachwuchs zu sichern, engagieren wir uns seit jeher als Ausbildungsbetrieb und bieten Ausbildungsplätze an. 2021 beschäftigten wir bei der AWISTA GmbH insgesamt 21 und bei der AWISTA Logistik insgesamt acht Auszubildende in den Bereichen Industriekaufmann, Kfz-Mechatroniker und Berufskraftfahrer (m/w/d).

# Mit Elan für das Stadtbild.

Wir beschäftigen Straßenreiniger  
(m/w/d)

Laura W.-S., AWISTA-Mitarbeiterin  
[awista-karriere.de](http://awista-karriere.de)



 **AWISTA**



# Mit Power an die Trucks.

Wir beschäftigen Kfz-Mechatroniker  
für Nutzfahrzeuge (m/w/d) und  
Auszubildende

Mirjam P., AWISTA-Mitarbeiterin  
[awista-karriere.de](http://awista-karriere.de)



 **AWISTA**

## Mit 400 PS durch Düsseldorf.

Wir beschäftigen Lkw-Fahrer  
(m/w/d)

Nuradin M., AWISTA-Mitarbeiter  
[awista-karriere.de](http://awista-karriere.de)



 **AWISTA**

**DA SEIN.**  
FÜR DÜSSELDORF.

## Mit Energie für's Recycling.

Wir beschäftigen Fachkräfte für  
Kreislauf- und Abfallwirtschaft  
Chemikanten/Laboranten (m/w/d)

Daria B., AWISTA-Mitarbeiterin  
[awista-karriere.de](http://awista-karriere.de)



**DA SEIN.**  
FÜR DÜSSELDORF.

 **AWISTA**



## 04.8 ATTRAKTIVER ARBEITGEBER MIT FAIREN ARBEITSBEDINGUNGEN

Die Corona-Pandemie brachte ins Bewusstsein, dass die Abfallentsorgung und Straßenreinigung zur kritischen Infrastruktur und zu den systemrelevanten Unternehmen gehören. Denn sie dienen im weitesten Sinne der Daseinsvorsorge, worunter hier die Aufrechterhaltung der hygienischen Bedingungen oder auch die Seuchenvermeidung zu verstehen ist. Die Kernaufgabe der AWISTA ist somit unverzichtbar. Und damit sind auch die Arbeitsplätze „sicher“. Kurzarbeit ist in der Regel keine Option.

Viele Aufgaben in der Administration waren zeitweilig im Homeoffice zu bewältigen, was dank moderner IT im Zusammenspiel mit den Stadtwerken Düsseldorf gut funktioniert hat. Was dem Büroarbeiter seine IT, sein Büro oder sein höhenverstellbarer Schreibtisch ist, das ist gewerblichen Mitarbeitenden eine gute Fahrzeugtechnik, geregelte Arbeitszeiten, gut ausgestattete Betriebshöfe, adäquate Arbeitskleidung und ein faires Gehalt.

Zufriedene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die treibende Kraft im Unternehmen.

Die AWISTA zahlt allen Beschäftigten ein faires Gehalt. Dabei richtet sich die Bezahlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – mit Ausnahme von leitenden Angestellten, Beamten und geringfügig Beschäftigten – nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) oder nach den Tarifabschlüssen der Branche Entsorgungswirtschaft. Frauen und Männer erhalten selbstverständlich bei vergleichbarer Tätigkeit das gleiche Entgelt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – das ist in der Branche unüblich – profitieren über ihren Lohn bzw. ihr Gehalt hinaus vom Unternehmenserfolg und erhalten eine Erfolgsbeteiligung.

All das trägt zum Bild eines attraktiven Arbeitgebers bei. Hier kommen noch viele weitere Faktoren hinzu. Um nur einige zu nennen: Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Zuschuss für ÖPNV und Kantine, Zusatzversorgungskasse, Betriebssportgruppen, Finanzierung von Mitgliedschaften im Fitnessstudio, Gesundheitstage, Darlehen, Unterstützung für Aus- und Fortbildung sowie hoffentlich bald wieder Weihnachtsfeiern und Betriebsfeste, wenn es die Pandemie erlaubt.





## Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

# ZIEL 8: MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Die AWISTA ist ein wichtiger Arbeitgeber in Düsseldorf, der allen Menschen unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht, der sexuellen Orientierung, einer Behinderung, der ethnischen Herkunft, Religion oder Weltanschauung Chancen bietet. Im Arbeitsalltag haben die Gesundheit und Sicherheit unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer höchste Priorität.



### Chancengleichheit bei der AWISTA

Unsere 870 Mitarbeitenden stammen aus 30 Nationen, wobei 88 Personen keine deutsche Staatsbürgerschaft haben. Traditionell versucht die AWISTA immer, Arbeitnehmerinnen und -nehmer mit gemindertem Leistungsvermögen weiterzubeschäftigen. Insgesamt sind bei der AWISTA GmbH derzeit 84 Mitarbeitende mit Behinderung, davon 77 Schwerbehinderte beschäftigt.

Bei der AWISTA Logistik sind unter 167 Mitarbeitenden 19 Nationen vertreten. Die geringe Anzahl von vier Frauen resultiert daraus, dass die AWISTA Logistik über einen kleinen Personalkörper für administrative Aufgaben verfügt und gewerbliche Arbeitsplätze in der Abfallentsorgung dominieren. Bei der AWISTA Logistik arbeiten 38 Mitarbeitende ohne deutsche Staatsangehörigkeit sowie drei Mitarbeitende mit Behinderung.

→ Mehr dazu unter „AWISTA und die 17 Ziele der Vereinten Nationen“ auf Seite 18.





# 05

## Gesellschaftliche Verantwortung



# UNSER ENGAGEMENT FÜR DIE GESELLSCHAFT

Ein Bild mit Symbolcharakter in der Pandemie: „Urlaub in deiner Stadt“, wo kein anderer möglich ist, Stillstand am Bau und die AWISTA, die ihren Arbeitseinsatz und ihr Engagement aufrechterhält. Die AWISTA tut durch ihre Arbeit in der Abfallentsorgung und Straßenreinigung viel für die Lebensqualität und das Wohlfühl in Düsseldorf. Seit 160 Jahren sind wir hier verwurzelt und betreiben Daseinsvorsorge im öffentlichen Auftrag. Dadurch tragen wir eine besondere gesellschaftliche Verantwortung, der wir durch Aktionen und Maßnahmen im Sinne der Stadtbevölkerung gerecht werden möchten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen Stadtbildpflege und Kreislaufwirtschaft.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern führen wir Mitmachaktionen zur Sauberkeit durch, unterstützen große Initiativen wie den Dreck-weg-Tag oder den Rhine-Clean-Up-Day. Auch wenn diese 2020/2021 teilweise entfallen sind oder in kleinerem Rahmen stattfanden, konnten viele kleinere Aktionen aufgrund des Bürgerengagements unter eingeschränkten Bedingungen stattfinden. Ehrenamtlichen Kompostberaterinnen und -beratern sowie Containerpatinnen und -paten stehen wir beratend zur Seite. Zur Bewusstseinsbildung geben wir Tipps zur Müllvermeidung und zum richtigen Umgang mit Abfällen über all unsere Veröffentlichungen, zum Beispiel über die Schulpublikation „Düsseldorf – wie geht das?“.

Besonders die Abfallberatung war in der Pandemie auf anderen Pfaden unterwegs. Denn viele Kitas und Schulen, die sonst intensiv „bespielt“ werden, blieben geschlossen, sodass für viele Bildungsangebote digitale Alternativen entwickelt wurden.

Fester Bestandteil unseres Engagements sind außerdem die jährlich stattfindende „Woche der Nachhaltigkeit“ und die „Europäische Woche der Abfallvermeidung“, die im Zeichen von Plastikvermeidung im Bioabfall standen.

## 05.1 ABFALLVERMEIDUNG DIGITAL UND ANALOG



### Gemeinsam mit Bürgern und Stadt – auch in Corona-Zeiten

Abfallvermeidung stellt neben der Beratung zur Abfallentsorgung und -verwertung das zentrale Thema der Abfallberatung dar. Gemäß dem Motto „Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht“ gibt die AWISTA Tipps zur Vermeidung von Müll. Die Corona-Pandemie beeinflusste auch die Arbeit der Abfallberatung: Viele Veranstaltungen und Aktivitäten mit Publikumsverkehr fielen aus oder wurden auf unbestimmte Zeit verschoben. Dies gilt vor allem für Betriebshofführungen, die wir als außerschulischen Lernort insbesondere für Kitas und Schulen anbieten, und unsere Besuche in Einrichtungen. Außerdem waren viele unserer Informationsstände bei Stadtteilfesten und sonstigen Veranstaltungen betroffen. Wir bewarben daher verstärkt die Ausleihe unserer Aktionskoffer und erprobten neue Formate wie den „Müllspaziergang“.

Ausgelöst durch die eingeschränkten persönlichen Kontaktmöglichkeiten entstanden viele (neue) digitale Angebote, Details dazu finden sich unter Ziel 4 (S. 86).

Unsere Tipps und Informationen stehen damit nicht nur in gedruckter Form, zum Bei-

spiel im Abfallkalender, in der Kunden- und Mitarbeiterzeitung „AWISTA Transparent“ und über Handzettel, zur Verfügung, sondern verstärkt auch digital auf unserer Website, in elektronischen Newslettern, auf Facebook und Instagram. Zu Themen wie „Verpackungen und Alternativen sowie Mehrweg“ bei den Europäischen Wochen der Abfallvermeidung (EWAV) oder Ressourcenschutz durch IT-Spenden und zu unseren Beteiligungen an den „Wandeltagen Düsseldorf 2020“ und dem „Welttoilettentag 2021“ in den Bilker Arcaden – gemeinsam mit Stadtentwässerung, Verbraucherzentrale und Haus und Grund – wurden Plakate, Handzettel und Ausstellungen entwickelt.

Im Jahr 2020 lag ein weiterer Schwerpunkt der Abfallberatung auf der Beteiligung an der bundesweiten Kampagne #wirfuerbio. Insbesondere über Fahrzeugplakate sowie über digitale Medien wurde auf die richtige Befüllung von Biotonnen aufmerksam gemacht, Motto: Kein Plastik in die Biotonne. Diese Kampagne wurde 2021 fortgesetzt, unter anderem beim ZAKK Straßenfest und einer gemeinsamen Aktion von Abfallberatung und Kompostberatung beim gut besuchten Aquazoo-Familienfest im September 2021.





Zusätzlich zur Förderung des Umweltbewusstseins durch unsere Publikationen waren wir 2020/2021 – trotz Corona-Zeit – mit der Abfallberatung bei diversen Veranstaltungen und Aktionstagen aktiv. Sowohl kurzfristig im Einsatz beim Service-Point Hochwasser für Betroffene in der Ostpark-siedlung im Juli 2021 als auch mit mehr Vorlauf hier:

- > Im Rahmen der **KAP1-Labor-Reihe zur Nachhaltigkeit** führten wir im Februar 2020 in der Düsseldorfer Zentralbibliothek eine „Müllwerkstatt“ zu Abfallvermeidung und Mülltrennung durch. Die interaktive Veranstaltung wurde von einer Ausstellung begleitet und Besucher\*innen konnten ihre nachhaltigen Ideen einbringen. 2021 wurde der begleitend geplante, 2020 ausgefallene Vortrag zu Verpackungen und nachhaltigem Konsum als Online-Format nachgeholt.
- > Unter dem Motto „Wer urlaubt am zuhausesten“ veranstalteten die Geschäftsstelle Nachhaltigkeit der Landeshauptstadt Düsseldorf und das Düsseldorfer Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung im Juli/August

die ersten Düsseldorfer Wandeltage 2020 in Kooperation mit dem Netzwerk 17plus.org. Die AWISTA beteiligte sich als sogenannte Wandelpionierin mit drei Stationen: einer gemeinsamen Ausstellung im Schaufenster der Verbraucherzentrale Düsseldorf mit einem müllarmen Picknick und Mehrweggeschirr, digital zum müllarmen Schulstart und mit dem Thema Eigenkompostierung.

- > In der „**Europäischen Woche der Abfallvermeidung**“ 2020 mit dem Motto „Invisible Waste: Abfälle, die wir nicht sehen – schau genau hin“ wurde in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Düsseldorf ein Poster mit verschiedenen Optionen zum Thema Shampoo entwickelt. 2021 lautete das Motto „Wir gemeinsam für weniger Abfall – unsere Gemeinschaft für mehr Nachhaltigkeit“ – wir informierten zu Mehrweggeschirr und zum Reduzieren von Werbemüll. Passend dazu wurden jeweils das Schaufenster der Verbraucherzentrale Düsseldorf und der Eingangsbereich der AWISTA dekoriert und begleitende Themenwebsites erstellt.



Abfallberatung beim KAP1-Labor (L.)



## 05.2 JUBILÄEN FÜR UNSER ENGAGEMENT ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

### 25-jähriges Jubiläum der Kompostberatung

Seit mehr als 25 Jahren gibt es unsere ehrenamtliche Kompostberatung für die Düsseldorfer Bürger\*innen. Sie beschäftigt sich intensiv mit der Beratung zur Kompostierung im eigenen Garten und zur Wurmkompostierung als Alternativen und/oder Ergänzungen zum Angebot der Biotonne. So können beispielsweise Komposter im eigenen Garten aufgestellt werden, die Wurmkompostierung in einer Box bietet wiederum Möglichkeiten für alle Haushalte zur Kompostierung auf dem Balkon oder in der Wohnung.

Leider konnte das 25-jährige Jubiläum im Corona-Jahr 2020 nicht gebührend gefeiert werden. Auch konnten wir einen großen Teil unserer Infostände und das beliebte Mitmachangebot für Kinder „Minikompost im Einmachglas“, das wir als pädagogisches Programm für Kitas und Schulen anbieten, nicht durchführen.

Im ersten Corona-Jahr hat die Kompostberatung ihr Online-Angebot ausgebaut. So wurde ein Lehrfilm zur Wurmkompostierung gedreht, der sowohl in einer Langfassung

als auch in mehreren kurzen Sequenzen auf unserer Internetseite zu sehen ist. In einem weiteren Film zeigt ein Kompostberater den Kindern der Kita Arche in Düsseldorf, wie sein Kompost aufgebaut ist und funktioniert. Online-Vorträge zum richtigen Kompostieren in Haus und Garten runden unser digitales Angebot jetzt ab. 2021 gab es bereits wieder vier Infostände, unter anderem im September 2021 mit der Abfallberatung beim Familiensommerfest im Aquazoo.

### 5- bzw. 10-jähriges Jubiläum des Labdoo-Projekts

Die gemeinnützige Organisation Labdoo, mit der wir seit 2016 erfolgreich kooperieren, wurde 2020 zehn Jahre alt. Gefeierte pandemiebedingt mit internationalem Video-Grüß. Insbesondere im ersten Pandemiejahr rückten Homeschooling und damit der Bedarf an IT-Spenden auch in Düsseldorf stark in den Vordergrund.

Im zweiten Pandemiejahr legten wir den Fokus stärker auf IT-Spenden von Firmen, unter anderem durch Initiieren eines Online-Artikels der IHK Düsseldorf und einer Sammlung bei den Stadtwerken im Rahmen der SWD-Nachhaltigkeitswoche 2021.



*„Das Labdoo-Projekt ist ein vorbildliches Beispiel für einen funktionierenden Wertstoffkreislauf und ein Beitrag zum Ressourcenschutz, da Metalle wie Kupfer, Kunststoffe und Kohlendioxid eingespart werden.“*

*Peter Ehler,  
Geschäftsführer AWISTA GmbH*

*„Statistiken gehen davon aus, dass in jedem zweiten Haushalt in der Bundesrepublik mindestens ein Computer ungenutzt herumliegt. Für Düsseldorf hochgerechnet sind dies bis zu 300.000 Geräte – eine gigantische Zahl.“*

*Ralf Hamm, Vorsitzender Labdoo*



Labdoo bereitet ausgediente IT-Geräte auf und gibt diese an Schulen und Hilfsprojekte in über 100 Ländern weiter. Die AWISTA sammelt seit 2016 gespendete Smartphones, Tablets, Laptops und Co. auf dem Recyclinghof Flingern. Labdoo bereitet die Geräte auf und bespielt sie mit kindgerechter Lernsoftware in der Sprache des Bestimmungslandes. Flugpaten nehmen die Geräte dann im Gepäck mit, damit diese CO<sub>2</sub>-neutral an ihren Bestimmungsort gelangen. Die Empfänger erhalten durch die Spende nicht nur Zugang zu Bildung und IT, nebenbei verlängert Labdoo auch die Lebensdauer von IT-Geräten.

In Düsseldorf helfen die IT-Spenden beispielsweise bei der Nachmittagsbetreuung an Schulen, bei Sprachkursen für Neuankömmlinge und bei Hilfsprojekten. Im Berichtszeitraum fragten Schulen verstärkt nach IT-Spenden zur Unterstützung beim Homeschooling. Seit Sommer 2021 wird zusätzlich von der Flut betroffenen Haushalten geholfen. Neben weiteren Sozial- und Hilfsprojekten in Deutschland gehen Geräte auch an Schulen in Afrika, Südamerika, Indien, Usbekistan und Rumänien.



Laptopübergabe  
an der Gesamtschule  
Stettiner Straße

## Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

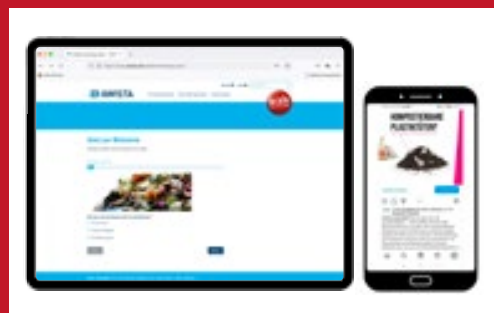
# ZIEL 4: HOCHWERTIGE BILDUNG



Die AWISTA leistet einen Beitrag dazu, dass Kinder und Jugendliche für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert werden. Dies geschieht durch Aktionstage, Veranstaltungen und unsere Umweltbildungsangebote. In den Corona-Jahren wurden viele Angebote nur digital durchgeführt. Unsere Kooperation mit Labdoo ermöglicht uns darüber hinaus, Bildungsangebote in die Welt zu tragen und das Homeschooling im eigenen Land zu unterstützen.

### Unsere digitalen Angebote im Überblick

- > Aus der Beteiligung am #Plastikfasten wurden beispielsweise Tipps für Einsparungen von Verpackungsmüll beim Konsum erarbeitet.
- > Wir erweiterten die Download-Angebote auf [www.awista.de](http://www.awista.de) um Sortierspiele, Quizze, Ausmalbilder und Linktipps zu Filmen über diverse Abfallthemen und Kompostierung, kommunizierten diese Angebote über Mailings gezielt an Ki-
- tas und Schulen. Ergänzend sind für alle Düsseldorfer\*innen „Tipps gegen Langeweile“ auf der Corona-Website enthalten.
- > Die steigende Menge an Abfällen aus Privathaushalten inspirierte uns zu „Tipps zu Mehrweg“, sowie einem „müllfreieren Schulstart“; zum „Black Friday“ wurden „Tipps zu Altkleidern und Textilien“ auf einer neuen Themenwebsite veröffentlicht.







### **Digitale Angebote der Kompostberatung:**

Es wurde ein Lehrfilm zur Wurmkompostierung gedreht, der sowohl in einer Langfassung als auch in mehreren kurzen Sequenzen auf unserer Internetseite zu sehen ist. In einem weiteren Film zeigt ein Kompostberater den Kindern der Kita Arche in Düsseldorf, wie sein Kompost aufgebaut ist und funktioniert. Online-Vorträge zum richtigen Kompostieren in Haus und Garten runden unser digitales Angebot jetzt ab.

### **Bildungsförderung über das Labdoo-Projekt:**

In Düsseldorf helfen die IT-Spenden über das Labdoo-Projekt beispielsweise bei der Nachmittagsbetreuung an Schulen, bei Sprachkursen für Neuankömmlinge und bei Hilfsprojekten. Im Berichtszeitraum fragten Schulen verstärkt nach IT-Spenden zur Unterstützung beim Homeschooling. Neben weiteren Sozial- und Hilfsprojekten in Deutschland gehen Geräte auch an Schulen in Afrika, Südamerika, Indien, Usbekistan und Rumänien. Bis Ende 2021 haben wir über 612 IT-Spenden angenommen, sie wurden von Labdoo an Hilfsprojekte weitergegeben. Ihre Weiterverwendung leistet einen wichtigen Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz. Die erfolgreiche Kooperation setzen wir sehr gerne weiter fort.

→ Mehr dazu unter „AWISTA und die 17 Ziele der Vereinten Nationen“ auf Seite 18.

# 06

Transparenz und  
Integrität



# TRANSPARENT AUS ÜBERZEUGUNG

Politik, Bürgerinnen und Bürger, Gesellschafter und Geschäftspartner haben hohe Erwartungen an die Integrität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schon das Fehlverhalten Einzelner kann unserem Ruf schaden und viel Vertrauen in unser Unternehmen verspielen. Die Erwartungen der Düsseldorfer Bevölkerung zu erfüllen, ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Mit unserem Compliance-Management-System haben wir umfassende Vorkehrungen getroffen, um die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien sicherzustellen.

Als Unternehmen, das zu weiten Teilen im öffentlichen Auftrag agiert, sind wir zu besonderer Transparenz verpflichtet. Wir informieren umfassend über unsere Tätigkeit und nehmen gerne das Feedback unserer vielfältigen Anspruchsgruppen auf. Die Bevölkerung interessiert sich zunehmend dafür, was mit ihrem Hausmüll geschieht – das hat auch unsere Stakeholderbefragung im Frühjahr 2020 wieder gezeigt.

Auch als Auftraggeber tragen wir besondere Verantwortung. Wir berücksichtigen daher auch die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit unserer Lieferanten und Dienstleister im Vergabeprozess. Übrigens: Zwei Drittel (67 Prozent) unseres Auftragsvolumens fließen nach Düsseldorf, Mettmann und Neuss und bleiben damit in der Region. Da wir nicht nur großer Auftraggeber, sondern auch wichtiger Arbeitgeber sowie Steuer- und Abgabenzahler in Düsseldorf sind, tragen wir in hohem Umfang zur regionalen Wertschöpfung bei.



## 06.1 ÜBER NACHHALTIGKEIT IM DIALOG

Im Rahmen unserer Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichterstattung informieren wir jährlich über unsere Leistungen sowie unsere Ziele, Fortschritte und Aktivitäten zur Nachhaltigkeit. Die Erwartungen und Rückmeldungen der Düsseldorfer Politik und Verwaltung, der Bürgerinnen und Bürger, Geschäftspartner, Gewerbetreibenden, Vereine sowie Sozial- und Umweltorganisationen zur Nachhaltigkeit bei der AWISTA spielen eine wichtige Rolle für uns. Daher treten wir regelmäßig in den Dialog mit diesen Gruppen.

Im Frühjahr 2020 haben wir über 40 ausgewählte Stakeholder zu ihren Erwartungen an die AWISTA in Sachen Nachhaltigkeit befragt. Die Ergebnisse dieser Umfrage finden Sie in der Wesentlichkeitsmatrix auf Seite 17 sowie ausführlich dargestellt im Nachhaltigkeitsbericht 2019 auf Seite 16.

Über Düsseldorf hinaus stehen wir im Dialog mit der Branche für mehr Nachhaltigkeit. Dazu wirken wir aktiv an der bundesweiten Nachhaltigkeitsinitiative der Abfallwirtschaft und Stadtreinigungen mit.





## 06.2 VERANTWORTUNG IN DER LIEFERKETTE

Die Geschäftstätigkeit unserer Lieferanten und Dienstleister – wie Entsorgungsunternehmen, Fahrzeughersteller, Baufirmen, Handwerksbetriebe oder Zulieferer von Behältern und Verbrauchsmaterialien – hat soziale und ökologische Auswirkungen, die wir in der Vergabe berücksichtigen. Auftragnehmer müssen uns bzw. dem von uns beauftragten Zentraleinkauf der Stadtwerke Düsseldorf AG deshalb verschiedene Nachweise erbringen. Beispielsweise darüber, dass sie Mindestlohn zahlen und grundlegende Sozialstandards einhalten. Kann uns ein potenzieller Auftragnehmer dies nicht garantieren, schließen wir ihn von der Beauftragung aus. Auftragnehmer für Entsorgungsdienstleistungen müssen uns zusätzlich ein Zertifikat zum Entsorgungsfachbetrieb oder einen vergleichbaren Nachweis vorlegen.

Besteht bei einem unserer Auftragnehmer ein begründeter Verdacht auf negative Umweltwirkungen, Verstöße gegen Menschenrechte oder unfaire und illegale Arbeitspraktiken, nehmen wir eine Prüfung

vor. Im Berichtszeitraum gab es keine entsprechenden Vorfälle.

In Zukunft werden wir in der Verwaltung noch konsequenter auf nachhaltige Produkte umsteigen. Wir möchten beispielsweise vermehrt Recyclingkopierpapier mit dem „Blauen Engel“ einsetzen, Werbemittel für unsere Kunden nachhaltig beschaffen und ausgewählte Printprodukte mit hohen Auflagen klimaneutral drucken. Seit Anfang 2019 beschaffen wir Mülltonnen aus recyceltem Kunststoff und tragen dadurch zur Verwertung von Plastikabfall bei. Die Behälter sind mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet. Dieses Siegel belegt, dass die Tonnen zu mindestens 80 Prozent aus sogenannten Post-Consumer-Rezyklaten bestehen. So werden Rezyklate bezeichnet, die aus Plastikmüll von privaten Haushalten und gewerblichen Endverbrauchern bestehen – im Gegensatz zu Abfall, der bereits im Fertigungsprozess als Produktionsausschuss anfällt. Dies entspricht dem weitaus größten Teil des Kunststoffabfallaufkommens.



## 06.3 INTEGRES HANDELN SICHERSTELLEN

Die AWISTA bewegt sich in einem streng reglementierten Markt mit sich schnell wandelnden rechtlichen Rahmenbedingungen. Um die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien sicherzustellen, haben wir ein umfassendes Compliance-Management-System aufgebaut, das die Teilaspekte Korruption, Wirtschaftsdelikte, Kartellrecht, Steuern und Abgaben sowie Datenschutz regelt.

Ein Verhaltenskodex gibt den Beschäftigten Orientierung, wie sie sich in ihrem Arbeitsalltag richtig verhalten. Der Kodex beinhaltet beispielsweise Leitlinien zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zum Umgang mit vertraulichen Daten und zum Verhalten gegenüber Geschäftspartnern. Alle Beschäftigten werden beim Eintritt ins Unternehmen über die Leitlinien informiert. Zusätzlich gibt es konkrete Verfahrensanweisungen, die zum Beispiel die Beauftragung von Beratungsleistungen und den Umgang mit Spenden, Sponsoring, Mitgliedschaften und Zuwendungen klar regeln. Für eine zusätzliche Sensibilisierung schulen wir alle Beschäftigten regelmäßig zu Compliance.

Für Verwaltungskräfte haben wir eine E-Learning-Plattform mit einer verpflichtenden Schulung zu Compliance etabliert. Mitarbeitende, die über keinen PC-Arbeitsplatz verfügen, werden von den Führungskräften jährlich geschult. Regelmäßige Risikoanalysen helfen uns dabei, alle Risiken für Compliance-Verstöße in den verschiedenen Arbeitsbereichen im Blick zu haben. Im Jahr

2019 haben wir des Weiteren mit der Einführung eines „Tax-Compliance-Management-Systems“ begonnen, das als freiwilliges zusätzliches Instrument der Qualitätssicherung für sämtliche uns betreffenden steuerlichen Obliegenheiten dienen soll. Mit der Verabschiedung der Steuerrichtlinie durch die Geschäftsführung wurde dieses System fristgerecht mit seinen ersten Bausteinen produktiv eingesetzt. Sollte es doch einmal zu Verstößen oder Verdachtsfällen kommen, können die Beschäftigten der AWISTA GmbH und der AWISTA Logistik GmbH diese anonym über eine externe Hotline melden oder sich vertraulich an unsere Compliance-Beauftragte wenden. Im Berichtsjahr 2020 gab es keine Meldungen zu potenziellen Compliance-Verstößen.

Die Einhaltung rechtlicher Anforderungen wurde uns auch im Berichtsjahr wieder von externer Stelle bestätigt. Die Zertifizierungsverfahren gemäß ISO 9001:2015 und nach der EfB-Verordnung wurden 2020/2021 ohne rechtliche Beanstandungen abgeschlossen.

Das aktuelle Zertifikat zum Entsorgungsfachbetrieb können Sie auf unserer Homepage herunterladen:

<https://www.awista.de/wp-content/uploads/2017/10/AWISTA-Zertifikat-Entsorgungsfachbetrieb-gueltig-bis-Dezember-2022-1.pdf>





## Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

# ZIEL 12: NACHHALTIGE/-R KONSUM UND PRODUKTION



Durch ihre Tätigkeit trägt die AWISTA dazu bei, Abfälle zu vermeiden beziehungsweise zu verringern oder zu recyceln und möglichst effizient zu verwerten. Entsprechend den Vorgaben aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz arbeiten wir nach dem Prinzip „Abfallvermeidung vor Abfallverwertung vor Abfallentsorgung“. Mit unserer zielgruppengerechten Abfallberatung für Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Verbraucherinnen und Verbraucher tragen wir zusätzlich zur Verringerung des Abfallaufkommens bei.

### Der Weg des Düsseldorfer Abfalls

Abfälle sind in der Kreislaufwirtschaft wertvolle Ressourcen: Durch stoffliche Verwertung werden Bio- und Gartenabfall zu Kompost, alte Holzmöbel zu Spanplatten oder Altpapier zu Recyclingpapier. Doch nicht bei allen Abfällen ist ein Recycling sinnvoll – zum Beispiel, wenn sie Schadstoffe enthalten und daher sicher beseitigt werden müssen. Wir versuchen Abfall soweit es geht innerhalb unseres Unternehmensverbunds zu verwerten. Auf diese Weise können wir seine fach- und umweltgerechte Behandlung garantieren. Teilweise ist es jedoch unerlässlich, Abfälle an externe Dienstleistende weiterzugeben, die auf die Entsorgung

bestimmter Stoffe spezialisiert sind. Hierbei arbeiten wir ausschließlich mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben oder von uns überprüften Geschäftspartnern zusammen. Denn wenn Abfälle in die falschen Hände geraten, können sie zur Gefahr für Mensch und Umwelt werden. Den Weg des Düsseldorfer Abfalls haben wir in der folgenden Grafik transparent dargestellt. Damit wollen wir dem Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit nachkommen und dafür sensibilisieren, welche Bedeutung die sorgfältige Trennung des Mülls für dessen optimale Verwertung hat.

→ Mehr dazu unter „AWISTA und die 17 Ziele der Vereinten Nationen“ auf Seite 18.



# WIRTSCHAFTSKREISLAUF DER DÜSSELDORFER ABFÄLLE



- Sammlungstätigkeit der AWISTA
- Verwertung im Entsorgungsverbund und extern
- Weitere Verwertung im Wirtschaftskreislauf
- Aufbereitung und Recycling
- Endablagerung



# 07

**Unser Nachhaltigkeitsprogramm**



# Ziele und Maßnahmen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsaspekte der AWISTA

Unser auf den folgenden Seiten dargestelltes Nachhaltigkeitsprogramm fasst unsere Ziele in den Bereichen „Wirtschaftlicher Erfolg“, „Engagement für unsere Kunden“, „Leistungen für Klima- und Umweltschutz“, „Engagement für unsere Mitarbeitenden“, „Gesellschaftliche Verantwortung“ und „Transparenz und Integrität“ tabellarisch zusammen.

Dargestellt sind jeweils die einzelnen Ziele (dunkelblau) mit den dazugehörigen Maßnahmen, deren aktueller Status der Realisierung sowie die Zuordnung der Einzelmaßnahmen zu den Nachhaltigkeitsaspekten.

**Nachhaltigkeitsprogramm  
(Stand 23.05.2022)**

Ziele und Maßnahmen in Bezug  
zu den 6 wesentlichen Nachhaltigkeits-  
aspekten der AWISTA

	BIS WANN?	STATUS	WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG	ENGAGEMENT FÜR UNSERE KUNDEN	LEISTUNGEN FÜR UM- WELT- UND KLIMASCHUTZ	ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITENDEN	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT
<b>Hohes Produktivitätsniveau beibehalten</b>								
Anpassung der Leistungsvorgaben an das geänderte Nutzungsverhalten im Bereich Sperrgut	laufend	laufend	✓	✓				
Sicherung der Altholzquote von 25% trotz Rückgang des verwertbaren Holzanteils	laufend	laufend	✓		✓			
Hohe Auslastung der Kapazitäten der Müllverbrennungsanlage und der Zentraldeponie Hubbelrath gewährleisten	laufend	laufend	✓		✓			
Neuplanung der Papier- und Biosammlung aufgrund der wachsenden Stadt Düsseldorf und der Satzungsänderung	laufend	laufend	✓			✓		
Besseres Ausschöpfen der Arbeitszeit in der Straßenreinigung durch Optimierung der Abläufe bei der Fahrzeugpflege und elektronische Erfassung der Arbeitszeit	2022	begonnen	✓					
Personalentwicklung/Nachfolgeplanung im Hinblick auf den demografischen Wandel	laufend	laufend	✓			✓		
<b>Hohe Zuverlässigkeit bei unseren Dienstleistungen, alle Kundenbeschwerden zeitnah und partnerschaftlich lösen</b>								
Sicherung des operativen Qualitätsstandards im Unternehmensverbund	laufend	laufend		✓				
Interne Unternehmens-App zur Kommunikationssicherung und -beschleunigung eingeführt, weitere Funktionalitäten geplant	laufend	laufend		✓		✓		
Projekt zum verbesserten Umgang mit Kundenbeschwerden	2021	laufend	✓	✓				
Neubau Salzsilos zur langfristigen Sicherstellung eines zuverlässigen und störungsfreien Winterdienstes	2021	umgesetzt	✓	✓				



<b>Nachhaltigkeitsprogramm</b> <b>(Stand 23.05.2022)</b>  Ziele und Maßnahmen in Bezug zu den 6 wesentlichen Nachhaltigkeits- aspekten der AWISTA	BIS WANN?	STATUS	WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG	ENGAGEMENT FÜR UNSERE KUNDEN	LEISTUNGEN FÜR UM- WELT- UND KLIMASCHUTZ	ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITENDEN	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT
<b>Kundengerechtes Informationsangebot</b>								
Relaunch der Kunden-App	Mitte 2021	umgesetzt		✓				
<b>Kundenzufriedenheit systematisch steigern</b>								
Turnusmäßige Durchführung von Sauberkeitsprüfungen und Vergleiche nach der Qualitätsdefinition des VKU	2020	alle 2 Jahre		✓				
Behälterqualität in Abstimmung mit dem Lieferanten verbessern und ggf. neuen Lieferanten auswählen	laufend	laufend	✓	✓				
Ausweitung der Dienstleistungen zur Stadtsauberkeit (Wildkraut, Depotcontainer, Unterflurcontainer, 24/7, manuelle und maschinelle Präsenzreinigung)	laufend	laufend	✓	✓				
Zertifizierung nach ISO 9001 und Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung, ausgezeichnete Stadtreinigung	jährlich	laufend		✓				
Erweiterung Öffnungszeiten aller 3 Recyclinghöfe (Flingern seit 10/20 und 3/21)	2021	umgesetzt		✓				
Reduzierung der Depotcontainerstandorte	2023	laufend	✓	✓				
Tag der offenen Tür durchführen	2022	geplant	✓	✓			✓	
<b>Negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit, zum Beispiel durch Lärm, vermeiden</b>								
Jährliche Prüfung der Lärmemissionen von jedem einzelnen Fahrzeug und Gerät zur Sicherstellung der Einhaltung von Emissionswerten der Hersteller	jährlich	laufend		✓	✓	✓		
Umstellung auf 100 % leisere elektrische Laubbläser, Freischneider und fahrbare Arbeitsmaschinen	laufend	laufend		✓	✓	✓		
Technische Unterstützung zum sicheren Fahren: freiwillige Ausstattung aller Fahrzeuge ab 7,5 t mit Abbiegeassistenten	2020	laufend		✓	✓	✓		

## Nachhaltigkeitsprogramm (Stand 23.05.2022)

Ziele und Maßnahmen in Bezug  
zu den 6 wesentlichen Nachhaltigkeits-  
aspekten der AWISTA

	BIS WANN?	STATUS	WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG	ENGAGEMENT FÜR UNSERE KUNDEN	LEISTUNGEN FÜR UM- WELT- UND KLIMASCHUTZ	ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITENDEN	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT
<b>Reduzierung der Treibhausgasemissionen, Kraftstoff- und Energieverbrauch unserer Fahrzeuge und Anlagen verringern</b>								
Vermehrter Einsatz der Telematik in Fahrzeugen zur Optimierung der Routenführung und des Fahrverhaltens zwecks Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs	2023	laufend	✓		✓			
Umstellung der Flotte auf emissionsarme/-freie Antriebe	laufend	laufend			✓			
Teilnahme an Forschungsprojekten zu neuen Antrieben	laufend	laufend			✓			
Feinplanung und infrastrukturelle Vorbereitung für emissionsarme, alternative Antriebe für Straßenreinigung und Entsorgungsdienste	2023	laufend			✓			
Schulung aller Fahrerinnen und Fahrer zum sicheren und verbrauchsarmen Fahren	laufend	laufend			✓			
Klimaneutraler Druck ausgewählter Printmedien mit hohen Auflagen	laufend	laufend			✓			
Umstellung der Innen- und Außenbeleuchtung an allen Standorten auf LED und Einrichtung einer energiesparenden Beleuchtung außerhalb der Arbeitszeiten im Verwaltungsgebäude	laufend	laufend	✓		✓			
Prüfung umweltfreundlicher Energieerzeugung an den Standorten: Machbarkeitsstudie zur Energiegewinnung mit Photovoltaik auf den Betriebshöfen	2020	laufend	✓		✓			
Projekt zur Energiegewinnung mit Photovoltaik auf den rekultivierten Flächen der ZDH; 1. Phase: Prüfung Realisierbarkeit; ggf. 2. Phase: stufenweise Umsetzung, wird bis nach der Verfüllung der Süderweiterung (ca. 2038) andauern.	2038	laufend	✓		✓			

<b>Nachhaltigkeitsprogramm</b> <b>(Stand 23.05.2022)</b>  <b>Ziele und Maßnahmen in Bezug</b> <b>zu den 6 wesentlichen Nachhaltigkeits-</b> <b>aspekten der AWISTA</b>	BIS WANN?	STATUS	WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG	ENGAGEMENT FÜR UNSERE KUNDEN	LEISTUNGEN FÜR UM- WELT- UND KLIMASCHUTZ	ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITENDEN	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT
Errichtung und Inbetriebnahme PV-Anlage am Standort Höherweg 222	2022	umgesetzt	✓		✓			
Infrastruktur für emissionsarme Fahrzeuge: In 2021 wurden am Höherweg 222 die neuen E-Ladepunkte in Betrieb genommen; für die Verwaltung am Höherweg 100 wurden die E-Ladepunkte im 1. Quartal 2022 in Betrieb genommen	2021/2022	umgesetzt	✓		✓			
<b>Schließen der Stoffströme und Optimierung von Recycling und Rohstoffrückgewinnung</b>								
Ausbau Anschlussgrad Biotonne und Papiertonne	laufend	laufend		✓	✓			
Beschaffung Müllgroßbehälter aus Rezyklat	laufend	laufend			✓			
Verwendung von biologisch abbaubaren Hydraulikölen beim Betrieb der Arbeitsmaschinen	2021	laufend			✓			
<b>Schadlose Deponierung</b>								
Herstellung der Oberflächenabdichtung des Altteils der Zentraldeponie Hubbelrath	2022	laufend			✓			
<b>Zufriedene und motivierte Mitarbeiter</b>								
Ausschüttung Erfolgsbeteiligung für das Geschäftsjahr 2021	2022	erledigt				✓		
Schnellere Überführung von überlassenen Arbeitnehmern in reguläre Arbeitsverhältnisse: Verkürzung der Arbeitnehmerüberlassungsdauer von 18 auf 9 Monate und in der Regel anschließende Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis	seit 2018	laufend				✓		
Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Mitarbeitermobilität schaffen: Angebot von Fahrradstellplätzen und Förderung der ÖPNV-Nutzung durch die Beschäftigten, Einrichtung eines E-Shuttles für die Beschäftigten am Betriebshof Draap, mobiles Arbeiten	ab 2020	laufend			✓	✓		

## Nachhaltigkeitsprogramm (Stand 23.05.2022)

Ziele und Maßnahmen in Bezug  
zu den 6 wesentlichen Nachhaltigkeits-  
aspekten der AWISTA

	BIS WANN?	STATUS	WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG	ENGAGEMENT FÜR UNSERE KUNDEN	LEISTUNGEN FÜR UM- WELT- UND KLIMASCHUTZ	ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITENDEN	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT
<b>Gesundheit der Mitarbeitenden fördern und erhalten</b>								
Einrichtung von Arbeitsplätzen mit höhenverstellbaren Schreibtischen	laufend	laufend				✓		
Benchmark mit anderen Unternehmen der Branche zu demografischem Wandel und gesundheitsorientierter Führung	laufend	laufend	✓			✓		
Erhöhung der Anzahl von Mitgliedschaften in Fitnessstudios	laufend	laufend				✓		
Teilnahme Stadtradeln	laufend	laufend				✓		
Familienservice und psychosoziale Mitarbeiterbetreuung	laufend	laufend				✓		
Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden vor einer Infektion mit COVID-19	seit 2020	laufend				✓		
<b>Vermeidung von Arbeitsunfällen</b>								
Laufende Aktualisierung der Gefährdungsanalysen zur Untersuchung von Sicherheitsrisiken einzelner Tätigkeiten und Anpassung an veränderte Bedingungen (inkl. psychischer Belastungen am Arbeitsplatz)	laufend	laufend				✓		
Kontinuierliche Vertiefung der Analyse von Arbeitsunfällen; Ableitung von konkreten Maßnahmen	laufend	laufend				✓		
Elektronische Arbeitszeiterfassung zur Vermeidung der Unterschreitung der frühestmöglichen Einfahrzeit	2022	laufend				✓		
<b>Qualifizierte Mitarbeitende durch Weiterbildung, Schulung und Ausbildung</b>								
Förderung beruflicher Aus- und Weiterbildung	laufend	laufend				✓		



<b>Nachhaltigkeitsprogramm (Stand 23.05.2022)</b>  Ziele und Maßnahmen in Bezug zu den 6 wesentlichen Nachhaltigkeits- aspekten der AWISTA	BIS WANN?	STATUS	WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG	ENGAGEMENT FÜR UNSERE KUNDEN	LEISTUNGEN FÜR UM- WELT- UND KLIMASCHUTZ	ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITENDEN	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT
<b>Frauenanteil erhöhen, insbesondere in Führungspositionen sowie in der Straßenreinigung</b>								
Werbeaktion Frauen in der Straßenreinigung	laufend	laufend				√		
Beteiligung am Girls'Day und am Boys'Day	jährlich	laufend				√		
<b>Aktives Engagement gegen jegliche Form der Diskriminierung</b>								
Beschwerdestelle gegen Diskriminierung	laufend	laufend				√		
<b>Abfallvermeidung stärken – gemeinsam mit Stadt, Verbraucherzentrale und Zivilgesellschaft</b>								
Organisation des Dreck-weg-Tags in Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Düsseldorf und vergleichbaren Veranstaltern	jährlich	laufend					√	
Kontinuierliche Abstimmung mit dem Umweltamt der Stadt Düsseldorf (z. B. Jahresgespräch Qualitätszirkel)	laufend	laufend					√	
Beteiligung an Kampagnen der Stadt Düsseldorf zur Abfallvermeidung auf den Rheinwiesen und zur Stadtsauberkeit (z. B. „Wir bleiben sauber“), Beteiligung an der „Europäischen Woche der Abfallvermeidung“, an der Kampagne „Wir für Bio“, an den „Wandeltagen“ und am KAP1-Labor, Veranstaltungsreihe zur Nachhaltigkeit in der Zentralbibliothek	laufend	laufend					√	
Mobilitätspartnerschaft Stadt Düsseldorf	laufend	laufend			√		√	
Abfall- und Kompostberatung bei diversen Veranstaltungen sowie Ausbau digitaler Angebote (Website, Social Media, Filme)	laufend	laufend					√	
Unterstützung von Labdoo, Repair-Café etc.	laufend	laufend					√	
Mehrweg to go – Landingpage	laufend	laufend					√	

<b>Nachhaltigkeitsprogramm (Stand 23.05.2022)</b>  <b>Ziele und Maßnahmen in Bezug zu den 6 wesentlichen Nachhaltigkeits- aspekten der AWISTA</b>	BIS WANN?	STATUS	WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG	ENGAGEMENT FÜR UNSERE KUNDEN	LEISTUNGEN FÜR UM- WELT- UND KLIMASCHUTZ	ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITENDEN	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT
<b>Nachhaltige Beschaffung</b>								
Vermehrte Beschaffung von Recyclingpapier mit „Blauem Engel“, Beschaffung von nachhaltigen Werbemitteln für Kunden	laufend	laufend					√	
<b>Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen</b>								
Klimapartnerschaft mit der LHD	2022	laufend			√		√	
Produktion der Weihnachtskarten in Sozialprojekt auf den Philippinen	2022	geplant					√	
Sponsoring von Veranstaltungen	laufend	laufend					√	
Sponsoring des Projekts „Tier und Natur“ und Übernahme einer Tier-Patenschaft im Aquazoo	laufend	laufend			√		√	
<b>Unterstützung von gemeinnützigen Einrichtungen, Vereinen und Events</b>								
Korksammlung in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Düsseldorf und Lieferung an das Epilepsiezentrum der Diakonie Kork	laufend	laufend			√		√	
Unterstützung von Brauchtum	laufend	laufend					√	
<b>Transparente Nachhaltigkeitskommunikation, Beitrag der Abfallwirtschaft zur nachhaltigen Entwicklung transparent darstellen</b>								
Jährliche Berichterstattung zu Nachhaltigkeit	laufend	laufend						√
Mitwirkung an der Nachhaltigkeitsinitiative der Abfallwirtschaft und Stadtreinigungen	laufend	laufend						√
<b>Einhaltung der Compliance-Vorschriften, Ausbau des Compliance-Management-Systems</b>								
Durchführung von Risikoanalysen bezüglich Compliance-Verstößen	laufend	laufend						√





# 08

## Bericht des Aufsichtsrats





# Unsere Aufgaben als Aufsichtsrat

Auch im Geschäftsjahr 2021 nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben umfassend und sorgfältig wahr. Er hat die Geschäftsführung entsprechend den ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben kontinuierlich überwacht, intensiv beratend begleitet und war in sämtliche für das Unternehmen bedeutsame Entscheidungen eingebunden.



# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die Geschäftsführung ist ihren Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form über alle wesentlichen Aspekte, insbesondere der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik, der strategischen Entwicklung, der wirtschaftlichen Lage, des internen Kontrollsystems und des

Revisionsystems, der Compliance sowie des praktizierten Risikomanagements der Gesellschaft, informiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich in den Sitzungen aktiv und kritisch mit den Berichten und Vorlagen der Geschäftsführung auseinanderzusetzen wie auch eigene Anregungen einzubringen.

## Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats

Besondere Schwerpunkte der Beratungen bzw. Beschlussfassungen durch das Plenum des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum:

- > Wahl eines/einer Aufsichtsratsvorsitzenden
- > Wahl eines Mitglieds für den Bilanzprüfungs- und Finanzausschuss sowie eines/einer Ausschussvorsitzenden
- > Berichte zur Stadtsauberkeitsoffensive der Landeshauptstadt Düsseldorf und zur Zukunft der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Düsseldorf
- > Bericht zum Vorprojekt S/4 Hana
- > Bericht zum Stand des Projektes Tunnelkompostierung bei der KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH (KDM)
- > Gewährung von Sponsoringmaßnahmen/Sponsoring DEG
- > Beteiligung der Belegschaft am Unternehmenserfolg der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH für das Jahr 2021
- > Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020, Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sowie Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2020
- > Bericht der Geschäftsführung zum internen Kontrollsystem, zur Konzernrevision und zur Compliance im Jahr 2020
- > Beschlussfassung der Wirtschaftsplanung 2022 und Kenntnisnahme der Mittelfristplanungen 2023–2025
- > Beschlussfassung über eine Aufstockung der Beauftragung der PwC mit Beraterleistungen
- > Entsendung von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats in den Aufsichtsrat der Zentraldeponie Hubbelrath GmbH
- > Angelegenheiten in Beteiligungen:
  - > Darlehensaufnahme der GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling Velbert mbH
  - > Aufnahme von zwei Darlehen durch die KDM

Im Berichtsjahr 2021 haben sechs ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden, und zwar am 12. Januar, 25. März, 27. Mai, 17. August, 30. September und 9. Dezember. In besonders dringlichen Fällen erfolgte die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren.

In den Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen und Themen befasst und diese auf Basis der Berichte der Geschäftsführung ausführlich erörtert. Er hat sich dabei regelmäßig mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und seiner Beteiligungen, den Mengenentwicklungen an den Entsorgungsanlagen im Unternehmensverbund, der Entwicklung des Restmüllumleervolumens im Bereich der Industrie- und Gewerbekunden, der Behälter- und Volumenentwicklung im Bereich der Gebührenkunden für Restmüll, Bio- und Papierabfälle, den Personalkennzahlen, dem Risikomanagement sowie aktuellen Themen aus den Bereichen Vertrieb, Betrieb und Technik auseinandergesetzt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in ständigem Kontakt, sodass wichtige Fragen zur strategischen Ausrichtung, zur Geschäftsentwicklung sowie zu bedeutenden Einzelmaßnahmen und aktuell anstehenden Entscheidungen unmittelbar erörtert werden konnten.

### **Tätigkeit des Bilanzprüfungs- und Finanzausschusses**

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Bilanzprüfungs- und Finanzausschuss gebildet. Der Ausschuss bereitet die ihm nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat zugewiesenen Aufgaben für die im Plenum des Aufsichtsrats anstehenden Beschlüsse vor. Hierzu gehören insbesondere die Vorberatung der Wirtschaftsplanung sowie die Vorberatung betreffend die Prüfung des Jahresabschlusses und des Vorschlags über die Verwendung des Ergebnisses.

Der Ausschussvorsitzende berichtet in der jeweils nächsten Sitzung des Aufsichtsrats ausführlich über die vorherigen Beratungen in der Ausschusssitzung. Der Bilanzprüfungs- und Finanzausschuss hat im Jahr 2021 am 12. Mai sowie am 23. September getagt. In diesen Sitzungen hat der Ausschuss folgende Themen beraten:

- > **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020, Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sowie Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2020**
- > **Wirtschaftsplanung 2022 und Mittelfristplanung 2023–2025**

### **Jahresabschluss für das Jahr 2021**

Der Aufsichtsrat hat den von der Gesellschafterversammlung gewählten Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 beauftragt. Gemäß diesem Prüfungsauftrag und unter Berücksichtigung der festgelegten Prüfungsschwerpunkte hat der Abschlussprüfer unter Einbeziehung der Buchführung den von der Geschäftsführung nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH zum 31. Dezember 2021 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 geprüft. In diesem Rahmen wurde auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem geprüft. Die Prüfungen führten zu keinen Einwendungen, sodass vom Abschlussprüfer ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers inklusive der Abschlussunterlagen sowie des Gewinnverwendungsvorschlags wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats zugeleitet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten ebenfalls eine ausführliche Kommentierung



der Geschäftsführung zum Jahresabschluss. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Sitzungen des Bilanzprüfungs- und Finanzausschusses sowie des Aufsichtsrats über Microsoft Teams als Videokonferenz statt, an der auch der Abschlussprüfer teilnahm. Die Ausschuss-/Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Vorfeld zu den Videokonferenzen einen Bericht des Wirtschaftsprüfers. In diesem informierte er über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, vorliegen. Ferner berichtete er über die von ihm zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachten Leistungen sowie darüber, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befugnisse besorgen lassen.

Der Abschlussprüfer stand den Mitgliedern des Ausschusses und des Aufsichtsrats für Fragen während der Videokonferenzen zur Verfügung.

Der Bilanzprüfungs- und Finanzausschuss befasste sich eingehend mit dem Jahresabschluss, dem Lagebericht sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag und billigte diese nach eigener Prüfung und nachdem er die Berichte und Prüfungsergebnisse des

Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen hatte. Er empfahl dem Aufsichtsrat, den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie dem Lagebericht, zu billigen und der Gesellschafterversammlung eine entsprechende Empfehlung zur Feststellung des Jahresabschlusses auszusprechen. Zudem empfahl er dem Aufsichtsrat die Zustimmung zum Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021.

Danach hat auch der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021, den Lagebericht zum Geschäftsjahr 2021 sowie den Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung eingehend geprüft und die Berichte und Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach Kenntnisnahme der Berichte und Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers und nach Entgegennahme des Berichts des Vorsitzenden des Bilanzprüfungs- und Finanzausschusses über die Beratungen und Prüfungen des Ausschusses zur Vorbereitung der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats sowie nach seinen eigenen





Prüfungen ergaben sich für den Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021, den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 und den Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat hat daraufhin am 23. Mai 2022 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht zum Geschäftsjahr 2021 gebilligt und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 festzustellen. Zudem hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2021 angeschlossen und eine entsprechende Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

### Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung

Im Aufsichtsrat hat es eine personelle Veränderung gegeben. Der Gesellschafter Stadtwerke Düsseldorf AG entsandte zum 1. Januar 2021 Herrn Julien Mounier, der am 12. Januar 2021 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und zum Mitglied und

Vorsitzenden des Bilanzprüfungs- und Finanzausschusses gewählt wurde.

In der Besetzung der Geschäftsführung gab es im Geschäftsjahr 2021 keine Veränderung. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Beschäftigten der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Düsseldorf, den 18. Mai 2022

Der Aufsichtsrat  
Julien Mounier,  
Vorsitzender





# 09

**AUFSICHTSRAT  
UND GESCHÄFTS-  
FÜHRUNG**



# Angaben zu den Organen der Gesellschaft 2021

## Der Aufsichtsrat ist wie folgt besetzt:

### **Julien Mounier (seit 1. Januar 2021)**

Neuss, Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Düsseldorf AG  
Vorsitzender des Aufsichtsrats seit (seit 12. Januar 2021)  
Vorsitzender Bilanzprüfungs- und Finanzausschuss  
(seit 12. Januar 2021)

### **Michael Kranenburg\***

Bottrop, Betriebsratsvorsitzender der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH  
Zweiter stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Stellvertretender Vorsitzender des Bilanzprüfungs- und Finanzausschusses

### **Karl Georg Boje**

Heimbach, Geschäftsführer der REMONDIS Kommunale Dienste Rheinland GmbH

### **Henning Brust**

Düsseldorf, Gewerkschaftssekretär ver.di

### **Petra Meerkamp\***

Düsseldorf, stellv. Betriebsratsvorsitzende der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH

### **Sarah Löffler**

Düsseldorf, Studentin, Ratsmitglied der Stadt Düsseldorf

### **Armin Gesell\***

Düsseldorf, Mitglied des Betriebsrats der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH

### **Rolf Buschhausen**

Düsseldorf, Speditionskaufmann i. R., Ratsmitglied der Stadt Düsseldorf

### **Hien Pham**

Düsseldorf, Dipl.-Kffr. (FH)

### **Hardy Krings\***

Düsseldorf, Kraftfahrer

### **Stephan Krings**

Krefeld, Dipl.-Ing., Geschäftsführer der REMONDIS Kommunale Dienste Rheinland GmbH  
Erster stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

### **Hans-Günther Meier**

Vorstandsmitglied

### **Helga Stulgies**

Düsseldorf, Beigeordnete der Stadt Düsseldorf

### **Gerd Walter\***

Köln, Gewerkschaftssekretär ver.di

### **Dr. Eike Wissmann**

Karlsruhe, Rechtsanwalt

## Mitglieder der Geschäftsführung

### **Peter Ehler**

Personal und Betrieb  
Sprecher der Geschäftsführung

### **Jörg Mühlen**

Finanzen und Vertrieb

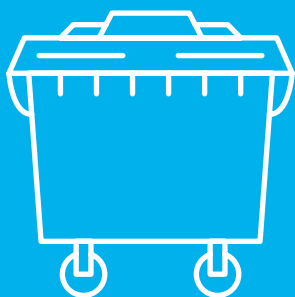
\* Arbeitnehmersvertretende der Gesellschaft

# 10 KENNZAHLEN 2021 IM ÜBERBLICK

## ENTSORGUNG

### BEHÄLTERLEERUNGEN IN DÜSSELDORF

(Millionen/Jahr)



Gesamt

11.54

Restabfall

6.71

Leichtverpackungen

2.27

Altpapier

1.84

Bioabfall

0.72

### ANLAGENBEZOGENE ABFALLMENGEN

(Tonnen/Jahr)



Müllverbrennung

406.789

Deponie

213.972

Kompostierung

104.574

Sonderabfall

12.321



## SAMMELMENGEN IN DÜSSELDORF AWISTA UND AWISTA LOGISTIK

(Tonnen/Jahr)



Restabfall

**141.008**

Altpapier

**36.322**

Sperrmüll

**19.650**

Leichtverpackungen

**15.137**

Bioabfall

**11.898**

Grünschnitt

**7.839**

Altholz

**4.921**

Altkleider

**2.754**

Elektroschrott

**1.377**

Mischschrott

**471**

## STRASSEN- REINIGUNG



Reinigungskilometer pro Jahr

**281.571**

Straßenkehricht\* (Tonnen/Jahr)

**16.204**

Laubsammlung\*\* (Tonnen/Jahr)

**569**

\* Inklusive AWISTA Logistik

\*\* Zur Kompostierung

## MITARBEITENDE



AWISTA GmbH\*

**870**

Gewerbliche

**689**

Angestellte

**181**

Auszubildende

**21**

Mitarbeitende Straßenreinigung

**318**

Mitarbeitende Abfallentsorgung

**273**

Durchschnittsalter [Jahre]

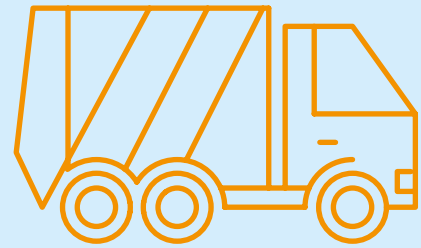
**47,8**

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

**20,2**

\* Inklusive Geschäftsführung, Auszubildende und ruhende Mitarbeitende.

## FAHRZEUGPARK



Fahrzeuge und Geräte gesamt

**421**

Diverse (Lkw, Winterdienst, Radlader)

**140**

Pkw

**33**

Müllsammelwagen

**55**

Kleinkehrmaschinen

**34**

Kehrtraktoren

**53**

Abrollkipper

**14**

Großkehrmaschinen

**36**

Sperrmüllfahrzeuge

**14**

# IMPRESSUM

## AWISTA

Gesellschaft für Abfallwirtschaft  
und Stadtreinigung mbH  
Höherweg 100  
40233 Düsseldorf  
www.awista.de

## Kontakt

Unternehmenskommunikation  
Telefon: (0211) 830 99416  
E-Mail: raboehme@awista.de

## Kernteam Nachhaltigkeit AWISTA

Klaus Zillien (Nachhaltigkeitsbeauftragter),  
Manfred Feufel, Ralf Böhme,  
Naemi Reymann

## Gestaltung

Piratas Werbeagentur GmbH + Co. KG  
Erkrather Straße 228 A  
40233 Düsseldorf  
Telefon: (0211) 718006-0  
E-Mail: kontakt@piratas.de  
www.piratas.de

**Redaktionsschluss: 20. September 2022**

## Fotografie

Ralf Böhme: Seite 2 a, b, c, e; 3 a, c; 4,  
5 a, c, d, e; 11 a, 25, 26 b, 41 b, 42, 43, 47, 49,  
54, 56, 58, 65, 69, 72, 75, 78, 80, 82 l., 88, 90,  
91, 106  
KAP1-Labor: Seite 83 l.  
Ingo Lammert/LHD: Seite 44  
Claudia Könncke: Seite 9, 11 b, 55, 107,  
111, 112  
Labdoo.org: Seite 5 b, 85, 87  
Paper Project: Seite 3 f  
Piratas Werbeagentur: Seite 2 d, 20, 46, 71, 93  
Johannes Pöttgens: Seite 1, 20, 34, 50  
Naemi Reymann: Seite 83 r., 84, 86, 87 l.  
Schweitzer media gmbh: Seite 2 f, 82  
Ansgar Maria van Treeck: Seite 1, 3 b, d;  
22, 23, 24, 26 a, 29, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 40,  
41a, c; 97, 110

VKU Verband Kommunaler Unternehmen:  
Seite 3 e.

## Sound zur Lektüre

[https://www.youtube.com/  
watch?v=Y3yovHB-drE](https://www.youtube.com/watch?v=Y3yovHB-drE)

#Rheinsteine

[https://www.facebook.com/  
groups/20200952782865](https://www.facebook.com/groups/20200952782865)





[www.awista.de](http://www.awista.de)